

Bayt aš-Šayḥ Qaṭanā

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz größtenteils aus dem frühen 19. Jh., mit einigen Umbauten im späten 19. Jh. In Gerichtsakten von 1247/1832 und 1249/1834 wird es als Bayt aš-Šayḥ Qaṭanā genannt und 1321/1903 noch als Wohnhaus unter demselben Namen bezeichnet. 1327/1909 gehörte es der Erbegemeinschaft von Šādiq Afandī ibn Yaḥyā Afandī ibn aš-Šayḥ Sa'īd Qaṭanā.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung:

1917/18 befand sich hier die aš-Šayḥ-Qaṭanā-Schule [92].

Erhaltungszustand:

1983 zerstört.

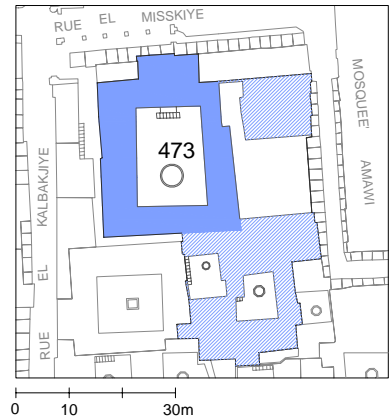


Abb. 1115: Bayt aš-Šayḥ Qaṭanā, Hof Südseite, ca. 1910
(Mit freundlicher Genehmigung: DAI-Berlin/Reuther)

Quellen und Literatur:

Muslimānī (1979) 273 ff.; MSD S322/W495 (1247/1831); S328/W325 (1249/1834); S460/W223 (1270/1854); S990/W25 (1310/1893); S998/W215 (1310/1893); S1212/W33 (1321/1903); S1378/W26 (1327/1909); Sack (1985) 268; (1989) Nr. 5.20; Schatkowski Schilcher (1985) Fig. 4, F/3-19; Wulzinger - Watzinger F/3-27 (Photos Taf. 42, 43).

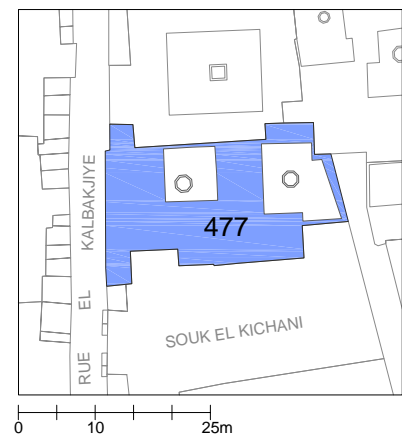
Bayt al-Qabāqībī / al-Qaṣṣās / heute Wakāla al-Qabāqībī

Abb. 1116: Bayt al-Qabāqībī, Īwān (Weber)

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Īwān mit Resten der Farbpasten aus der ersten Bauphase. Erstes und zweites OG wahrscheinlich im Zuge der Wiederaufbauarbeiten nach dem Brand der Umayyadenmoschee 1893 errichtet. In Gerichtsakten 1264/1848 und 1323/1906 als Bayt al-Qabāqībī bezeichnet. 1906 noch an dieser Stelle als Wohnhaus erwähnt.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: vor einigen Jahrzehnten in eine Wakāla umgewandelt.

Erhaltungszustand: stark verbaut.

Quellen und Literatur:

MSD S408/W155 (1264/1848); S1275/W144 (1323/1906).

808 XVI-564

Bayt al-Ġabbān

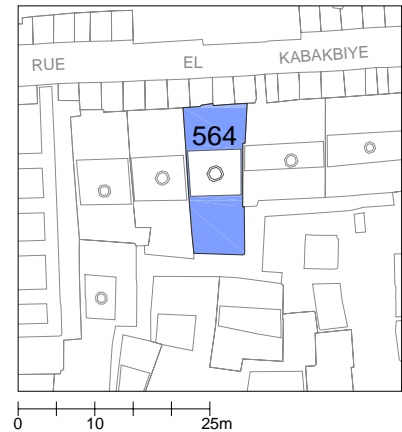
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. Jh. / 20. Jh. In den Jahren um 1900 nach der Zerstörung durch das Feuer der Umayyadenmoschee 1893 erbaut. Basaltbauweise mit niedrigem Īwān. Mit der nächsten Katasternummer durch eine Tür verbunden.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: im Jahre 2000 restauriert.

Quellen und Literatur:

Grundriss bei Kibrīt (2000) No. 22, 59.



809 XVI-568a

Bayt al-Uṣṭuwānī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. Qā'a mit sehr schöner Wandtäfelung. Türinschrift mit dem Datum 1190/1776-77.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Sitz der Ittihād aṣ-Ṣaḥḥāfiyīn.

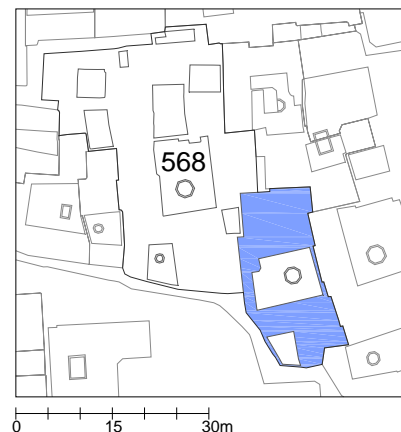
Erhaltungszustand: 1997-99 gut restauriert.



Abb. 1117: Bayt Sir-Amīnī, Ġuwwānī, Qā'a (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 8.



810 XVI-568b

Bayt Sir-Amīnī / as-Sīrāwānī

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Die Qā'a mit zwei Ṭazars stammt wie auch der nördliche Westflügel aus dem 16. Jahrhundert, wurde jedoch in der späten ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts neu dekoriert und übermalt. Südliche Ostseite mit schönem Farbpastendekor aus dem späten 18. Jahrhundert. Südseite mit Īwān in Basaltbauweise der Wende 19./20. Jahrhundert.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend, wurde jedoch 2005-06 restauriert.

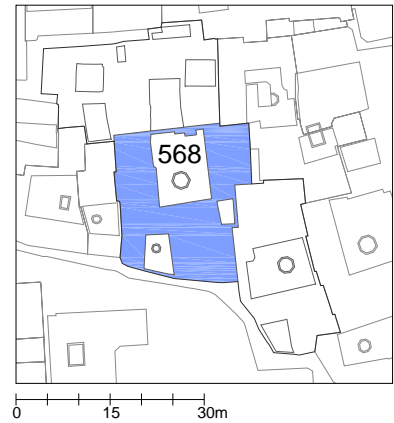


Abb. 1118: Bayt Sir-Amīnī, Ġuwwānī, Qā'a (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 81.

811 XVI-570

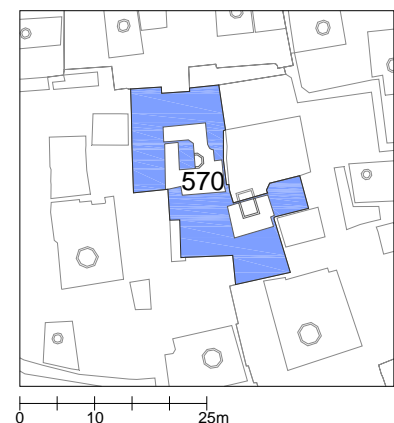
Bayt al-Bayrūtī

Abb. 1119: Bayt al-Bayrūtī, Hof (Weber)

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 16. Jh., Umbau zur Wende 19. / 20. Jh. Durchgang zum südöstlichen Murabba^c mit Bauresten (Farbpasten, Flechtbänder) aus dem späten 16. Jh. und schönen Marmorplatten vor dem Īwān aus der gleichen Zeit. Sehr schöner Erker im Īwān (S), der wie Brunnen und nördliche und westliche Hoffassade aus der aus der Wende 19. / 20. Jh. stammen. Haus seit mehreren Generationen im Familienbesitz.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch verbaut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 19.

812

XVI-572

Bayt Ğum'a

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh., mit Verwendung vieler Farbpastenspolien aus dem späten 16. Jh. Insgesamt drei Stockwerke.

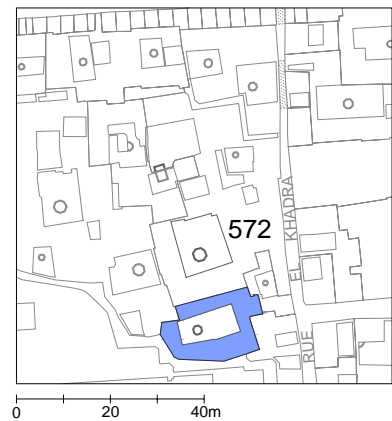
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Touristenpolizei.

Erhaltungszustand: 1996 / 1997 restauriert.



Abb. 1120: Bayt Ğum'a, Nordseite (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 32.

813 XVIII/1-8

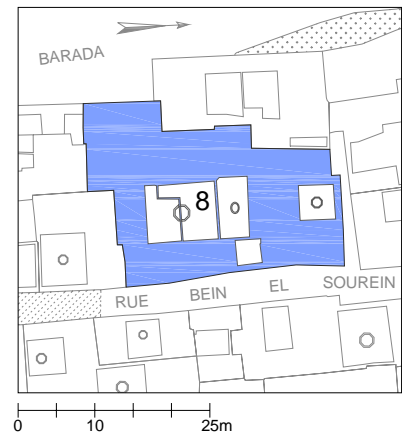
Bayt al-Baġġāl

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise, mit schönem Marmorfußboden. OG wahrscheinlich mit Sofa. Osthälfte seit circa 1960 im Besitz der Familie al-Baġġāl.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: teilweise Lager.

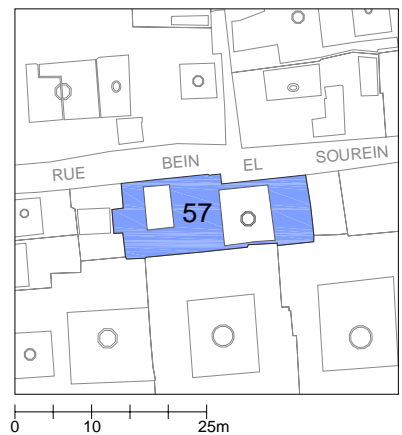
Erhaltungszustand: gut, jedoch schon in der 1. Hälfte des 20. Jh. in mehrere Wohneinheiten unterteilt.



814 XVIII/1-57

Bayt Muḥammad an-Naḥlāwī

Bausubstanz nach Sack Datierung ungewiss.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 269. Bauaufnahme Sack.

815 XVIII/1-64

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

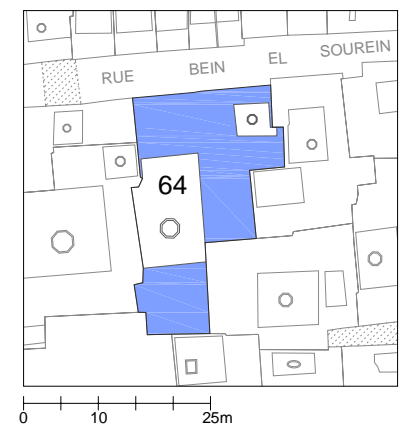


Abb. 1121: Haus Katasternummer XVIII/1-64 (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

816

XVIII/1-75

Bayt aš-Širāzī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und dem späten 19. Jh. Bausubstanz des EG (mit schönen Farbpasten) stammt vollständig aus der ersten Bauphase, die durch Inschriften in der Qā'a (N) und im Īwān (S) 1178/1764-65 datiert ist. Qā'a reich ausgestattet mit sehr schönen Decken und drei Ṭazar, Hof mit kleinem 'Labyrinthbrunnen'. Eigenes Ḥammām aus dem 18. Jh. auf einem Vorgängerbau zwei Meter unter Hofniveau. OG Aufbau im Konakstil aus dem späten 19. Jh.

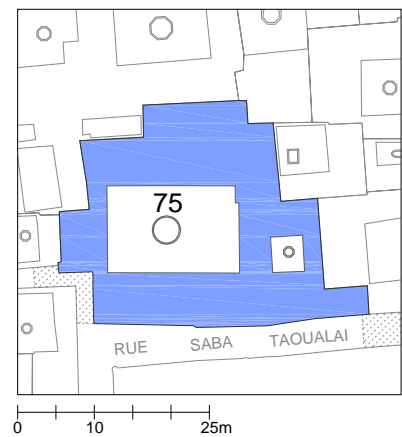
Nutzungsänderung: Hier soll sich zeitweilig das persische Konsulat befunden haben [316].

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch verbaut (besonders der Īwān).



Abb. 1122: Bayt aš-Širāzī, Ġuwwānī, Eingang Qā'a, Labyrinthbrunnen unten rechts (Weber)

Quellen und Literatur:

Keenan (2000) 219, Abb. 79, 81, 127, 130, 179; Schatkowski Schilcher (1985) Fig. 4, E/3-10. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

817

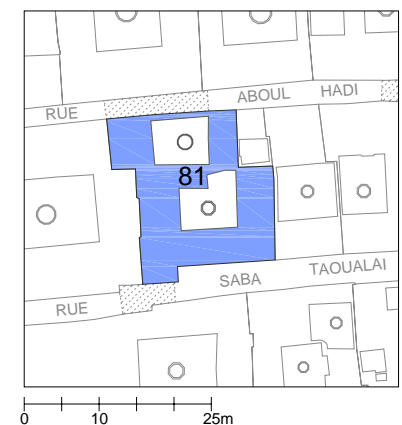
XVIII/1-81

Bayt Abū Rabāḥ

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

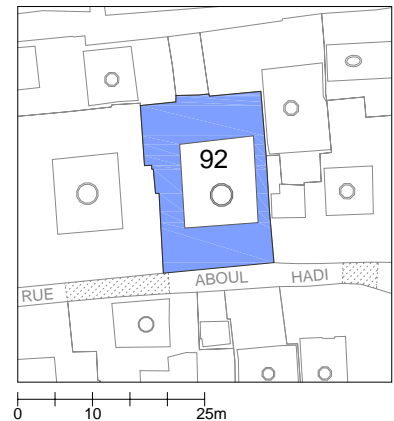
Sack (1985) 270. Bauaufnahme Sack.



818 XVIII/1-92

Bayt al-Ġazā'irī

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 270.

819 XVIII/1-98

Bayt al-Bayraqdār

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz: Die Südseite des EGs des mittleren Hofes stammt aus dem 18. Jh. Restliche Bausubstanz auch in den anderen Höfen stammt aus dem späten 19. Jh. Der Ostflügel hat einen ungewöhnlichen Anbau im Konakstil über zwei OGs. Im Haus gibt es eine Šāliya, Sofa und einen Qaṣr als Straßenüberbau (Sībāt). Der Bauherr war Betreiber einer Mühle, Name weist jedoch auf eine militärische Laufbahn hin.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Ostseite Wohnungen, Mitte Lager und Westhälfte Geschäfte und Lager.

Erhaltungszustand: teilweise gefährdet, Westhälfte vollständig verbaut.

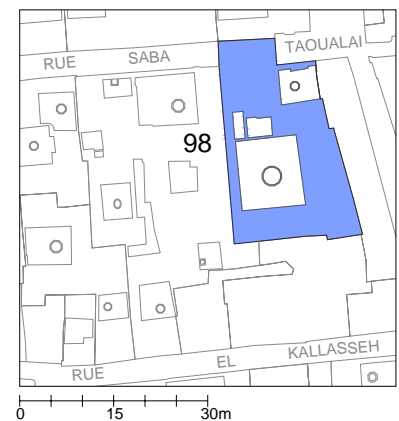


Abb. 1123: Bayt al-Bayraqdār, Sībāt (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

Bayt Sa'īd Afandī al-Quwatlī / as-Sammān / al-Murādī

(Siehe auch S. 284, 373 ff., [301]) Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 15. Jh. Umbau um 1800, kleine Veränderungen um 1870. Im Īwān (S) zeigt sich unter der Ausstattung der Rück- und Seitenwände aus der zweiten Hälfte des 19. Jh. mamlukischer Dekor. Unter anderem lässt sich ein mamlukisches Kompositwappen mit Federkastenmotiv im Mittelsegment des späten 15. Jahrhunderts ausmachen. Auch das große Brunnenbecken und Teile der Nordfassade sind vom mamlukischen Bau erhalten geblieben. Möglicherweise Bayt Ardbaš das nach Ibn Ṭūlūn nördlich der Madrasa al-ʿAzīzīya lag. Schatkowski Schilcher spricht an diesem Ort von der schafīitischen Madrasa al-Bādīrāʿīya, verwechselt diese aber wahrscheinlich mit der benachbarten und abgetragenen Madrasa al-Murādīya al-Ġuwwānīya. Sonstige Bausubstanz der Süd-, Nord- und Ostseite stammen aus dem Umbau des Muftī ʿAbdallāh ibn Ṭāhīr al-Murādī (gest. 1797/98) aus dem späten 18. Jh., der erst nach seinem Tode abgeschlossen wurde. Zwei Boiserien im Westflügel sind nach Wulzinger / Watzinger (und nach ihnen aš-Šihābī und Sack) in das Jahr 1212/1797 datiert. Ich habe sechs Datierungen der sieben erhaltenen Boiserien finden können. Die Vertäfelung der westlichen Murabbaʿ stammt wie alle drei Boiserien im Westflügel und die nördliche Boiserie im Ostflügel aus dem Jahre 1215/1800-01. Die Vertäfelung im nördlichen OG ist 1218/1803-04 datiert. Auch die stilistisch vollkommen unterschiedliche und ihrer Zeit voraus greifenden Steinmetzarbeiten aus dem östlichen Murabbaʿ (in diesem Fall auch die Qāʿa) mit der Datierung (1216/1801-02) stammt aus diesem Umbau.



Abb. 1124: Bayt Sa'īd al-Quwatlī, Raum Westflügel, datiert 1215/1800-01 (Weber)



Abb. 1125: Bayt Sa'īd al-Quwatlī, östlicher Murabbaʿ / Qāʿa, untere Wandhälfte datiert 1216/1801-02 (Weber)

In den Fünfziger Jahren (Porter) und Anfangs der sechziger Jahre (Rey) ist das Britische Konsulat in diesem Haus belegt. **Der** britische Konsul hat das Haus wahrscheinlich 1865 **oder 1866** verlassen, vgl. [301]. **Bereits 1866 wohnte** Sa'īd Afandī al-Quwatlī **im** Haus (al-Qāyyātī schreibt 1883, dass die Quwatlī-Familie das Haus vor nicht all zu langer Zeit erworben habe) und wahrscheinlich kurz danach kam es zu einem weiteren Umbau. (Ein historisches Photo von 1862, während des Besuches von Edward Prince of Wales, zeigt den Īwān mit einer anderen Ausmalung aus der 1. Hälfte des 19. Jh.). Ausstattung der oberen Wandhälfen des prächtigsten Raumes, des östlichen **Murabbaʿ / Qāʿa, stammt aus den späten sechziger oder siebziger** Jahren des 19. Jh. Reicher osmanischer Barock mit Leinwanddecken und Wandmalereien (unter anderem großes Bild von Istanbul). Dortiges Datum, 1216/1801-02, bezieht sich auf vorherigen Umbau (s.o.). Al-Qāyyātī, der sonst recht geizig in seinen Beschreibungen ist, schildert das Haus und besonders die Qāʿa in den schillerndsten Farben. Ostseite des Hofes mit Riwāq in Marmor stammt aus der gleichen Zeit wie die Qāʿa. Im NO großer Küchentrakt und Ḥammām (verfallen). NO-Hof aus dem späten 19. Jh. (1998 renoviert); Hof südwestlich des Haupthofes mit reichem Farbpastendekor aus dem späten 18. Jh. Teile der Katasternummer waren schon zu Zeiten von Wulzinger und Watzinger als einzelne Häuser abgetrennt. So dürften die westlichen Höfe zu dem Haus gehören, das Wulzinger und Watzinger als Bayt aš-Šayḥ Ḥasan al-ʿAtṭār bezeichnen. Da jedoch die Datierungsinnschrift in einem der Räume mit der oben genannten übereinstimmt (1212/1797), ist anzunehmen, dass auch diese Höfe (wie die Katasternummer suggeriert) zum Haus von aš-Šayḥ al-Murādī gehörten. Die Murādī-Familie verfügte jedoch noch nach der Mitte des 19. Jh. über Häuser in der Nachbarschaft. Etwas weiter südlich, direkt südlich und südwestlich der Madrasa al-Murādīya ad-

Dāhīliya ist für 1323/1904-05 das Haus von Ḥalīl Afandī al-Murādī ibn Rāgib ibn Ḥalīl al-Murādī belegt.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: seit 2001 im Besitz der Stadtverwaltung und steht weitgehend leer, östlicher Murabba^c Lager.

Erhaltungszustand: gefährdet.

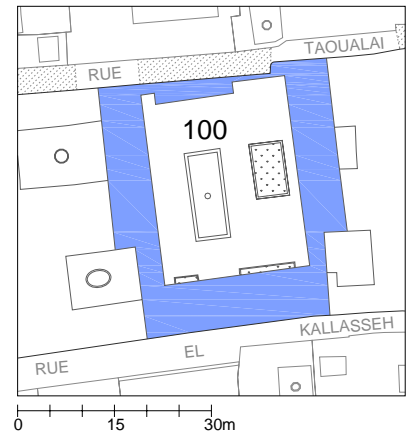


Abb. 1126: Bayt Sa'īd al-Quwatlī, Hof, Brunnen und Ostseite (Weber)

Quellen und Literatur:

Baedeker 1880, S. 358 (Plan); 1891, S. 307 (Plan S. 306-07); 1893, S. 308 (Plan); Beaufort (1861) 318; Burton (1884) 130 f.; Ibn Ṭūlūn (1984) 301; al-Kawākibī (1994) 195; Measor (1844) 223; Murray (1958) 469; Musilmānī (1979) 221-224; MSD S577/W340, 344; 361, 362 (1283/1866); S1275/W89 (1323/1905); Porter (1855) 61 (Plan); Qasātilī (1982) 97; al-Qāyyātī (1981) 137 f.; Sack (1985) 271; (1989) Nr. 4.13; Schatkowski Schilcher (1985) S. 162, Fig. 4, F/3-5; aš-Šihābī (1990b) 344; Wulzinger / Watzinger (1924 bzw. 1984) F/3-5. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Historische Aufnahmen: PEF P1806 (1862) und Royal Archives, Photoarchive (Windsor).

821

XVIII/1-160

Bayt

Eingang eines Hauses mit Farbpasten und Flechtbändern des späten 16. Jahrhunderts.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.



Abb. 1127: Haus Kataster-Nr. XVIII/1-160 (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

822 XVIII/2-182

Bayt as-Safarġalānī

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 17. oder frühen 18. Jh. Einige Umbauten. Īwān und Teile der Ostfassade stammen aus der ersten Bauphase. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. wurde das Haus umgebaut. Aus dieser Zeit stammen ein Großteil der Basaltbauweise des EG und das OG im Konakstil. Nochmaliger Umbau zur Mandatszeit. Teile der Familie wohnen heute noch hier. Hof durch Mauer in zwei Häuser unterteilt.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: 2001 für die Erweiterung des Komplexes der Moschee Sayyida ar-Ruqaya weitgehend zerstört.

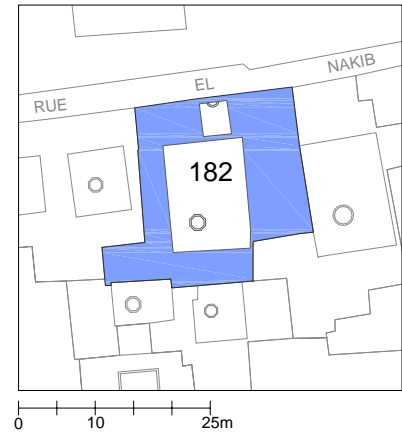


Abb. 1128: Bayt as-Safarġalānī (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

823 XVIII/2-183

Bayt al-Ġazā'irī

Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Haus gehörte ehemals zur Gruppe der al-Ġazā'irī Häuser (XIX/3-992); Basaltbauweise.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Seit circa 1925 als Manufaktur benutzt.

Erhaltungszustand: bei Renovierung jüngst modern erneuert.

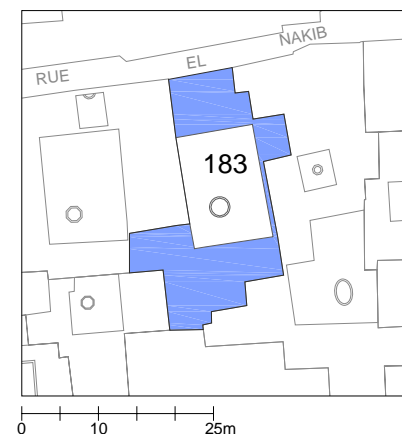


Abb. 1129: Bayt al-Ġazā'irī, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

824 XVIII/2-189

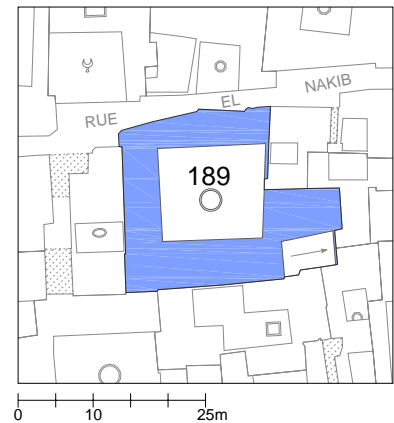
Bayt al-Ḥamzāwī / al-Mīdānī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und aus der Mitte des 19. Jh. Teile der Qā'a (SO) mit reichem Farbpastendekor stammen aus der Mitte des 18. Jh. Die Bausubstanz des Hauses ist größtenteils mit dem Umbau in der Mitte des 19. Jh. zu datieren. Südwestliches Murabba' mit Wandmalereien und Leinwanddecken aus den fünfziger oder sechziger Jahren des 19. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: seit circa 1970 Schule.

Erhaltungszustand: gut, jedoch durch modernen Umbau verändert.



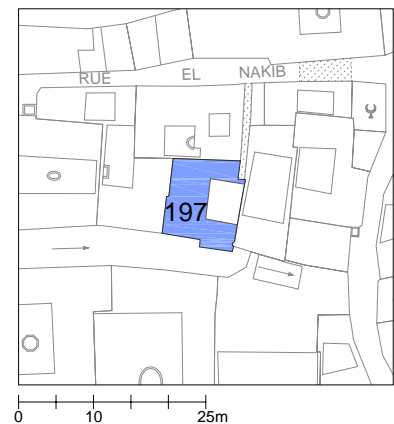
825 XVIII/2-197

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise, OG Holzbauweise.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gefährdet.



826 XVIII/2-204

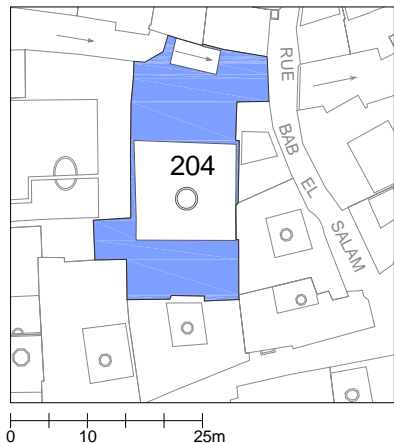
Bayt al-Ḥalabī

(Siehe auch S. 319) Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh., Umbau 1870.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Schule Umm Salama.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 273.

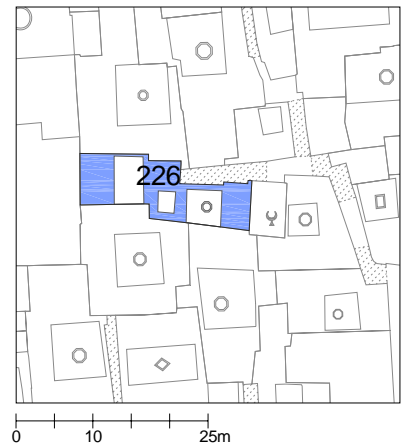
827 XVIII/2-226

Bayt Ṣadiq ad-Dibsi

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 273. Bauaufnahme Sack.



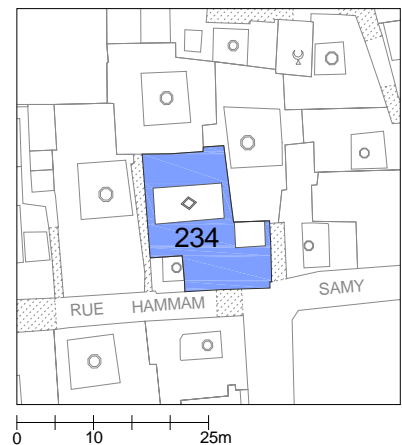
828 XVIII/2-234

Bayt al-ʿAzzīya

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise, Haus mit Vorhof.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet.



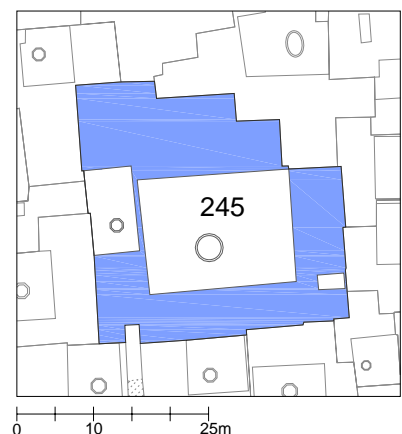
829 XVIII/2-245

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 273.



830 XVIII/2-258

Bayt as-Safarġalānī

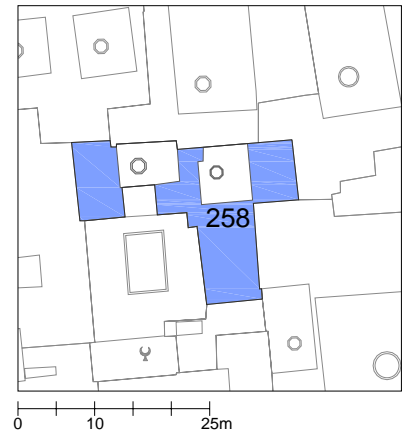
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Umbau Mitte des 19. Jh. Qā'a im Nordwesten mit schönen Farbpasten aus der ersten Bauphase. Ehemals Teil des Hauses XVIII/2-182.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: abgetragen für die Erweiterung des Komplexes der Moschee Sayyida ar-Ruqaya.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



831 XVIII/2-265

Bayt 'Arabī-Kātibī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. / 19. Jh. Umbau Mandatszeit. Ungewöhnliches Haus in Basaltbauweise mit einigen Resten aus der Wende 18. / 19. Jh. Umbau durch Inschrift in der Wandmalerei des Īwān datiert 1361/1941-42. Die Qā'a hinter dem Īwān verfügt über zwei Ṭazare.

Bauhistorisch:

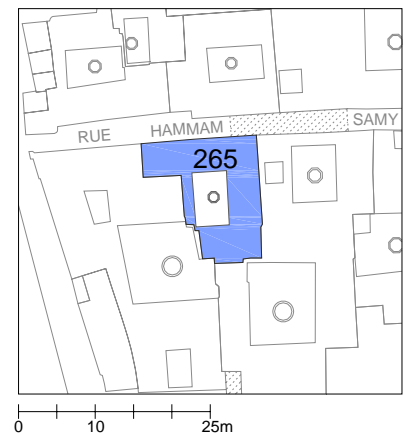
von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1130: Bayt 'Arabī-Kātibī, Hof (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

832 XVIII/2- 268

Bayt

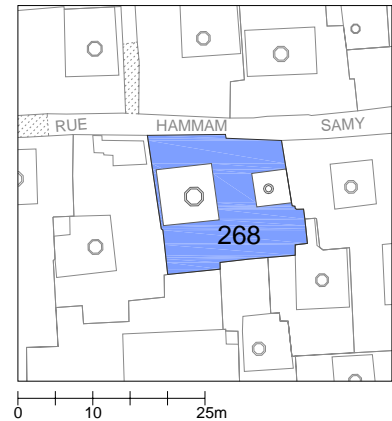
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Haus in der ayyubidische Madrasa an-Nāṣiriya (vor 653/1255-56).

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



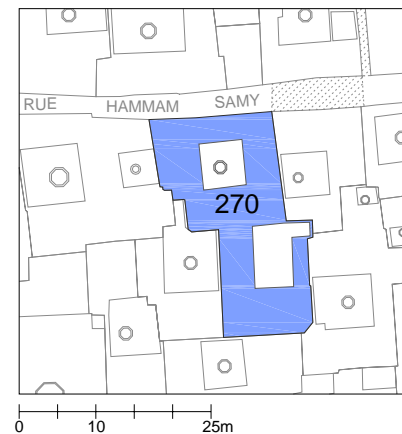
833 XVIII/2-270

Bayt Nāyfa

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: verfallend.



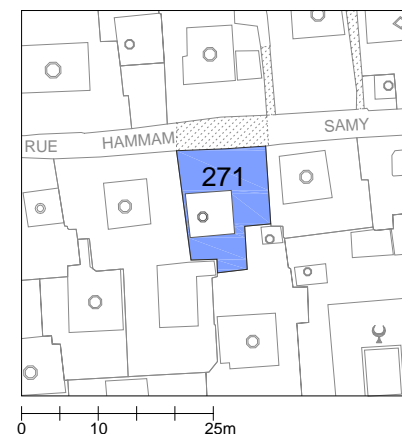
834 XVIII/2-271

Bayt 'Arbaša

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise unter Verwendung von Farbpastenspolien des 18. Jh. OG Konakstil mit Decken aus langen Paneelen.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, da restauriert.



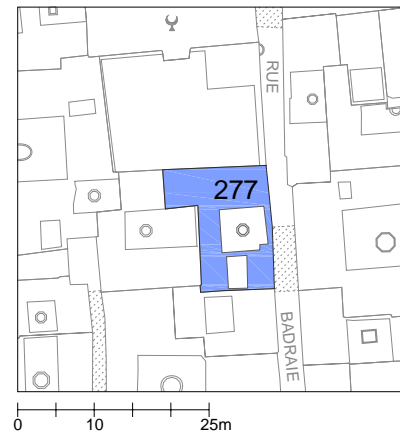
835 XVIII/2-277

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Beschreibung: EG Basaltbauweise und OG Konakstil.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



836 XVIII/2-278

Bayt Šayḥ Abū Ṭawq / Bayt ‘Atassī

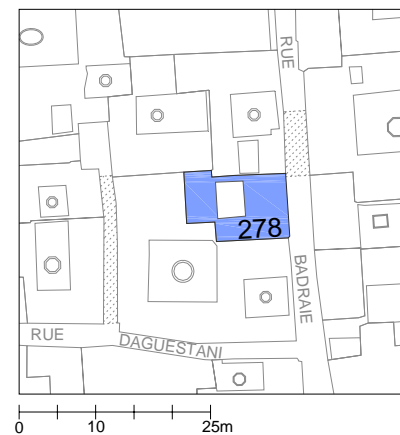
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. EG Basaltbauweise unter Verwendung antiker Säulen in situ, OG Konakstil mit Decken mit langen Pannelsen. Übergangszeit Osmanen und französisches Mandat. Seit 1998 Besitz von ‘Alī ‘Atassī.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, hervorragend restauriert.



Abb. 1131: Bayt Šayḥ Abū Ṭawq / ‘Atassī, vor der Restaurierung (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

Bayt ‘Abd as-Salām Ṭawīl

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Mitte des 19. Jh. Hof mit reichem Dekor wahrscheinlich aus der Mitte des 19. Jh. Qā‘a mit Leinwanddecken und Malereien im Gesims. Rückwärtige Wand mit seltenem Spiegeldekor. Dekor im ‘Inab-Stil mit osmanischen Standarten wahrscheinlich aus den fünfziger Jahren des 19. Jh. OG mit geschnitzten Holzfassaden.

Bauhistorisch:

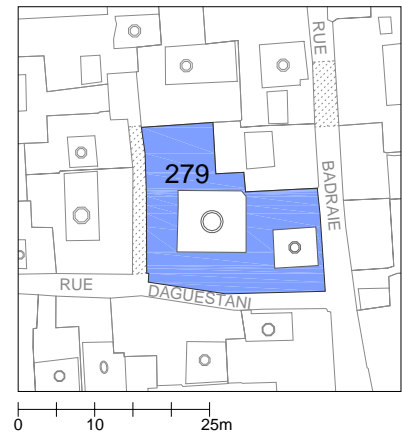
von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand:

verfallend.



Abb. 1132: Bayt Ṭawīl, Hof mit Īwān (Weber)

**Quellen und Literatur:**

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

Bayt al-Bābā

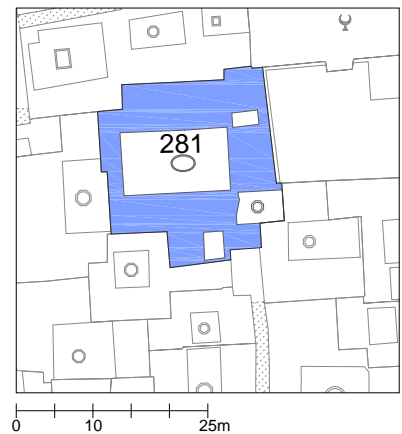
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und frühen 19. Jh. EG dreifarbiger Ablaq des 18. Jh. und OG Holzfassaden aus den zwanziger oder dreißiger Jahren des 19. Jh. OG mit Malereien in den Feldern zwischen den Fenstern und im Dachgesims. Haus bis in viele Einzelheiten identisch mit XI/2-33.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend und verbaut.



Abb. 1133: Bayt al-Bābā, Dachgesims (Weber)

**Quellen und Literatur:**

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

Bayt Saqqā-Amīnī

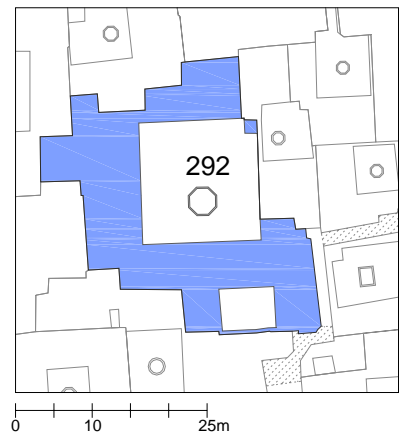
(Siehe auch S. 271 ff.) Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 14. Jh. (?) und frühen 19. Jh. Dieses Haus geht auf einen mamlukischen Vorgängerbau zurück. Während Restaurierungsarbeiten durch den Antikendienst 1997/98 fand sich in der rückwärtigen Wand des Īwān mamlukischer Stuckdekor (des 14. Jh.?). Ebenfalls sind mamlukische Marmorplatten ähnlich wie im Qaṣr al-ʿAzm und andere Elemente als Spolien verbaut. Farbpastendekor wie am Eingang der Muʿallaq-Moschee wahrscheinlich bei einem Umbau um 1500 hinzugefügt. Die heutige Erscheinungsform des Hauses geht in das beginnende 19. Jh. zurück (circa 1810, Ahmad gibt das Datum 1811 an). Es steht noch in der Tradition des Baudekors des 18. Jh., integriert jedoch barockisierende Steinmetzarbeiten und bildet so eine Baugruppe mit dem Bayt al-Ḥawrānīya [905], Bayt Farḥī / ad-Daḥdah [641] und Bayt al-Muʿallim / Farḥī [653]. Als Besonderheit verfügen die Säulen des westlichen Riwāq – der einige Jahre später entstanden sein dürfte - über Bleischeiben zwischen Kämpfer und Basen. Ferner befindet sich vor der Treppe eine Sitzgelegenheit (Maqʿad) nach Aleppiner Art. Auch die plastische Gestaltung der Fensterkreuze deutet auf eine nordsyrische Bauschule. Barrānī verbaut.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet und teilweise restauriert.



Abb. 1134: Bayt Saqqā-Amīnī, Hof, Fassade der Qā'a (Weber)

**Quellen und Literatur:**

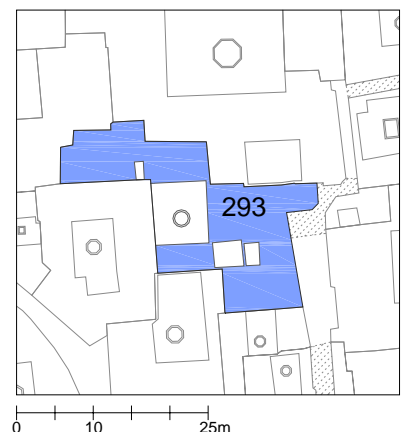
Sack (1985) 274. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme Sack. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 81.

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. Haus mit Farbpastendekor und Boiserien (z.B. SO-Zimmer).

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch verbaut.



841 XVIII/2-295

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und späten 19. Jh. EG mit Farbpastendekor und dreifarbigem Ablaq aus der ersten Bauphase. Bausubstanz des OG aus dem späten 19. Jh.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch gefährdet.



842 XVIII/2-307

Bayt an-Nuqta

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Kassettendecke im Īwān. 1938 für circa 4000 Lira von der Familie an-Nuqta gekauft und 1970 verkauft.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: Manufaktur und Wohnungen.

Erhaltungszustand: schlecht.

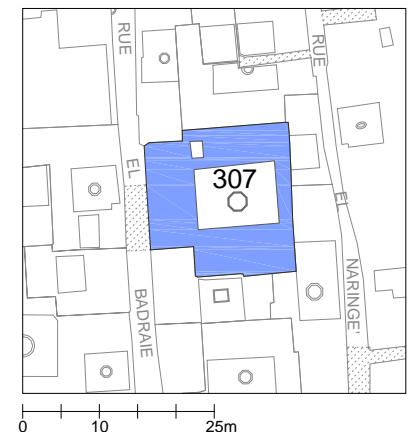


Abb. 1135: Bayt an-Nuqta, Hof, Nordostecke (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

843 XVIII/2-329

Bayt al-ʿAttār

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Farbpastenspolien des 17. Jh. (?). Ehemals kleiner Vorhof zu XVIII/2-330.

Bauhistorisch:

keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, da 1997 durch Brigid Keenan restauriert.

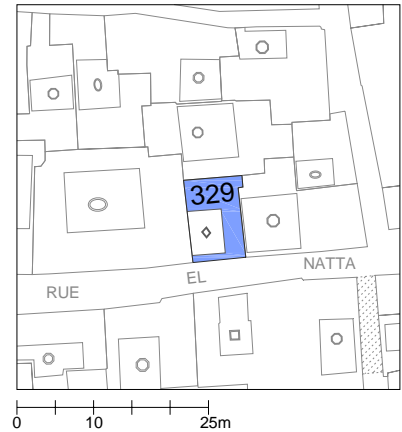


Abb. 1136: Bayt al-ʿAttār / Keenan (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

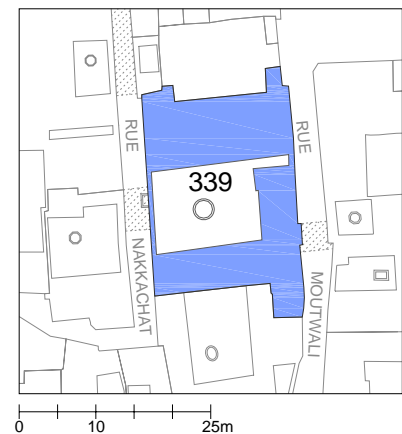
844 XVIII/2-339

Bayt aš-Šayḥ Tāğ

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Verwendung zahlreicher Spolien von Vorgängerbauten aus dem 18. Jh. und früher (frühen 17. Jh.?). Šāliya als quadratischer Raum mit hohen Oberlichtern und Fußboden aus importierter Keramik. OG (N) mit geschlossener Galerie, die den Zugang zu gleichmäßigen, rechteckigen, aneinander gereihten Räumen bildet. Haus des Šayḥ Tāğ und seines Sohnes Badr ad-Dīn al-Ḥusaynī, heute im Besitz der Kuwaiter Familie aš-Šabbāḥ.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: wurde 1998/99 vorbildlich restauriert.



Bayt Salīm al-Quwatlī / aṣ-Ṣawwāf

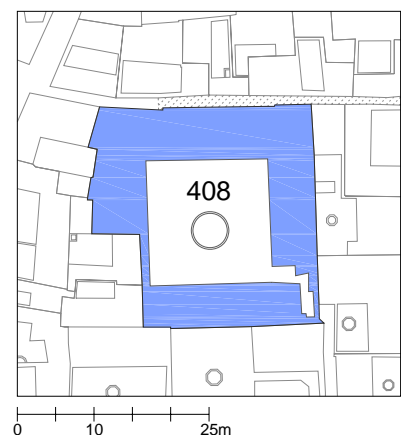
(Siehe auch S. 375 ff.) Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. mit drei wichtigen Umbauten im 19. Jh. Das Gebäude verfügt in der Westfassade des Īwān und in der Bogenlaibung sowie unter dem Putz der Nordräume über sehr schöne Farbpastenspolien des späten 16. oder sehr frühen 17. Jahrhunderts. Die älteste Raumpartie in situ ist die westliche Hoffassade des westlichen Murabbaʿ (um 1700). Muḥammad ibn ʿAbd ar-Raḥmān aṣ-Ṣawwāf lässt 1200/1785-86 den östlichen Flügel und den nordöstlichen Wohnhof errichten. Zu dieser Zeit waren auch die Katastereinheiten 409, 410 Teil des Hauses. Der Ostteil diente als Bindeglied zu den beiden östlichen Wohnhöfen, der durch eine Passage und durch das mittlere Zimmer erreichbar war (der südliche Zugang zu Kat. 409 wurde im 20. Jahrhundert durch die Qāʿa nördlich des Hofes Kat. 410 gebrochen). Die Qāʿa im Nordosten verfügt über aufwendige Steinmetzarbeiten und eine ʿAḡamī-Holzvertäflung, die, wie die beiden Räume südlich der Qāʿa, durch mehrere Inschriften in dieses Jahr datiert sind. 1238/1822-23 wird die schöne Qāʿa im NW des Hofes gebaut. Sind die oberen Wandpartien später verändert worden, so stammt der Rest des Raumes mit der aufwendigen Decke aus jenem Jahr. Zwei oder drei Dekaden später werden die Südseite und der mittlere Raum im Westen des Hofes erneuert. Teile des westlichen und östlichen Murabbaʿ sowie der Īwān werden dabei neu gebaut und dekoriert. Salīm al-Quwatlī erwirbt das Haus wahrscheinlich in den sechziger Jahren. 1280/1863-64 und 1289/1872-73 werden zwei (der drei) Boiserien im Ostflügel übermalt und in den siebziger Jahren der Nordflügel (mit Sofa) und das komplette Obergeschoss neu errichtet. Auch die Rückwand des Īwān wird in jenen Jahren neu gestaltet.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verbaut, wird aber seit 2004 durch die Ṭlās-Ḥayr Familie aufwendig restauriert.



Abb. 1137: Bayt Salīm al-Quwatlī. Ostflügel (Weber)



Quellen und Literatur:

Musilmānī (1979) 219; MSD S219/W273 (1200/1786); S242/W29 (1212/1798); S250/W673 (1217/1803); S257/W78 1221/1806; S257/W242 (1221/1806); S257/W824 (1222/1807); Sack (1985) 274; Weber / Börner / Chahine / Haddad. / al-Khoury (2004). Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme Sack. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 139.

Bayt Ġabrī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz überwiegend aus dem 18. Jh. Inschrift in der dreiflügeligen prächtigen Qā'a datiert 1157/1744-45 und das südwestliche Zimmer im OG 1156/1743-44. Nord-, West- und Ostseite gehören zur 1. Bauphase. Südseite und südliche Ostseite stammen aus der Wende 19. / 20. Jh. (Basaltbauweise), wahrscheinlich der achtziger oder neunziger Jahre des 19. Jh. Qā'a mit besonders reichem und schönen Farbpastendekor. Balken und Paneeldecken in 'Aġamī-Malerei. NW-Zimmer mit sehr schöner Holzvertäfelung und Decke zeigt im 'Ataba einen übermalten Farbpastendekor im türk. Barock aus der Wende 19. / 20. Jh. Murabba's mit schönen Decken aus der ersten Bauphase wurden in der zweiten Bauphase grundlegend erneuert, im 1. OG mit Boiserie.

Urahn der Ġabrī Familie in Damaskus war der Janitschare Yūsuf Āġā ibn Ġabrī (gest. 1185/1771-72). In einer Gerichtsakte (1208/1794) zur Aufteilung eines Grundstückes von Yūsuf Āġā im Dorf Dā'iya werden seine Kinder 'Umar Āġā, Ḥusayn, Sa'diya und seine Frau Zaynab bint al-Ḥāġġ 'Alī als Erben genannt. Eine weitere Gerichtsakte aus dem Jahre 1305/1887 nennt einen direkten Nachkommen 'Umar Āġās als Bewohner des Hauses: Ṣāliḥ Āġā ibn Ḥālid Āġā ibn 'Umar Āġā Ġabrī.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Restaurant.

Erhaltungszustand: gut, da 1997-98 restauriert.

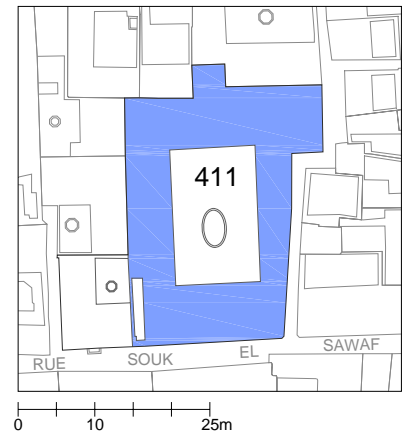


Abb. 1138: Bayt Ġabrī, Qā'a (Weber)

Quellen und Literatur:

Aḥmad / Raḥma (1993) 42 ff.; Duda (1971) 75, 86, 132; MSD S501/W6301(1208/1794); S853/W133; S855/W133 (1305/1887); al-Murādī (1301/1883) I, 66; II 186, 246; Musilmānī (1979) 319-32; Sack (1985) 274; (1989) 19, 65, 116, Anm. 110; Sinjab (1965) 44, 74, 152. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme Sack.

Bayt Qanbāzū

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und Umbau im späten 19. Jh. Reicher Farbpastendekor aus der ersten Bauphase. Zahlreiche Wandmalereien aus dem Umbau, wahrscheinlich gegen 1870. Qā'a: Tiere (große Fische, Einhorn, Tauben etc.), Bosphorus und Städte. Gemalte Tapete wie im Haus der Spanischen Krone. Maḏāfa (W) mit Wandmalereien: Istanbul, Mekka und Medina wie im Bayt al-Yūsuf [461] oder al-Bārūdī [968].

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Restaurant.

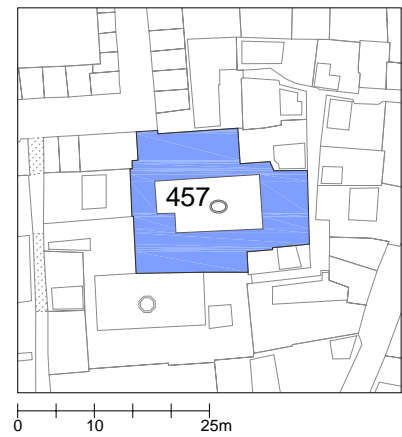
Erhaltungszustand: gut, jedoch jüngst zum Teil sehr schlecht restauriert. 2004/05 Zerstörung der Qā'a und sehr schlechte Neudekoration.



Abb. 1139: Bayt Qanbāzū, Qā'a vor dem Umbau (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



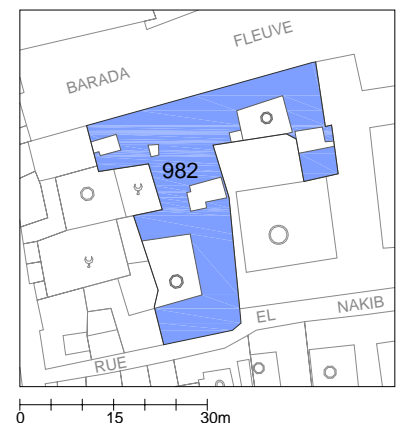
848 **XIX/3-982**

Bayt al-Qasam

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Īwān mit reichem Farbpastendekor um 1700 mit tiefem Muqarnas-Kämpfer. Südöstliches Murabba^c und Qā'a (O) mit Boiserie aus dem späten 18. Jh. mit reichem Farbpastendekor. Umbau Mitte des 19. Jh.; OG im Konakstil.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet, in verschiedene Wohneinheiten aufgeteilt und verbaut.



849 **XIX/3-992b**

Bayt al-Ġazā'irī, Haus 2

(Siehe auch S. 297 ff.) Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Mitte des 19. Jh. Teil des sehr großen Familienkomplexes mit insgesamt acht Höfen, die von 'Abd al-Qādir al-Ġazā'irī gegründet wurden. Zweiter der fünf wichtigen Wohnhöfe von Osten. Wichtiges Wohnhaus im neomaurischen Stil. Riwāq vor Qā'a sehr auffällig mit Hufeisenbögen und anderen für Damaskus unbekanntem Elementen. Qā'a selbst quadratisch mit vielen Inschriften (von 1233 und 1242 mit dem Namen *Nāṣir ad-Dīn 'Abd al-Qādir Ibn Muḥyī ad-Dīn*). Datierung kann keine Hiġra-Zählung nach Mondjahren sein, da 'Abd al-Qādir erst 1855 nach Damaskus kam. Nach Sonnenjahren (+622) wäre das Haus 1855 und 1864 zu datieren. Im Ostteil Fayencen in der Art maghrebinischer Fayencenmosaiken. Eine Brücke über den Barada führt in einen zugehörigen Garten. Später wahrscheinlich Haus von Amīr Sa'īd al-Ġazā'irī, heute Manzil Āl al-Lūġī.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager und Wohnhaus.

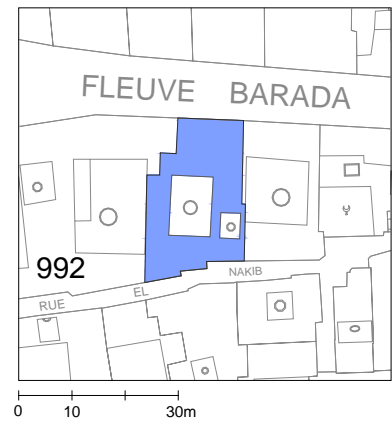
Erhaltungszustand: gefährdet, zum Teil verbaut.



Abb. 1140: Bayt al-Ġazā'irī, Qā'a (Weber)

Quellen und Literatur:

Keenan (2000) 161 ff. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

**850** **XIX/3-992c****Bayt al-Ġazā'irī, Haus 3**

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Mitte des 19. Jh. Teil des sehr großen Familienkomplex mit insgesamt acht Höfen, die von 'Abd al-Qādir al-Ġazā'irī gegründet wurden. Dritter der fünf wichtigen Wohnhöfe von Osten später von Amīr Sulaymān. Wie im Bayt Lisbūnā besteht das Mauerwerk des EG aus Basalt auf dem mit farbigem Putz die Ablaq-Streifung imitiert wird. Reicher Farbpastedekor als Paste in Paste. Wandmalereien im Īwān, im Bogen des Īwān und in Deckengesimsen. Westlicher Nachbarhof heute Bayt Kittānī.

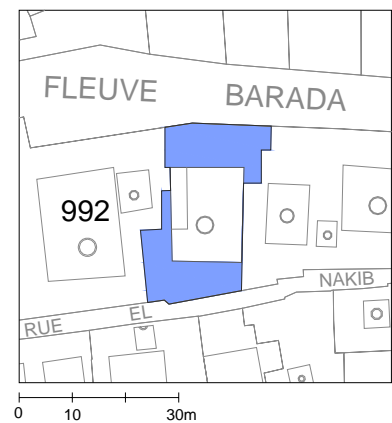
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Seit 1936 Altersheim der Ġam'īyat al-Masā'ī al-Ĥayrīya.

Erhaltungszustand: gut, jedoch 1998 schlecht renoviert.



Abb. 1141: Bayt al-Ġazā'irī, Haus 3, Hof (Weber)

Quellen und Literatur:

Keenan (2000) 161 ff.; Musilmānī (1979) 287-93; Sack (1985) 275. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme Sack.

851 XIX/3-992d

Bayt al-Ġazā'irī / Bayt as-Swayd, Haus 4

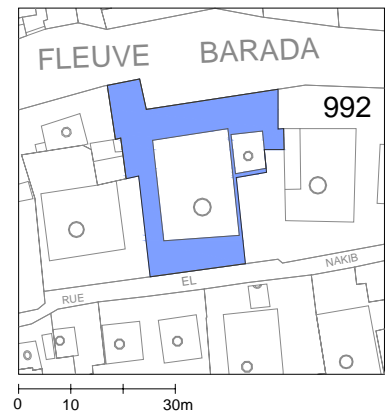
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 18. und dem späten 19. Jh. Teil des sehr großen Familienkomplex mit insgesamt acht Höfen, die von 'Abd al-Qādir al-Ġazā'irī gegründet wurden. Viertel der fünf wichtigen Wohnhöfe von Osten; wahrscheinlich Haus von Amīr Sulaymān al-Ġazā'irī. Ost- und Nordseite des Hofes aus dem späten 18. Jh. mit Farbpastendekor. Süd- und Westseite Basaltbauweise durch Inschrift in das Jahr 1304/1886-87 datiert. Seit circa 1930 Bayt as-Swayd. Besonderheit: Eingangsportal wahrscheinlich aus dem 16. oder frühen 17. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1142: Bayt al-Ġazā'irī / Bayt as-Swayd, Īwān (Weber)



852 XIX/3-999

Bayt Dubyān

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. mit Umbauten im späten 19. Jh. Qā'a (O) mit schöner 'Aġamī-Holzvertäflung, datiert 1220/1805-06 (z.T. modern übermalt). Im Hof Farbpasten und Steinmetzarbeiten aus dem frühen 19. Jh. Decke des Īwān und leichte Umgestaltung der Qā'a in der zweiten Bauphase. OG Aufbau im Konakstil.

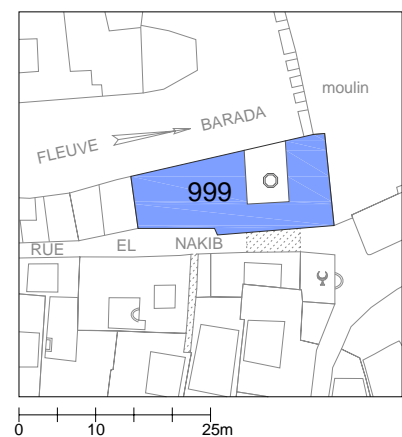
Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch Nord- und Westseite Neubau.



Abb. 1143: Bayt Dubyān, Hof, Qā'a Ost (Weber)

**Quellen und Literatur:**

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

Bayt Lütticke

(Vgl. S. 83 f., 262, 283) Haus mit einer wichtigen Bauphase. Direkt südlich vom Sūq al-Ġadīd durch Muḥammad Pascha al-ʿAzm wahrscheinlich wie der Sūq (also um 1195/1780-81) am Ḥammām al-Bāšā, bei der Madrasa al-Qaġmāsiya in der Darb al-Wazīr Gasse errichtet. Das bedeutende Haus verfügte über mehrere Boiserien und Räume mit Farbpastendekoration. Im späten 19. Jahrhundert Wohnhaus des deutschen Konsuls Ernst Lütticke. Galerie mit offenem Raum (Īwān) im OG (entspricht der in der türkischen Hausforschung bekannten *diş sofa* und ist in Damaskus sehr selten). Das Portal seines Hauses seit dem Kaiserbesuch in schwarz-rot-weißen Farben. Hier befand sich auch das Konsulat [304] und die Bank Lütticke [46]. Die auffällige Qāʿa befindet sich heute in der Sammlung Henri Pharaon / Robert Mouawad Private Museum in Beirut.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: z.T. Konsulat.

Erhaltungszustand: abgetragen im Zuge der städtebaulichen Neuordnung des Viertels Sīdī ʿAmūd (al-Ḥarīqa) nach dem Beschuss 1925 durch das Französische Militär.

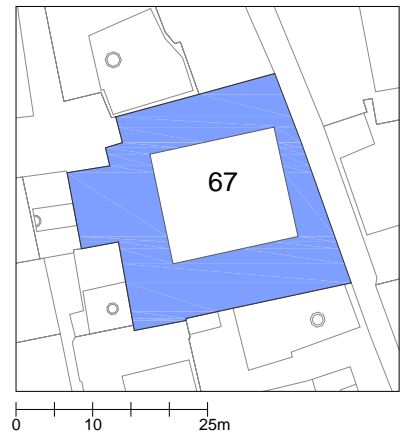


Abb. 1144: Bayt Lütticke, ca. 1900
(Mit freundlicher Genehmigung: B. El-Hage)



Abb. 1145: Bayt Lütticke, ca. 1890
(Library of Congress)

Quellen und Literatur:

Bell (1907) 134; El-Hage (2000) 158; Keenan (2000) 154; Kölnische Zeitung, Nr. 619, (1.6.1912); MSD S311/W194 (1243/1827); S703/W22 (1295/1878); S724/W184 (1296/1878); Sack (1989) 5.90; aš-Šihābī (1990b) 277; Weber (2004a) 243 f. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

854 XXI/1-152

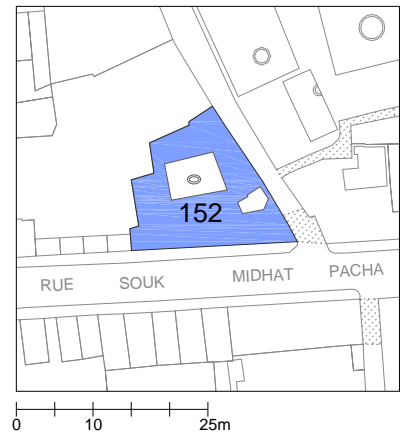
Bayt Abū Fāris al-Bārūdī

Bausubstanz aus Informationen für das späte 19. Jh. In einer Gerichtsakte von 1298/1881 befand sich das Haus von Abū Fāris al-Bārūdī direkt südlich des Ḥammām al-Qāḍī [31]. Südlich davon dürfte nach einer Gerichtsakte von 1281/1864 das Haus von Aḥmad al-Muḥaḍḍir (?) gelegen haben, das südlich durch einen Laden am Sūq (via recta) und östlich durch den Weg zum Ḥammām al-Qāḍī begrenzt war. Nur durch hist. Quellen überliefert.

Erhaltungszustand: Durch den Bau des Sūq Midḥat Bāšā [213] 1879 wurde dieses Haus wahrscheinlich teilweise zerstört.

Quellen und Literatur:

MSD S514/W26 (1281/1864); S737/W94 (1298/1881).



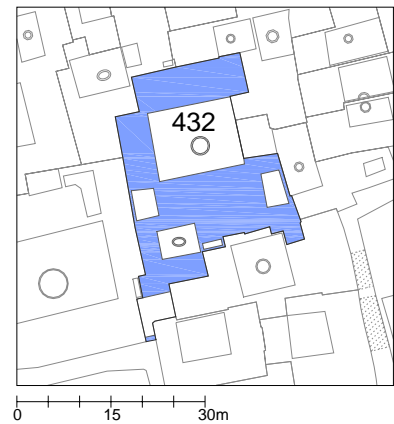
855 XXI/1-432

Bayt al-Qabbānī

Bausubstanz aus nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 277.



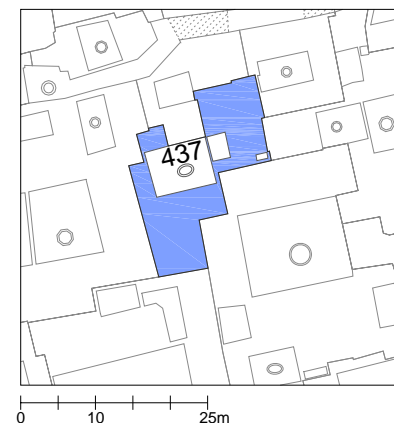
856 XXI/1-437

Bayt Aḥmad as-Sayyid

Bausubstanz aus nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 278. Bauaufnahme Sack.



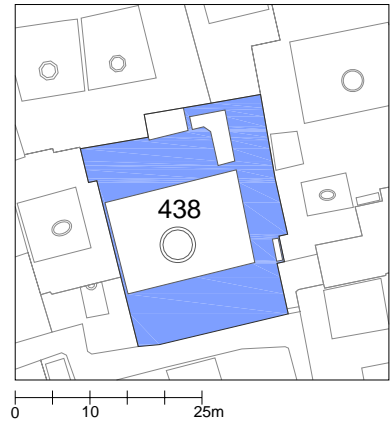
857 XXI/1-438

Bayt aš-Šhāda

Bausubstanz nach Sack spätes 18. Jh. / Anfang 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 278. Bauaufnahme Sack.



858 XXI/1-440

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 278.



859 XXI/1-454

Bayt al-ʿAlawī / as-Sibāī

Bausubstanz aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

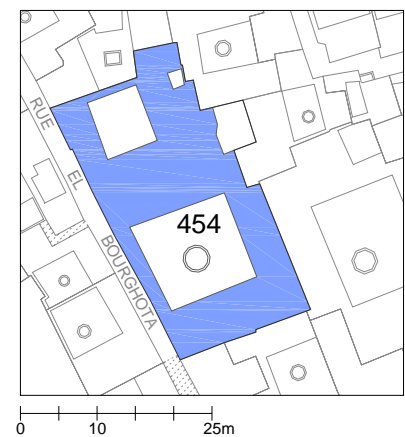
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Schule.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

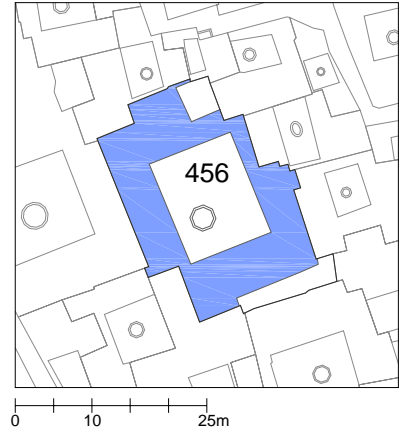
Sack (1985) 278. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 60.



860 XXI/1-456

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 278.

861 XXI/1-458

Bayt

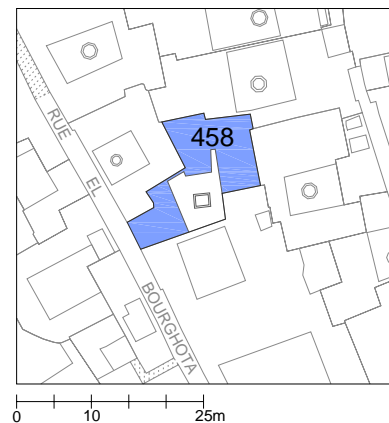
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 18. Jh. Umbauten im späten 19. Jh. Östliche Qā'a (Inscription der Fayencen von 1151/1738-39), schöne Farbpasten, Balkendecke, und Marmormosaik. Fassade des westlichen Zimmers, Treppe und Eingangsbereich. Östliche Qā'a im späten 19. Jh., wahrscheinlich aus der gleichen Zeit nördlicher Einbau im Hof. Erste Etage vollkommen verbaut und relativ neu.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch gefährdet.



Abb. 1146: Bayt XXI/1-458, Qā'a (Weber),

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

862 XXI/1-494

Bayt al-Kayyāl

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. Umbau zur Wende 19. / 20. Jh. Sehr schöne Farbpasten und Steinmetzarbeiten der Außen- und Innenfassade der westlichen Qā'a. Innen mit gut erhaltener Holzvertäfelung aus dem Jahre 1232/1816-17. Außer der Räume im Westen Umbau in der Wende 19. / 20. Jh. (Basaltbauweise) unter gekonnter Verwendung der alten Farbpasten. Kleiner Westhof aus dieser Zeit.

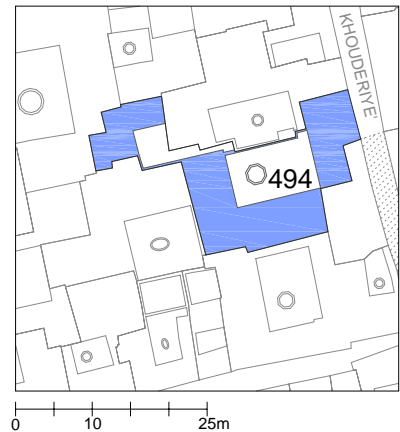
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Kontor und Lager.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1147: Bayt al-Kayyāl, Hof Ostseite (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 279. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

863 XXI/1-519

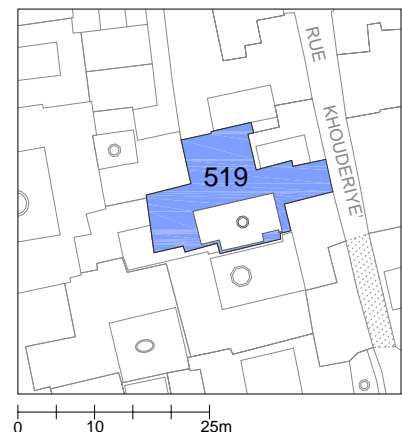
Bayt al-ʿAz̄m / Daʿdī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Sehr schöne Qā'a mit reichem Farbpastendekor des 18. Jh. (außen). Heute Bayt al-Ītūnī.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätten.

Erhaltungszustand: gefährdet, verbaut.



864 XXI/1-520

Bayt al-Ḥarbālī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. Schöne, jedoch einfache Boiseries des sehr kleinen Hauses 1223/1808-09 erneuert. Haus wurde vor wenigen Jahren modernisiert. Wahrscheinlich ehemals Barrānī zu XXI/1-519.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1148: Bayt al-Ḥarbalī (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 279. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

865 XXI/1-523**Bayt Ṭayyib**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. Farbpastendekor und sehr schöne Holzdecke in der Qā'a. Umbau in der ersten Hälfte des 19. Jh. Seit der Mitte des 20. Jh. im Besitz der Familie Zaydān.

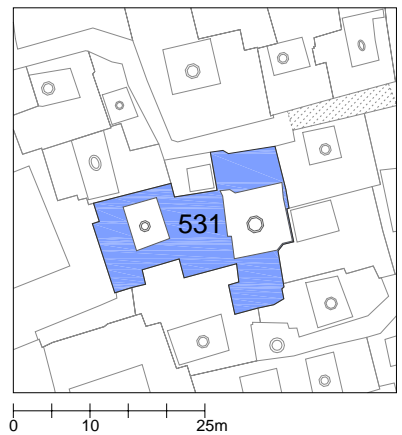
Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätten.

Erhaltungszustand: gefährdet.

**866 XXI/1-531****Bayt al-Bārūdī**

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 279. Bauaufnahme Sack.

867 XXI/2-562

Bayt ad-Dahabī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 18. Jh. und aus dem frühen 20. Jh. 1. Hof Basaltbauweise, 2. Hof mit Farbpasten, die in das frühe 18. Jh. oder vielleicht sogar in das späte 17. Jh. zu datieren sind.

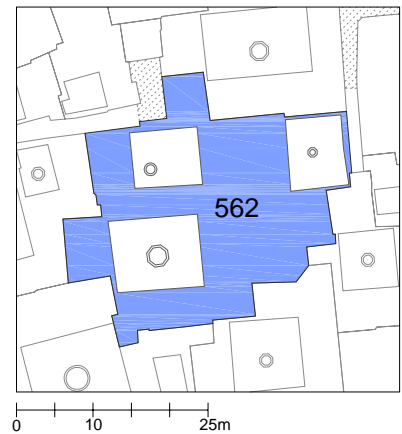
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätten.

Erhaltungszustand: verfallend.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



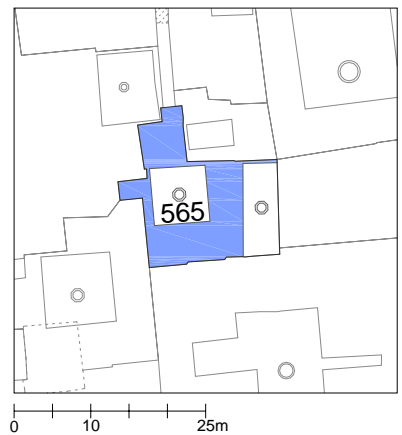
868 XXI/2-565

Bayt

Bausubstanz aus dem späten 19. Jh.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: entscheidend umgebaut, als Neubau im traditionellen Stil 1998.



869 XXI/2-566

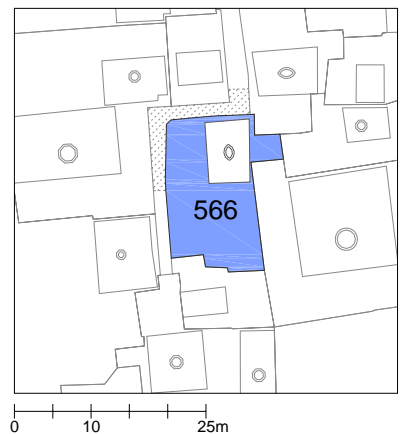
Bayt al-Haffār

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätten.

Erhaltungszustand: stark verbaut.



870 XXI/2-567

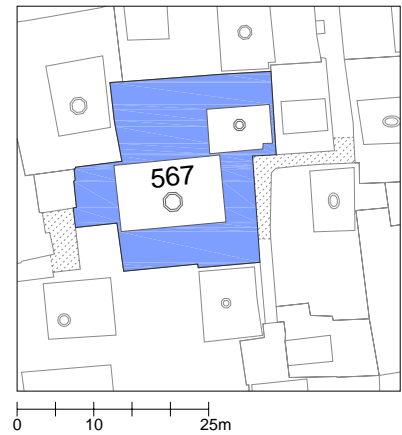
Bayt Dūḡī

Bausubstanz des Osthofs aus dem frühen 20. Jh.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: seit Jahrzehnten Wakāla.

Erhaltungszustand: verfallend.



871 XXI/2-569

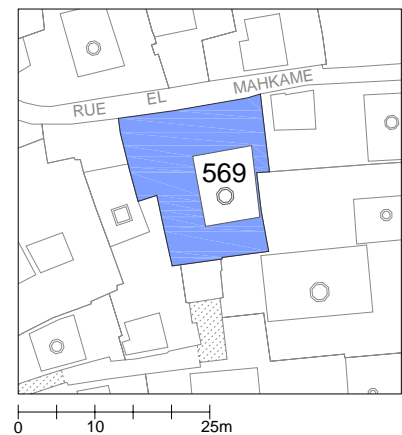
Bayt Taqqī ad-Dīn / al-Ayyūbī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Wenige Reste des Vorgängerbaus aus dem 18. Jh.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Geschäfte und Lager.

Erhaltungszustand: gefährdet.



872 XXI/2-571

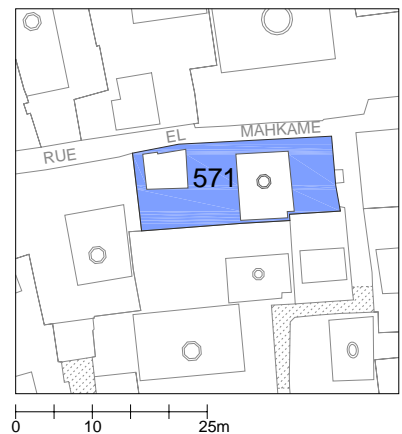
Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: EG Läden, 1. OG Manufakturen.

Erhaltungszustand: stark verbaut.



873 XXI/2-582

Bayt al-Midānī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. Umbau im frühen 20. Jh. mit Holzfassade im OG. Schöner Murabba' im Südwesten.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager und Werkstätten.

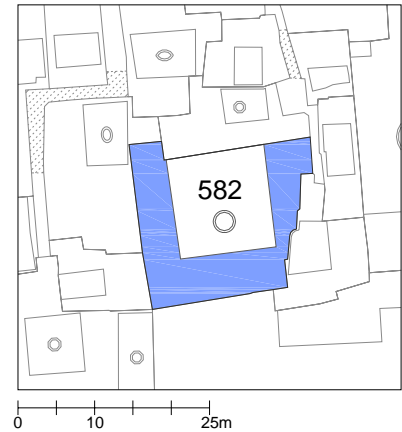
Erhaltungszustand: gefährdet.



Abb. 1149: Bayt al-Midānī, Hof mit Iwān im Süden (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



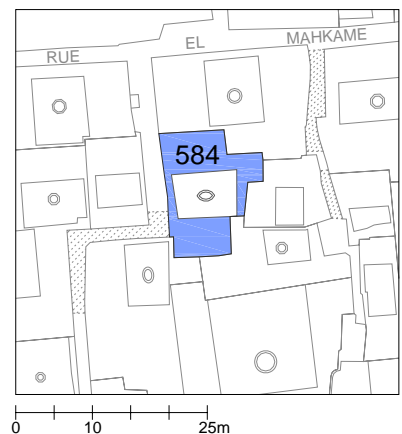
874 XXI/2-584

Bayt ad-Dardarī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem EG Basaltbauweise aus der Wende 19. / 20. Jh., OG Konakstil mit Leinwanddecken und Barockbemalung.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



875 XXI/2-585

Bayt ad-Dardarī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz: Fassade aus der zweiten Hälfte des 19. Jh. Haus von Wāṣif und ʿAfīf ad-Dardarī.

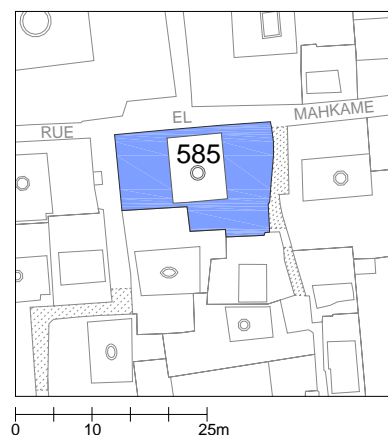
Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: teilweise Läden.

Erhaltungszustand: gut, jedoch moderner Einbau von Läden.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 280. Bauaufnahme Sack.



876 XXI/2-587

Bayt Qudsī Šarīf

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise.

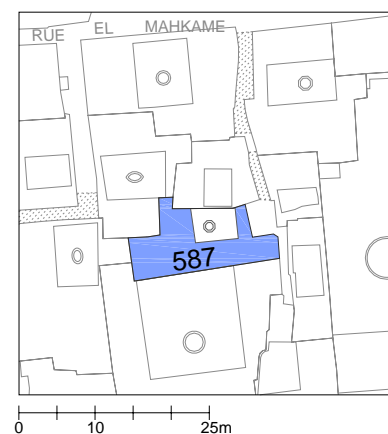
Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätten.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



877 XXI/2-590

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Umbau in der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Baushistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: Ruine.

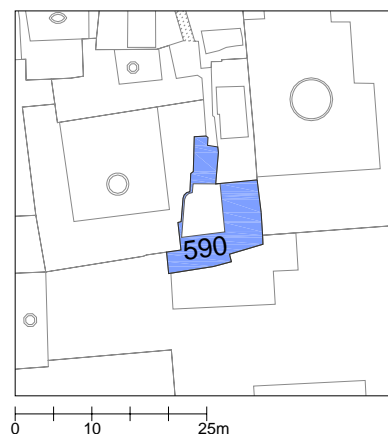


Abb. 1150: Haus Kataster-Nr. XXI/2-590 (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

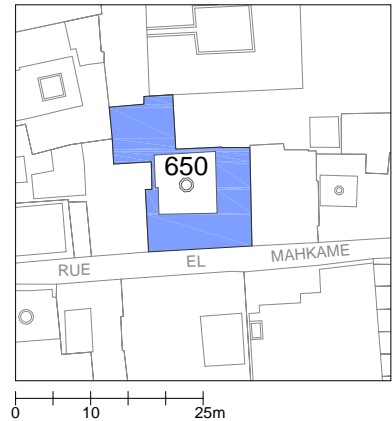
878 XXI/2-650

Bayt Şayrafi

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise, OG Konakstil.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



879 XXI/2-655

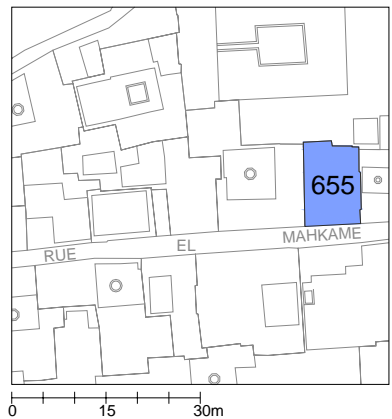
Bayt (Manzil) Kīwān

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG mit gut erhaltener Leistendecke in Naturholz. Zwei OGs im Konakstil. Läden der Familie sind 1899 im Sūq al-Ḥayyāṭīn belegt.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: in den Obergeschossen Geschäfte.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

MSD S1129/W49 (1316/1899).

880 XXI/2-703

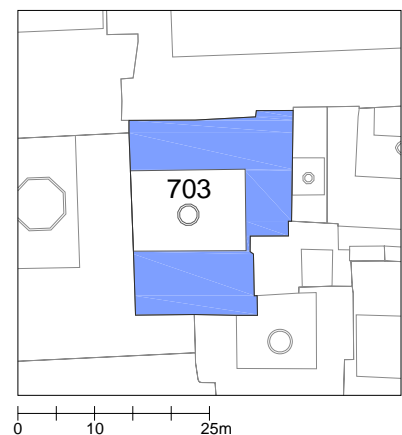
Bayt

Abb. 1151: Haus Kataster-Nr. XXI/2-703, Īwān (Weber)

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Der Īwān des Hauses mit Farbpasten stammt aus dem 18. Jh. Entscheidender Umbau im frühen 20. Jh. EG Basaltbauweise, OG Konakstil.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Schule.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

881

XXI/2-704

Dār Ḥāfiẓ al-ʿAẓm / Bayt al-ʿĀʿidī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz überwiegend aus dem späten 18. Jh. Dieses besonders große Haus wurde 1190/1776-77 wahrscheinlich zusammen mit [882] als Haus von ʿAbdallāh Pascha al-ʿAẓm errichtet und danach Haus seines Sohnes Muḥammad Ḥāfiẓ al-ʿAẓm. Reicher Farbpastendekor mit Steinmetzarbeiten. Die geräumige Residenz verfügte über ein eigenes Ḥammām. Photographien aus dem späten 19. Jh. zeigen das Haus mit einem erhöhten Īwān-Bogen (Pischtāq). Umbau der Ost-, Süd- und Nordseite um die Wende 19. / 20. Jh. mit Walmdach, gedeckt mit roten Ziegeln.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Umbau zur Schule (al-Madrasa / al-Kullīya al-ʿIlmīya al-Waṭaniya / al-Madrasa al-Muʿallimīya [99]).

Erhaltungszustand: zerstört in Folge von Grundstückspekulation.



Abb. 1152: Dār Ḥāfiẓ al-ʿAẓm, Westflügel, ca. 1915
(Mit freundlicher Genehmigung: TU Dresden)

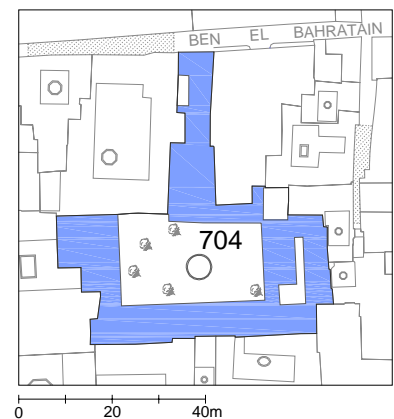


Abb. 1153: Dār Ḥāfiẓ al-ʿAẓm, Hof (Weber)



Abb. 1154: Dār Ḥāfiẓ al-ʿAẓm, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

al-‘Allāf (1976) 181; 200 f.; Bahnasī (1981) 53; Sack (1989) 37, Nr. 4.79; aš-Šihābī (1990b) 281; Wulzinger / Watzinger (1924 bzw. 1984) F/4-12 (Photos Taf. 45 a, c; 46 a, b, c). Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

882 XXI/2-705**Bayt ‘Abdallāh al-‘Azm**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. Umbau im späten 19. Jh. Bau zusammen mit der Madrasat ‘Abdallāh al-‘Azm (1193/1779-80) und der Dār Ḥāfiẓ Bāšā al-‘Azm (1190/1776-77, [881]) wahrscheinlich. Reste von Farbpasten nach dem Umbau im späten 19. Jh. noch sichtbar. Schönes auffälliges Tor.

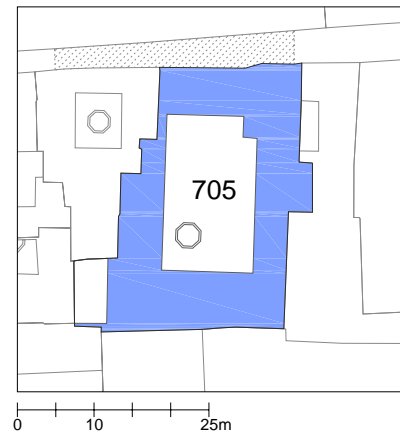
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: verlassen.

Erhaltungszustand: verfallend.



Abb. 1155: Bayt ‘Abdallāh al-‘Azm, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

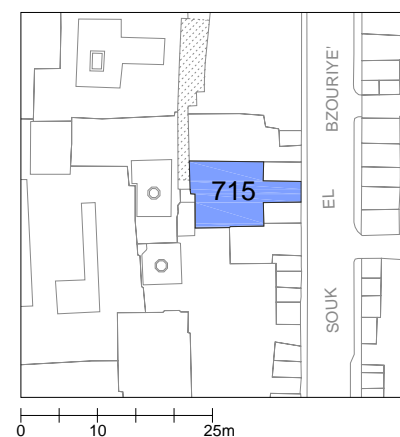
Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

883 XXI/2-715**Bayt al-Ḥaffār**

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Kleines Wohnhaus in Basaltbauweise des späten 19. Jh., schließt nordwestlich an eine ältere Anlage mit Kreuzgratgewölben an, die heute als Laden [198] im Sūq al-Buzūrīya [206] benutzt wird.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



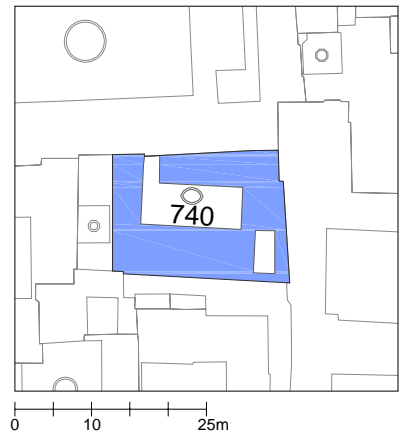
884 XXI/2-740

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG einheitliche Basaltbauweise.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: Ruine, Brandruine.



885 XXI/2-745

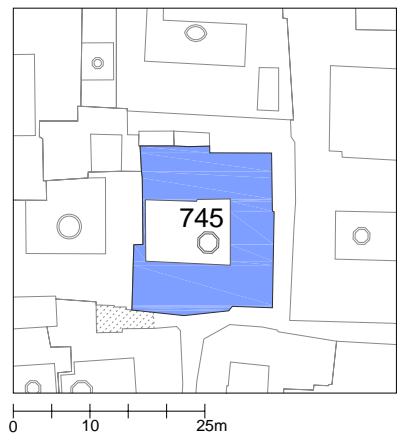
Bayt al-Qaṭṭān

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 18. / 19. Jh. Im späten 19. Jh. verändert.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: Lager.

Erhaltungszustand: stark verbaut.



886 XXI/2-746

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und der Wende 19. / 20. Jh. Īwān und nordwestliches Zimmer mit sehr schönen Farbpasten des 18. Jh. Südöstlicher Teil Basaltbauweise der zweiten Bauphase.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: Ruine, da 1983 abgebrannt.

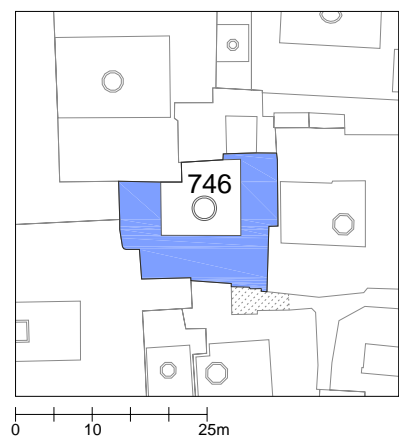


Abb. 1156: Haus Kataster-Nr. XXI/2-746, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 283. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

887

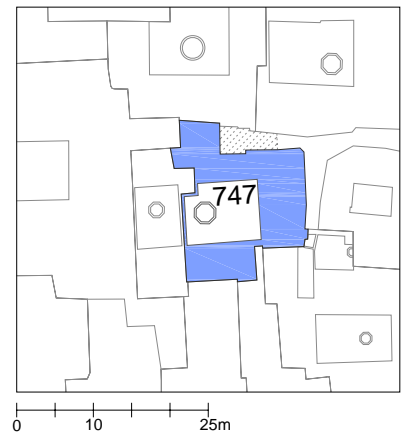
XXI/2-747

Bayt al-Ḥaffār

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Sehr schönen Farbpasten (auch im nordöstlichen Zimmer). OG vollständig umgebaut zur Wende 19. / 20. Jh. Im späten 19. Jh. im Besitz der Familie al-Ḥaffār, seit circa 1960 der Familie Muḥsin.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.**Erhaltungszustand:** gut, jedoch zum Teil verbaut.

Abb. 1157: Bayt al-Ḥaffār, Zimmer im Nordosten (Weber)

Quellen und Literatur:

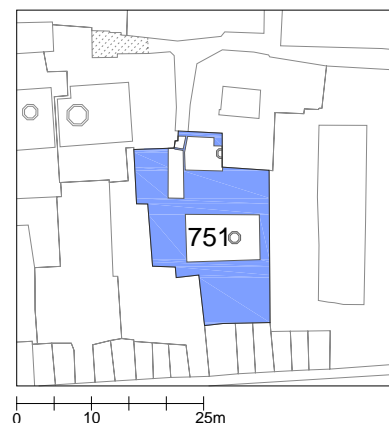
Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

888

XXI/2-751

Bayt Šayḥ Tawfiq Ramaḏān

Abb. 1158: Bayt Šayḥ Tawfiq Ramaḏān, östlicher Murabba' (Weber)



Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Südöstlicher Murabba' mit Boiserie aus dem Jahre 1236/1820-21 mit ersten deutlichen Rokoko-Einflüssen; Plastische Deckengestaltung. Farbpasten sind gemalt. Die ganze südliche Partie des Īwān mit dem Murabba' stammt aus derselben Zeit. Restliche Bausubstanz mit Wirtschaftshof als Eingangsbereich – bis auf die Küche mit Ofen aus dem 18. Jh. - Basaltbauweise aus der Wende 19. / 20. Jh. (Besonderheit: Zimmer hinter

dem Īwān.)

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

889

XXI/2-752

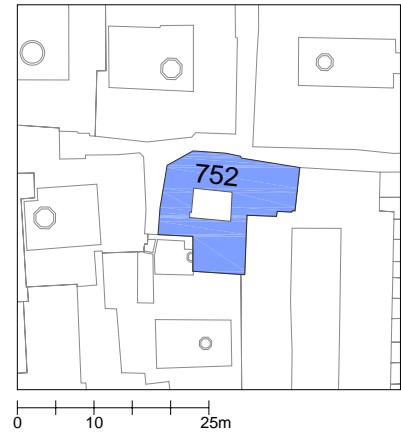
Bayt Sbīf

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Wird heute von den Enkeln des Erbauers genutzt.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: Lager.

Erhaltungszustand: stark verbaut.



890

XXI/2-866

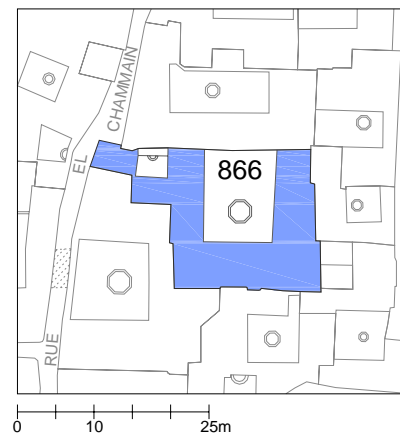
Bayt Ḥamdallāh

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise unter Verwendung von Farbpastenspolien und Muqarnas-Kämpfer des Vorgängerbaus aus dem 18. Jh.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: Werkstätten und Büros.

Erhaltungszustand: Entscheidend umgebaut, 1987 abgebrannt und schlecht wieder aufgebaut.



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 284.

891 XXI/2-867

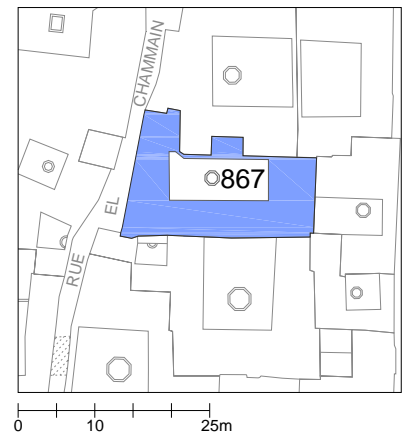
Bayt Sulaymān aṣ-Ṣabbāġ

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: Lager und Werkstätten.

Erhaltungszustand: gefährdet.



892 XXI/2-890

Bayt

Bausubstanz aus 16. oder 17. Jh. Reste einer Fassade des Īwān um 1600 oder frühen 17. Jh. mit Farbpasten und Flechtbändern.

Baushistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: Ruine.

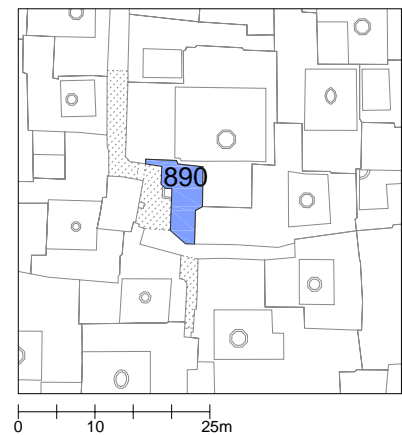


Abb. 1159: Haus Kataster-Nr. XXI/2-890, Reste der Fassade des Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

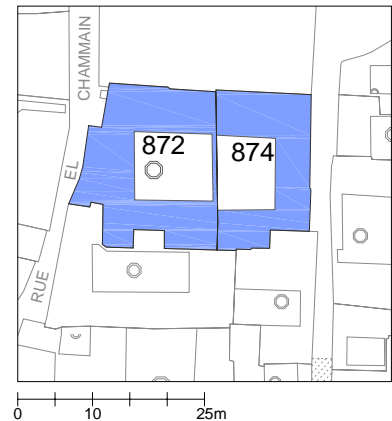
893 XXI/2-872; 874

Bayt ‘Abd ar-Raḥmān al-Ḥānḡī

Nach einer Gerichtsakte von 1281/1864 Bayt al-Ḥānḡī direkt südlich des Ḥān Sulaymān Bāšā. Nur durch historische Quellen überliefert.

Quellen und Literatur:

MSD S514/W26 (1281/1864).



894 XXI/2-948

Bayt al-Ḥaffār / Handelshaus al-Ḥaffār

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Kombination von Wohn- und Handelshaus [197] auf Luftaufnahmen von 1918 (Palästinaflieger) zu identifizieren. Bildet eine Einheit mit [895]. Bauherr Amīn al-Ḥaffār (?). EG große Lagerhalle mit preußischen Kappen. Zwei OGs im Konakstil und Franka mit Giebeldach. Jedes OG verfügt über eine Sofa als Erschließungsraum, wobei sich der Sofa im 1. OG ein Korridor nach Westen anfügt. EG Verkaufs und Lagerstätten, Obergeschosse Wohneinheiten.

Bauherr Amīn al-Ḥaffār (?). EG große Lagerhalle mit preußischen Kappen. Zwei OGs im Konakstil und Franka mit Giebeldach. Jedes OG verfügt über eine Sofa als Erschließungsraum, wobei sich der Sofa im 1. OG ein Korridor nach Westen anfügt. EG Verkaufs und Lagerstätten, Obergeschosse Wohneinheiten.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: OGs Büros, Manufakturen und Geschäfte.

Erhaltungszustand: gut.

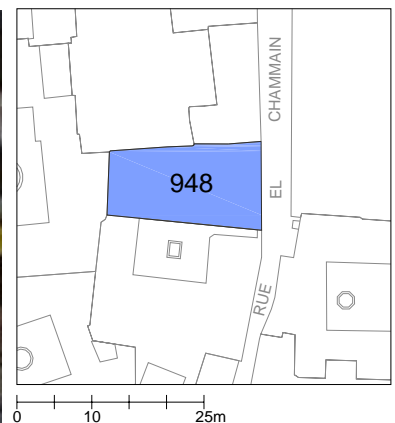


Abb. 1160: Bayt al-Ḥaffār / Handelshaus al-Ḥaffār (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 285. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

895 XXI/2-949n

Bayt al-Ḥaffār / Handelshaus al-Ḥaffār

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Kombination von Wohn- und Handelshaus [197] aus dem auf Luftaufnahmen von 1918 (Palästinaflieger) zu identifizieren. Bildet eine Einheit mit [894]. Bauherr Amīn al-Ḥaffār (?). Hof in Basaltbauweise und Bossenmauerwerk mit Preußischen Kappen ohne Īwān.

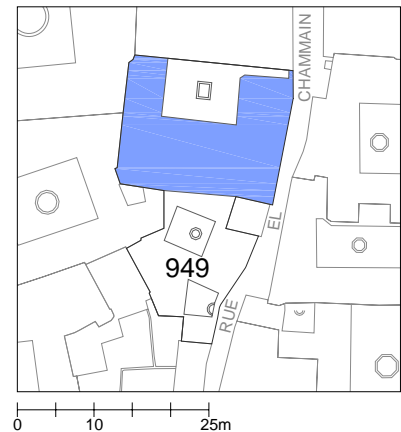
Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Manufakturen und Geschäfte.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 285. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



896 XXI/2-949s

Bayt al-Imām

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh., Umbau im späten 19. Jh. Farbpasten aus dem späten 18. Jh., Malereien aus dem späten 19. Jh.

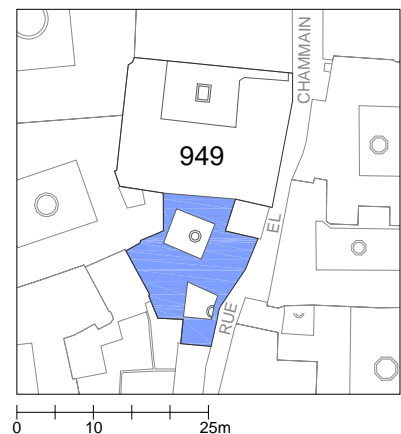
Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätten.

Erhaltungszustand: gefährdet.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 285.



897 XXI/2-951

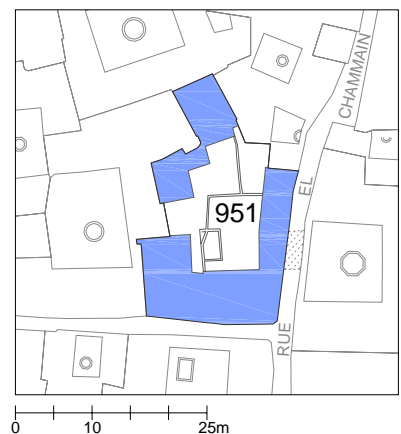
Bayt Saʿīd ad-Dīn Azīr

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 18. Jh.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätten und Lager.

Erhaltungszustand: stark verbaut.



898 XXI/2-952

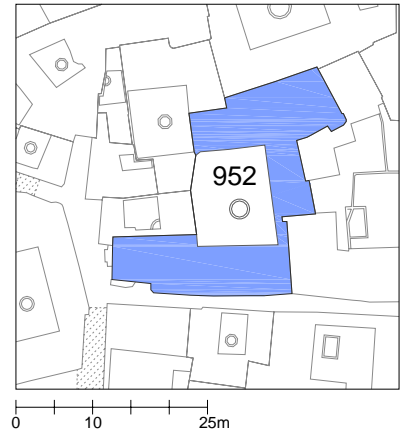
Bayt al-ʿAzma

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. mit reichem Farbpastendekor. Reste von Boiserien in den Murabbaʿs. Zahlreiche bemalte Leistendecken. OG auch über dem Īwān. Heute unterteilt in zwei Einheiten. Westhälfte von ʿAfīf ibn ʿĀkif al-ʿAzma. Osthälfte Wohnhaus Ḥikmat ibn ʿĀkif al-ʿAzma.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätten und Lager.

Erhaltungszustand: gefährdet.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

899 XXI/2-953

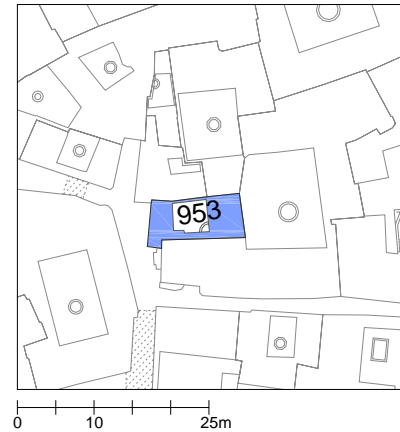
Bayt as-Sammān

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Basaltbauweise, seit 1990 im Besitz der Familie Ḥamīd.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager.

Erhaltungszustand: gut.



900 XXI/2-956

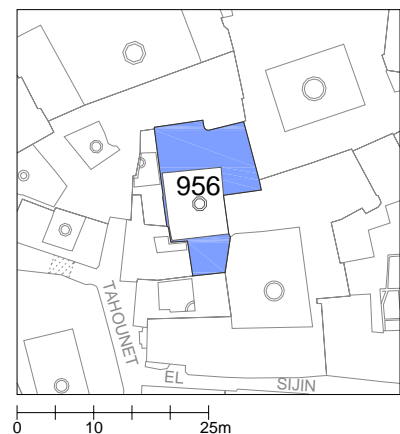
Bayt Saʿīd ar-Rawwās

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. und späten 19. Jh. Reicher Farbpastendekor aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. Westfassade und Innenwände der Qāʿa in situ, während die Nordfassade der Qāʿa aus Spolien besteht. Umbau im späten 19. Jh. in Basaltbauweise (Ost- und Südseite). Dabei Abtragung des Ṭazars in der Qāʿa.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager.

Erhaltungszustand: verfallend.



901 XXI/2-957n

Bayt al-Ḥawrānīya

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. Dieses Gebäude ist als kleiner äußerer Hof (Dār al-Barrānī) Teil des weitläufigen Bayt al-Ḥawrānīya. Weitere Informationen zu diesem Haus unter XXI/2-961 [905] und XXI/2-971 [911]. Kleiner Hof mit einer schönen Qā'a mit Farbpasten und Marmor-Inkrustation. Inschriften datiert 1204/1789-90 und 1206/1791-92. Ehemals Bayt al-Mūṣillī, heute Bayt Sbaynātī.

Baushistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand:

gut, jedoch verbaut.

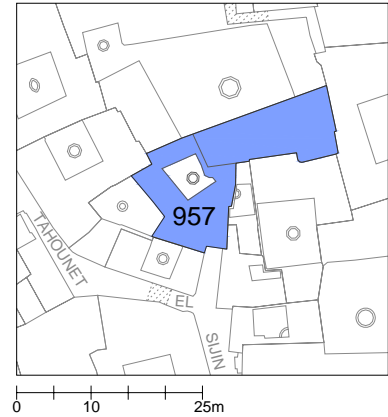


Abb. 1161: Bayt al-Ḥawrānīya, Kämpfer İwān (Weber)

Quellen und Literatur:

siehe XXI/2-961.

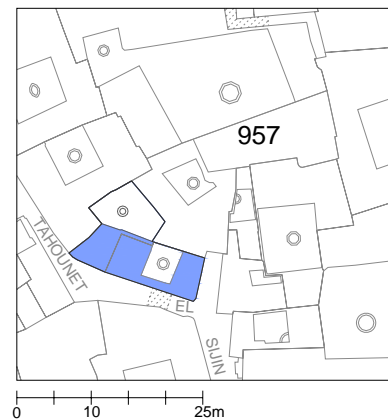
902 XXI/2-957s

Bayt al-Muzayyik

Seit circa 1960 im Besitz der Familie Muzayyik. Der nördliche Teil der Katastereinheit gehört zum Bayt al-Ḥawrānīya [s. XXI/2-961].

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gut.



903 XXI/2-959

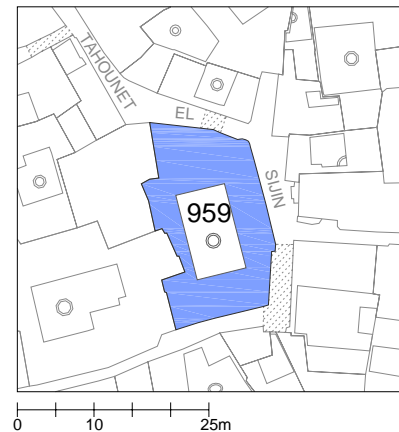
Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. EG mit Farbpasten aus dem 18. Jh. OG Konakstil.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätten.

Erhaltungszustand: verfallend.



904 XXI/2-960

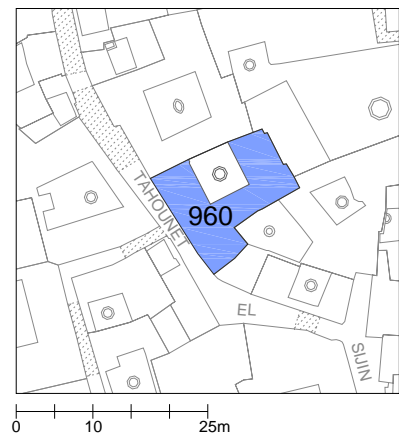
Bayt al-ʿAzma

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz: Basaltbauweise aus der Wende 19. / 20. Jh.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: Lager und Geschäfte.

Erhaltungszustand: gut.



905 XXI/2-961

Bayt al-Ḥawrānīya

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 18. / 19. Jh. Dieses Gebäude ist als großer innerer Hof (Dār al-Ġuwwānī) Teil des weitläufigen Bayt al-Ḥawrānīya. Weitere Informationen zu diesem Haus unter XXI/2-957a [901] und XXI/2-971 [911], siehe auch S. 91 ff., 255 ff. Nach Gerichtsakte, und Baubefund setzte sich das Haus aus den Katastereinheiten 957 (kleiner Barrānī), 961 (Ġuwwānī), 971 (großer Barrānī) zusammen. Es wurde 1216/1801 mit mehreren Läden im Sūq aṣ-Ṣūf von Abū Bakr ibn Ḥasan al-Ḥawrānīya als Waqf Ahlī gestiftet.

Sehr reiches Haus mit seltenem und wertvollem Farbpastendekor (Paste in Paste). Qāʿa (N) mit drei Ṭazars. Besitzt sehr schöne Boiserien und Farbpasten, datiert 1218/1803-04. Von den Balkendecken ist nur noch die Decke im westlichen Ṭazar erhalten (jüngst eingestürzt). Unterkellert. Auf der Ostseite werden zwei Zimmer im Mittelgeschoss durch eine Treppe erschlossen. Beide Räume verfügen über Boiserien, die 1212/1796-97 (nördlich) und 1204/1789-90 (südlich) datiert sind. Weiteres Zimmer mit Boiserie im nordöstlichen Obergeschoss hat eine Loggia (Maqʿad) ähnlich den nordsyrischen Häusern. Īwān (S, verbaut) mit schöner Balkendecke und Farbpastendekor. Älteste Boiserie in dem östlichen Murabbaʿ stammt aus dem Jahre 1202/1787-88. In der SW-Ecke Durchgang zum kleinen Barrānī. Außenfassade der Qāʿa mit reichen Farbpasten und schönen Fensterlösungen. Aufbau 2. OG Südseite jüngeren Datums. Kleiner Küchenhof im Nordwesten mit erhaltenen Brunnen und Toiletten aus dem 16. Jahrhundert. Zur genauen Baugeschichte siehe Meier / Weber.

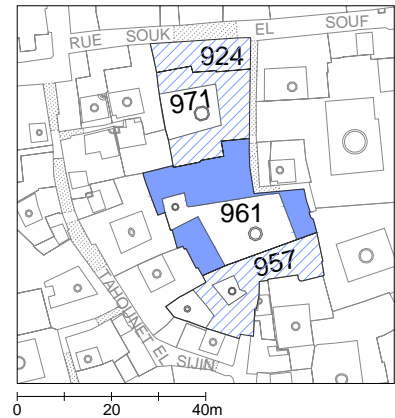
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager und Kontore. Seit 2002 durch die Stadtverwaltung geräumt und leer stehend.

Erhaltungszustand: verfallend und verbaut. Wird seit 2004 schrittweise gesichert.



Abb. 1162: Bayt al-Ḥawrānīya, Ġuwwānī, Nordseite (Weber)



Quellen und Literatur:

MSD S198/W502 (1190/1776); W221/S251 (1201/1787); S221/W250 (1201/1787); S221/W290 (1201/1787); S221/W252 (1201/1787); S248/W102 (1216/1801) (Waqfiya); S1212/W207 (1322/1904); Sack (1985) 285; Meier / Weber (2005) 422 ff. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme DAI / Weber.

906

XXI/2-962

Bayt Niẓām / Ḥilāl

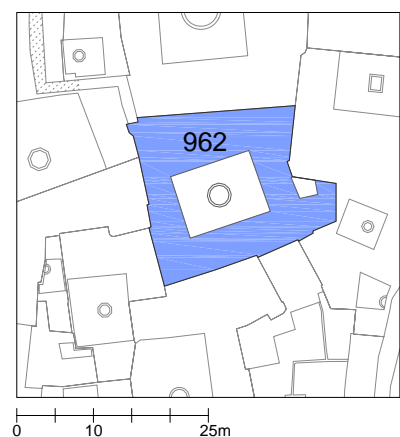
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise, OG Konakstil. Qā'a (N) mit großflächiger Wandmalerei (Phantasielandschaft am Wasser). Einige Teile des Hauses stammen wahrscheinlich aus dem 18. Jh. Seit circa 1990 Bayt Ḥilāl.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1163: Bayt Niẓām / Ḥilāl, Qā'a (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

907 XX/2-963

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: Lager.

Erhaltungszustand: schlecht, da modern verbaut.



908 XXI/2-967

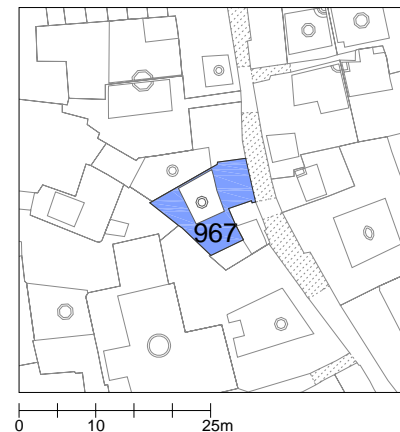
Bayt al-Qaṣīr / ad-Dimašqī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Der Brunnen aus dem 18. Jh. hat jüngere Umbauten überstanden. Nach einer Gerichtsakte aus dem Jahre 1102/1691 befand sich hier wahrscheinlich das Bayt ad-Dimašqī.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: Läden.

Erhaltungszustand: entscheidend umgebaut.

Quellen und Literatur:

MSD S20/W344 (1102/1691).

909 XXI/2-968

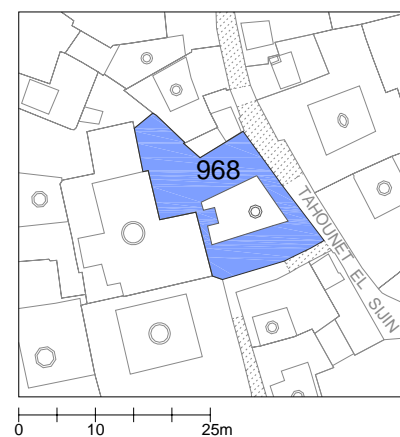
Bayt Qaḍamānī

Abb. 1164: Bayt Qaḍamānī, Īwān (Weber)

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Farbpasten aus der Wende 18. / 19. Jh. An verschiedenen Stellen verbaut. Bausubstanz überwiegend aus der Zeit 19. / 20. Jh. Seit 60 Jahren im Besitz der jetzigen Benutzer. Nach einer Gerichtsakte aus dem Jahre 1102/1691 befand sich hier wahrscheinlich das Bayt Kallāb

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: EG Geschäft mit Lager, OG Wohnhaus.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

MSD S20/W344 (1102/1691); Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

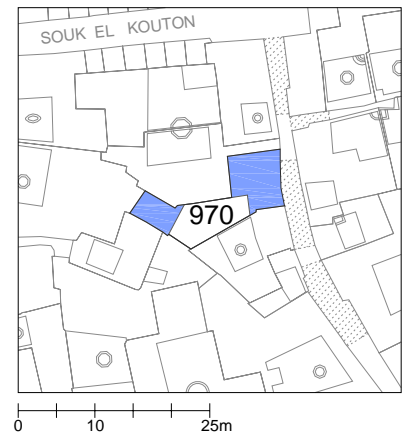
910 XXI/2-970

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 18. / 19. Jh. und dem späten 19. Jh. Bausubstanz mit Farbpasten aus der Wende 18. / 19. Jh. Wurde Ende des 19. Jh. umgebaut. Nach einer Gerichtsakte aus dem Jahre 1102/1691 befand sich hier wahrscheinlich das Bayt ad-Dimašqī.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gut.



Quellen und Literatur:

MSD S20/W344 (1102/1691).

911 XXI/2-971

Bayt al-Ḥawrānīya

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 18. / 19. Jh. Dieses Gebäude ist als großer Außenhof (Dār al-Barrānī) Teil des weitläufigen Bayt al-Ḥawrānīya. Weitere Informationen zu diesem Haus unter XXI/2-957a [901] und XXI/2-961 [905]. Südlicher Īwān mit reichen Farbpasten (Paste in Paste) um 1800 entstanden. Großer Keller unter dem Īwān und in der Ostseite. Durch den Keller in der SW-Ecke Durchgang zum Ġuwwānī. Als Besonderheit befindet sich auf der Ostseite ein Īwān im 1. OG, der durch eine äußere Treppe Zugang erhält und über zwei Murabba^c verfügt. Die hier verwendeten Farbpasten sind Spolien aus dem 16. oder frühen 17. Jh. Im Norden befinden sich im Riwāq Stellplätze für Pferde. Unter dem Namen Wakālat ar-Ruzz im Besitz der Familie Ša'bān.

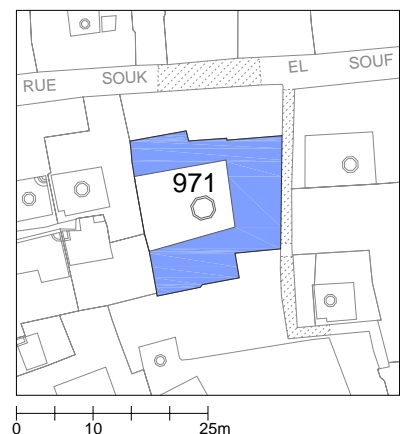


Abb. 1165: Bayt al-Ḥawrānīya, Barrānī, südlicher Īwān (Weber)

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.
Nutzungsänderung: Geschäfte.
Erhaltungszustand: verfallend und verbaut.

Quellen und Literatur:
 Siehe XXI/2-961.

912 XXI/2-975, 976

Bayt al-ʿAqqād

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz überwiegend aus dem 15., 18. und dem frühen 20. Jh. Das Haus wurde in das bereits zur mamlukischen Zeit weitgehend abgetragene römische Theater gebaut. Die Ostseite des Vorhofs besteht aus antiken Quadern, die zum noch in situ Teile des Eingangs zur Orchestra des römischen Theaters sind (siehe Nielsen und Freiburger). Als Teil eines Waqfs von Šihābī Aḥmad ibn Baṭṭūḥ aus dem Jahre 932/1526 gehörten auch die westlichen Kastereinheiten (961 und 974 als weitere Qāʿa und 977 als Barrānī mit Zugang durch einen Torbau im Südwesten) zum Haus. Erst im 18. Jh. kristallisierte sich das Haus in seinen heutigen Grenzen (ohne Kat.-Nr. 975) als ehemaliger Ġuwwānī der mamlukisch / frühosmanischen Anlage heraus (ausführlich zur Baugeschichte des Hauses Weber / Mortensen). Die sehr komplexe Baugeschichte des Hauses lässt sich wie folgt vereinfacht zusammenfassen:

Phase 1: Nord- und Südseiten vielleicht schon aus der Mitte (N) bzw. aus dem späten 15. Jh. (S). Besonders hoher Īwān im Süden und die Fassade der Qāʿa auf der Nordseite mit großen Sternmedaillons und Flechtbandpaneelen in gestaffelter Rahmung stehen in mamlukischer Tradition und entspricht ähnlichen Mustern, wie sie im 15. oder frühen 16. Jh. bekannt waren.

Phase 2: Die Qāʿa, die innen vollständig und außen bis auf Oberhöhe der Fenster im Stile des 18. Jh. erscheint, wurde vor dem Erdbeben von 1173/1759 umgebaut. Ein dort wieder verwendeter Stein mit Farbpasten trägt das Datum 1162/1748-49, ein Jahr nachdem die Erbgemeinschaft von Sayyid ʿAbd al-Laṭīf Ġalabī al-Ḥaġġār, den ehemaligen Barrānī verkauft hatte und den Ġuwwānī als späteres Bayt al-ʿAqqād mit seinem Zugang im Nordosten verselbständigte.

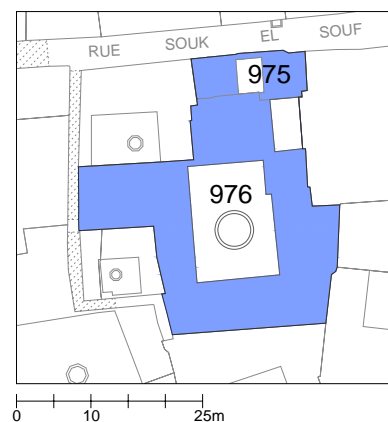
Phase 3: Neuorganisation und Umbau des Hauses kurz nach dem Erdbeben 1173/1759, dabei auch Neudekoration der Qāʿa. Ferner stammt der nordöstliche Vorhof mit Brunnen, Treppenaufgang und einer Raumeinheit aus zwei übereinander liegenden Zimmern aus dem 18. Jh. Auch der Westteil des Hauses hinter dem späteren Einbau aus dem frühen 20. Jh. ist ins 18. Jh. zu datieren. Im Obergeschoss finden sich zwei lackierte Holzvertäfelungen aus dem Jahre 1176/1762-63.

Phase 4: Das nordöstliche Zimmer im Obergeschoss wurde kurz vor Mitte des 19. Jh. neu ausgestattet und dabei mit Wandmalereien versehen (siehe Weber).

Phase 5: Circa 1905 Einbau der Seitenflügel. Ost- und Westseite EG Basaltbauweise, OG Konakstil. In dieser Zeit wurden auch die Innenfassaden des Īwān, die westliche Murabbaʿ und der Küchentrakt umgebaut (siehe Skovgaard-Petersen / Weber).



Abb. 1166: Bayt al-ʿAqqād, Ġuwwānī, Fassade der Qāʿa (Weber)



Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lange Zeit Schule, heute Dänisches Forschungs- und Kulturinstitut.

Erhaltungszustand: Bau wurde von 1996 bis 2000 vorzüglich restauriert.

Quellen und Literatur:

Freiberger (2005); Keenan (2000) 219, Abb. 101; Mortensen (2005); Musilmānī (o. J.) 395 f.; Nielsen (2005); Weber (2005c); Weber / Mortensen (2005); Skovgaard-Petersen / Weber (2005). Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 122.

913 **XXI/2-980**

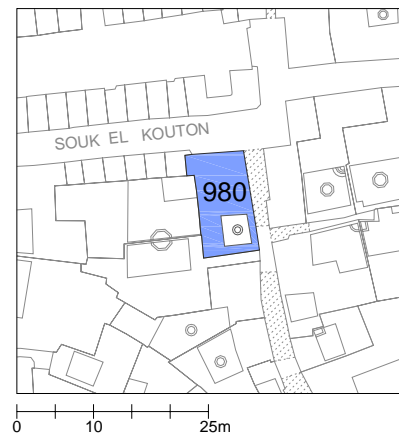
Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Kleines Hofhaus in Basaltbauweise. In Gerichtsakten von 1216/1801 und 1322/1904 wird hier nur das Bayt al-Ḥaġġār erwähnt (vgl. [914, 915]).

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Läden.

Erhaltungszustand: gut.



Quellen und Literatur:

MSD S248/W102 (1216/1801) (Waqfiya); S1212/W207 (1322/1904).

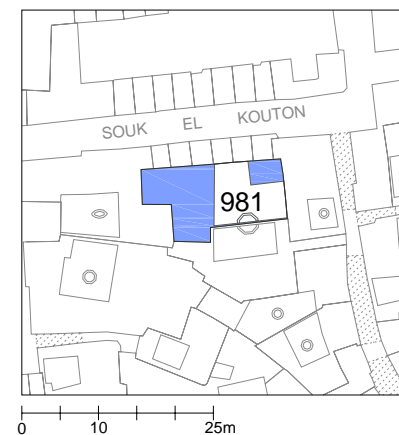
914 **XXI/2-981**

Bayt ar-Ruzz / al-Ḥaġġār

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 19. Jh. Nach Gerichtsakten aus den Jahren 1216/1801 und 1322/1904 befand sich hier ein Haus der Familie al-Ḥaġġār und bildete eine Einheit mit [915]. Nach Gerichtsakten von 1217/1802 (freundlicher Hinweis von Astrid Meier) gehörte dieses Haus Ḥasan al-Ḥaġġār (vgl. [913, 915]).

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: stark verbaut.



Quellen und Literatur:

MSD S248/W102 (1216/1801); S1212/W207 (1322/1904).

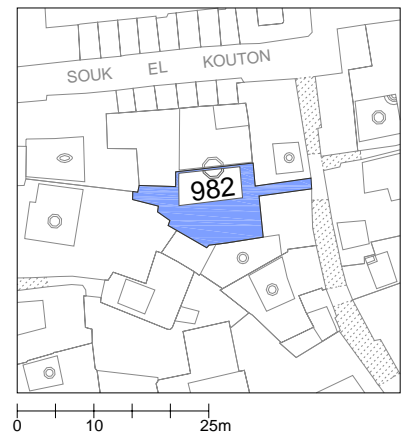
915 XXI/2-982

Bayt al-Qārī / al-Ḥaġġār

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 19. Jh. Nach Gerichtsakten aus den Jahren 1216/1801 und 1322/1904 befand sich hier ein Haus der Familie al-Ḥaġġār und bildete eine Einheit mit [914]. Nach Gerichtsakten von 1217/1802 (freundlicher Hinweis von Astrid Meier) gehörte dieses Haus Ḥasan al-Ḥaġġār (vgl. [913, 914]).

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: stark verbaut.

Quellen und Literatur:

MSD S248/W102 (1216/1801); S1212/W207 (1322/1904).

916 XXI/2-986

Bayt Fawzī al-Qabbānī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Haus in Basaltbauweise wurde mit [917] im Verbund gebaut. Rückwärtige Wand des Īwān (S) mit Wandmalereien: Detailgetreue Takīya as-Sulaymānīya mit Flugzeug und Süleimaniye Moschee in Istanbul (ferner Landschaftsmalereien mit Schwänen, Ṭuġrā ‘Abdülḥamīds, Bosphorus und Passagierdampfer unter türkischer Flagge.) Nach mündlichen Informationen soll Fawzī al-Qabbānī eine bedeutende Persönlichkeit unter ‘Abdülḥamīd gewesen sein. In der Mandatszeit trafen sich hier Mitglieder des Nationalblocks. Circa 1945 von der Familie al-Bizra gekauft. Nach Gerichtsakten von 1217/ 1802 (freundlicher Hinweis von A. Meier) gehörte dieses Haus Ḥasan al-Ḥaġġār. Dies stimmt mit einer Waqfiya für das Bayt ad-Dimašqī aus dem Jahre 1102/1691 überein.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätte.

Erhaltungszustand: gut.

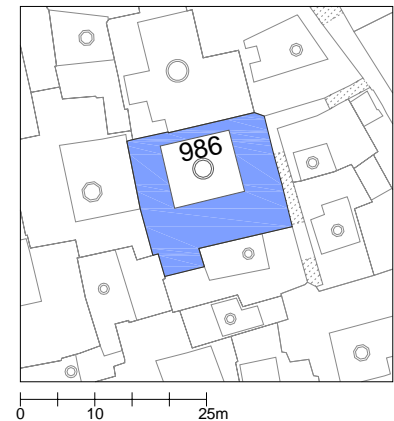


Abb. 1167: Bayt Fawzī al-Qabbānī, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

MSD S20/W344 (1102/1691); Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

917 XXI/2-989

Bayt al-ʿAllāf

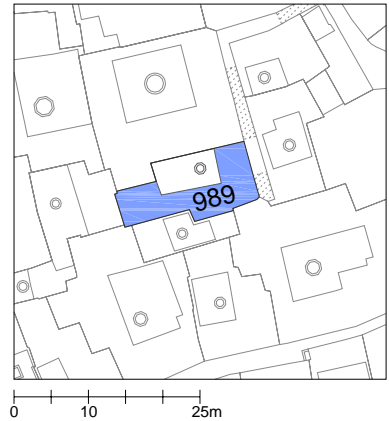
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und dem späten 19. Jh. Reste des ehemaligen Hofhauses aus dem 18. Jh. mit einem Eingangsbereich aus dem späten 19. Jh. Fassade mit dem Haus [916] im Verbund gebaut. Nach Gerichtsakten von 1217/1802 (freundlicher Hinweis von Astrid Meier) gehörte dieses Haus Ḥasan al-Ḥaġġār. Dies stimmt mit einer Waqfiya für das Bayt ad-Dimaṣqī aus dem Jahre 1102/1691 überein.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: fast vollständig durch einen Neubau ersetzt.

Quellen und Literatur:

MSD S20/W344 (1102/1691).



918 XXI/2-996

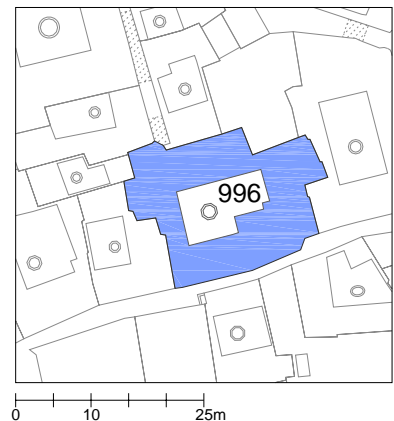
Bayt Ṭahḥān

Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstätten.

Erhaltungszustand: stark verbaut.



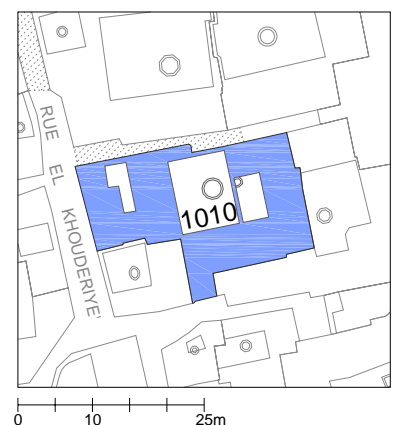
919 XXI/2-1010

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 286.



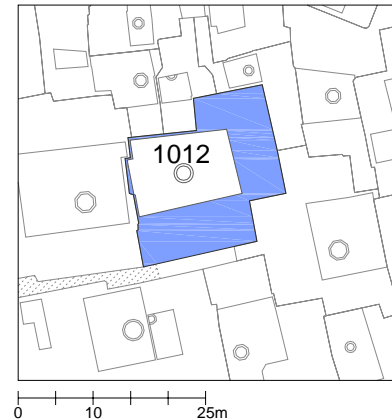
920 XXI/2-1012

Bayt az-Zayn

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. Hoffassaden mit reichem Farbpastendekor und Boiserie im Südzimmer. Nach Gerichtsakten gehörte im 18. Jahrhundert dieses Haus, wie viele anderen Häuser in dieser Gegend, der Familie al-Ḥağğār (freundlicher Hinweis von Astrid Meier). Nach Brand 1991 vollständiger Neubau des OG.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: stark verbaut.



921 XXI/2-1013

Bayt Sīrawān

Haus mit drei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 17. / 18. Jh. und der zweiten Hälfte des 19. Jh. Anlage im EG mit einem kleinen Vorhof hauptsächlich aus dem 18. Jh., OG aus der zweiten Hälfte des 19. Jh. mit Holzfassaden. Teile des Hauses sowie Īwān (S) mit Farbpasten des 17. Jh. Südwestliches Zimmer im OG mit originaler Holzeinrichtung von 1149/1736-37 beziehungsweise 1169/1755-56. Nach Gerichtsakten gehörte im 18. Jh. dieses Haus, wie viele anderen Häuser in dieser Gegend, der Familie al-Ḥağğār (freundlicher Hinweis von Astrid Meier).

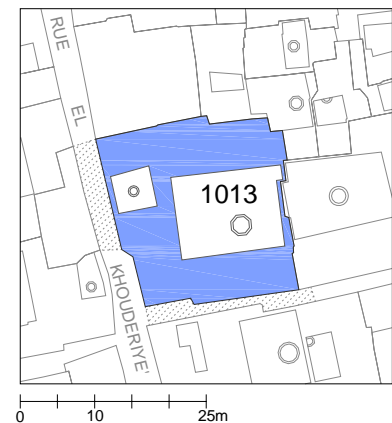
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Nachdem das Gebäude lange als Schule gedient hat, finden sich heute Werkstätten hier.

Erhaltungszustand: gefährdet.



Abb. 1168: Bayt Sīrawān, Ġuwwānī, Īwān (Weber)

**Quellen und Literatur:**

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

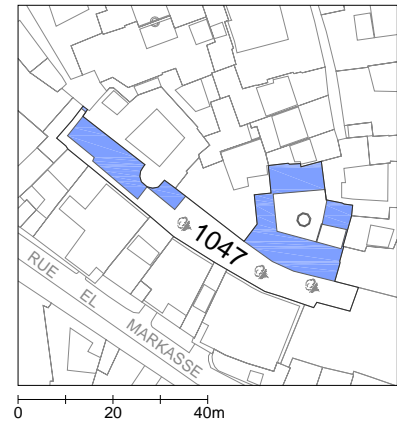
922 XXI/3-1047

Bayt Samad / Šammūd

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 286.



923 XXI/3-1061

Bayt an-Naššār

Haus mit drei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh., dem frühen 19. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Verbaute nördliche Qā'a geht mit Bogen des Īwān, Marmorfußboden und Farbpastendekor auf das 18. Jh. oder sogar 17. Jh. zurück. Hof auf der Süd- und Nordseite gehören zur ersten Bauphase. Zimmer im OG ist 1227/1812-13 datiert. Die Šāliya im Osten stammt aus der Wende 19. / 20. Jh., in dieser Zeit wurde auch der Ṭazar im Īwān entfernt. Niedriger und weiterer Bogen des Īwān.

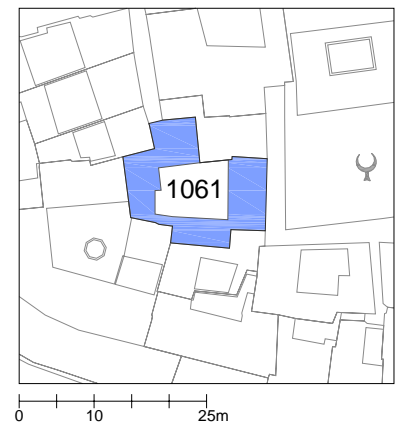
Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1169: Bayt an-Naššār, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

924 XXI/3-1080

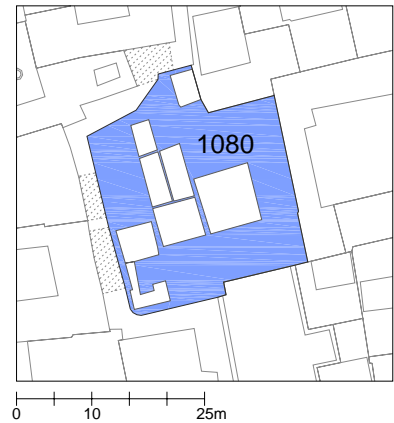
Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh.

Erhaltungszustand: Heute modernes Gebäude mit verbauten Farbpasten und Steinmetzarbeiten.



Abb. 1170: Haus Kataster-Nr. XXI/3-1080 (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

925 XXI/3-1098**Bayt al-Ġibbāwī**

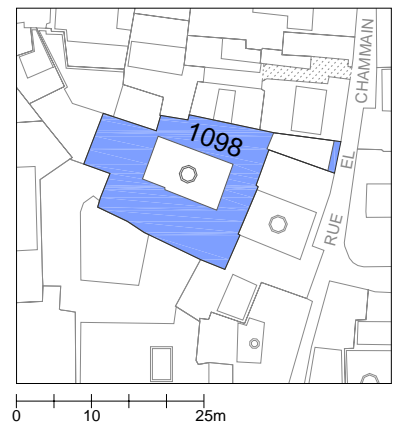
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 16. Jh. und dem späten 19. Jh. Portal aus dem 16. Jh. Die Anlage bestand wahrscheinlich aus den Häusern 1098 und 1119, da dem Portal verwandte Baureste sich weiter südlich fortsetzen. Umbau des Hauses im dem späten 19. Jh.

Baushistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet.

Abb. 1171: Bayt al-Ġibbāwī, Portal (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 286. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

926 XXI/3-1111**Bayt al-ʿAzma**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Im südwestlichen Murabbaʿ und an den Außenfassaden Farbpasten aus der Mitte des 18. Jh. Überbauung im späten 19. Jh. Osthälfte heute abgetrennt. Südwestliches Murabbaʿ Geburtszimmer von Yūsuf al-ʿAzma.

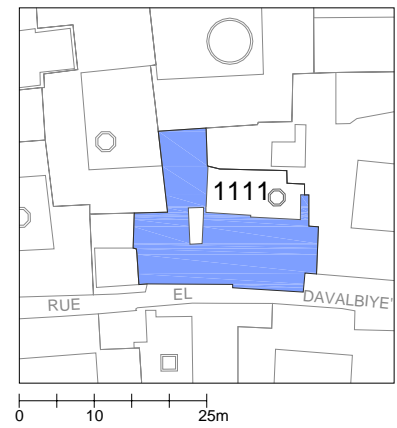
Baushistorisch: von besonderer Bedeutung.**Nutzungsänderung:** Lager und Werkstätten.**Erhaltungszustand:** stark verbaut (Gebäude im Hof) und gefährdet.



Abb. 1172: Bayt al-ʿAzma, Murabbaʿ (Weber)

Quellen und Literatur:

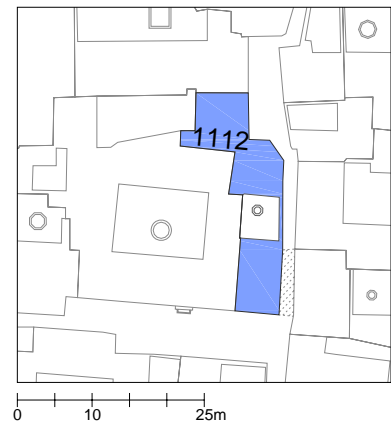
Sack (1985) 287. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



927 XXI/3-1112

Bayt aṣ-Ṣafadī

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.



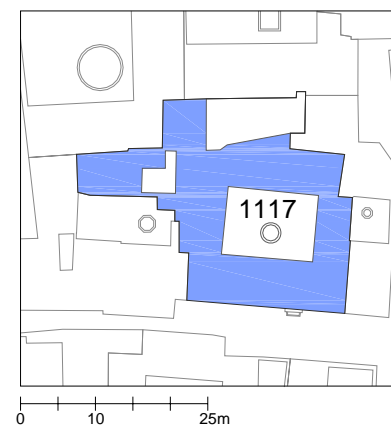
Quellen und Literatur:

Sack (1985) 287. Bauaufnahme Sack.

928 XXI/3-1117

Bayt Riḍā Bāṣā Rikābī

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 287.

929

XXI/3-1119

Bayt Sammān

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Der Īwān-Komplex mit den beiden Murabba's und der Dihlīz mit dem Tor zum Haus und in den Hof stammen wahrscheinlich aus dem 15. Jahrhundert. Das mamlukische Fenster des östlichen Murabba' wurde wahrscheinlich in der zweiten Bauphase als Durchgang zum Küchenhof im Südwesten vergrößert. Nordflügel und Brunnen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Neugestaltung der Qā'a und des Inneren des Īwāns um die Jahrhundertwende. Īwān heute zugesetzt und als Laden getrennt zugänglich.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

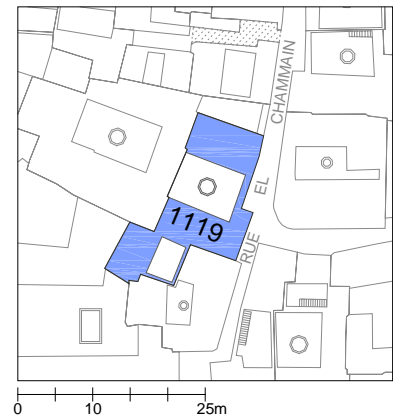


Abb. 1173: Bayt Sammān, Hof, Südostecke (Weber)



Abb. 1174: Bayt Sammān, Hof, (Weber)



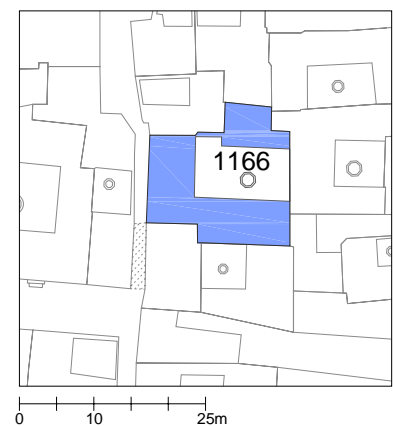
Abb. 1175: Bayt Sammān, Qā'a (Weber)

930

XXI/3-1166

Bayt

Bausubstanz nach Sack datiert 1250/1834-35.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 287.

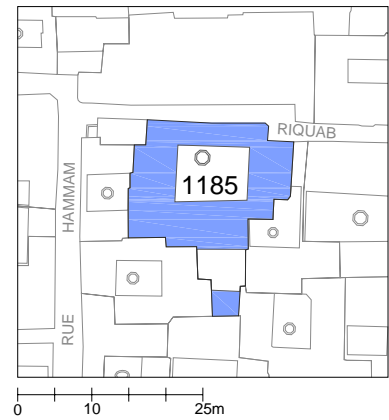
931 XXI/3-1185

Bayt Tiba

Bausubstanz nach Sack Ende 18. J h. / Anfang 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 287.



932 XXI/3-1189

Bayt al-Ḥaffār

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Basaltbauweise mit schönem neoklassizistischen Holzgang im OG. Ṣāliya im Osten ebenerdig, ehemals mit Wandmalereien. Im Kellereingang Farbpastenspolien des 16. Jh. Heute Bayt al-Miṣrī.

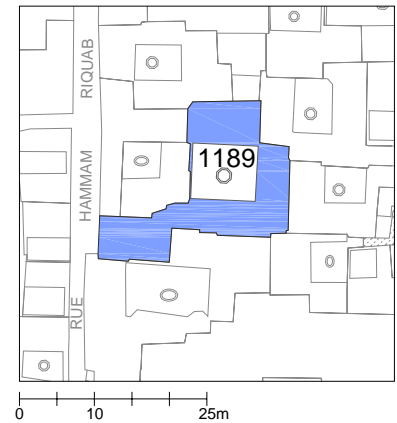
Bauhistorisch:

Keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1176: Bayt al-Ḥaffār, İwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber

Bayt ʿĪtibī an-Nahlāwī / al-Ḥalawānī

(Siehe auch S. 273 ff.) Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. und frühen 19. Jh. sowie aus der Wende 19. / 20. Jh. Die ältesten Teile des Hauses stammen wie die Maḍāfa im Südwesten, die 1201/1786-87 datiert ist, aus dem späten 18. Jh. Anfang des 19. Jh. kam es zu einem Umbau, der dem Haus sein besonderes Aussehen verlieh: östlicher Murabbaʿ 1225/1810-11, östliches Zimmer 1221/1806-07; erhöhte Qāʿa 1235/1819-20 (Marmor-mosaik der dortigen rückwärtigen Wand der ʿAtaba datiert, in der Boiserie auch die Zahl 5321. Eine jüdische Jahresangabe ist hier auszuschließen, da diese dem Jahr 1560-61 entspräche, was eindeutig zu früh für den Baudekor wäre). Umbau des OG im Konakstil und des westlichen Murabbaʿ in der Wende 19. / 20. Jh.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Depot.

Erhaltungszustand:

verfallend und wird jüngst schlecht restauriert.

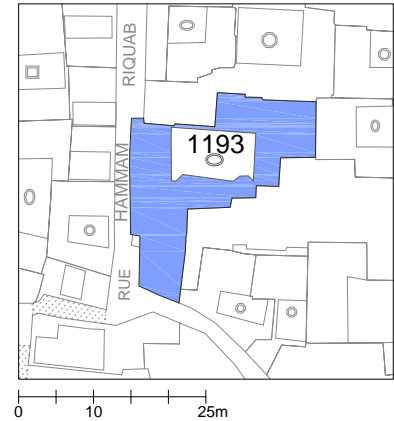


Abb. 1177: Bayt ʿĪtibī an-Nahlāwī, Nordseite mit der Qāʿa (Weber)

Quellen und Literatur:

Aḥmad / Raḥma (1993) 90 ff.; Keenan (2000) 132, 214, 219, Abb. 107, 127, 206, 211; Musilmānī (1979) 333 ff.; Sack (1985) 287. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 100.

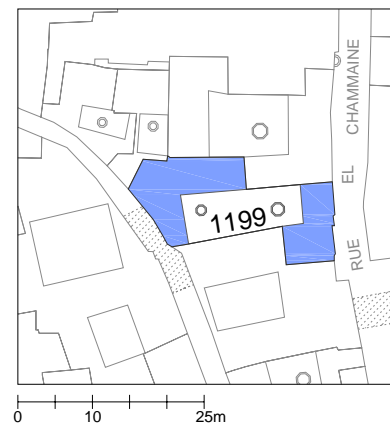
Bayt al-Kuzbarī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise, Haus im Verbund mit XXI/3-1200, 1201, 1236; vgl. XXI/3-1236.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager.

Erhaltungszustand: gefährdet.



935 XXI/3-1200

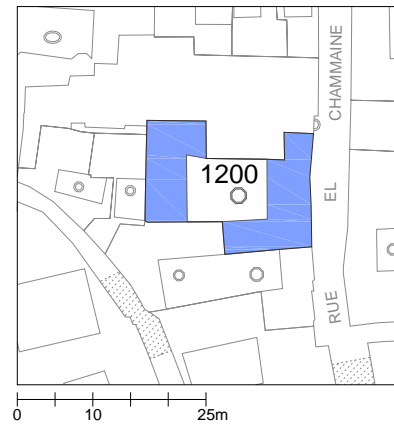
Bayt al-Kuzbarī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG Basaltbauweise, OG Konakstil. Haus im Verbund mit XXI/3-1199, 1201, 1236; vgl. XXI/3-1236.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager und Werkstätten.

Erhaltungszustand: gefährdet.



936 XXI/3-1201

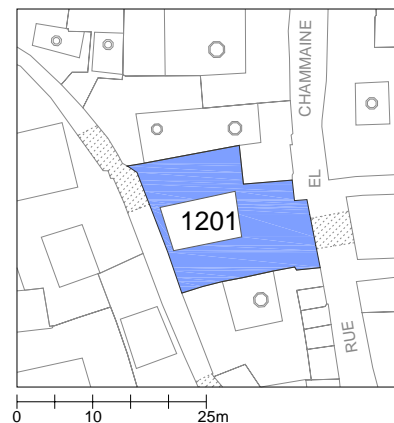
Bayt al-Kuzbarī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise mit Şāliya. Zugang durch ein kellerähnliches Kreuzgratgewölbe. Haus im Verbund mit XXI/3-1199, 1200, 1236; vgl. XXI/3-1236.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager.

Erhaltungszustand: gut, jedoch leicht verbaut.



937 XXI/3-1236

Bayt al-Kuzbarī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 17. oder frühen 18. Jahrhundert und dem späten 19. Jh. Īwān (S) Süd- und Südostteil original mit reichem und außergewöhnlichem Farbpastendekor aus dem späten 17. oder frühen 18. Jahrhundert. Die ungewöhnliche Form- und Farbgebung des Farbpastendekors lässt auch eine frühere Datierung zu. Alle anderen Hofseiten unter Verwendung der älteren Farbpasten im späten 19. Jh. umgebaut. Dabei auch Abtragung des Ṭazars im Īwān. Qā'a aus der ersten Bauphase im Westen erhalten und wahrscheinlich zwischen 1870 und 1890 mit neuer Decke und Wandbemalung umgestaltet. Nordteil abgebrannt. Haus im Verbund mit XXI/3-1199, 1200, 1201. Die Familie al-Kuzbarī wohnte wahrscheinlich schon seit mehreren Generationen hier, Muḥammad al-Kuzbarī

(1140/1727-28 bis 1221/1806-07) soll hier im Haus gestorben sein. Die spätere Baumassnahme wurde wahrscheinlich im Auftrag des Naqīb al-Ašrāf Aḥmad Musallam al-Kuzbarī (1241/1825-26 bis 1299 /1882) durchgeführt, nach-dem dieser 1860 Naqīb geworden war. Nach al-Biṭār (bei aš-Šaṭṭī) hat er sein Haus vergrößert und verschönert und den Familienkomplex vergrößert (damit gehen wahrscheinlich [934] bis [936] auf ihn zurück.)
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.
Erhaltungszustand: gefährdet.

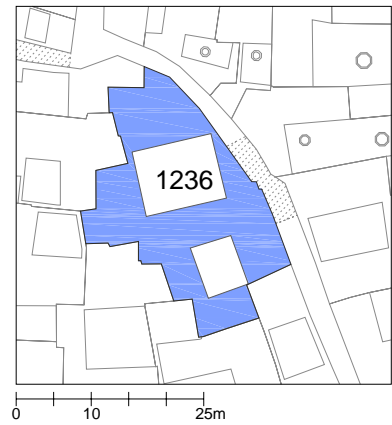


Abb. 1178: Bayt al-Kuzbarī, Qā'a (Weber)

Quellen und Literatur:

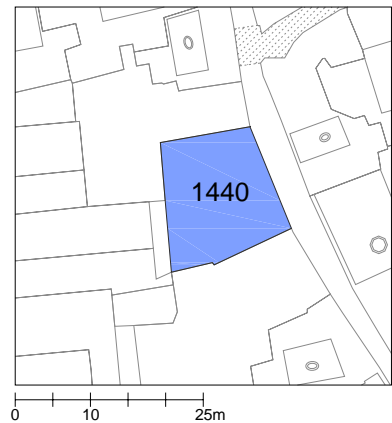
Sack (1985) 288. aš-Šaṭṭī (1994) 49 ff., 163 ff., 187, 194, 260 ff. 294, 428, 429, 430. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

938 **XXI/1-1440**

Bayt al-Mālikī

Nach einer Gerichtsakte von 1298/1881 lag hier ein Haus von Ḥusn (?) Qādin bint Aḥmad Afandī al-Malkī (al-Mālikī?). Nur durch historische Quellen überliefert.

Erhaltungszustand: Neubau.



Quellen und Literatur:

MSD S737/W94 (1298/1881).

939 **~XXI/1-1454**

Bayt Murād al-Quwatlī

(Siehe auch S. 75 f.; 373 ff.). Bausubstanz aus dem 17. oder 18. Jahrhundert mit dreiflügliger Qā'a wurde Ende der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und dann noch Mal um 1870 umgebaut. Ibrāhīm Pascha soll im späteren Bayt Murād al-Quwatlī in Sīdī 'Amūd (al-Ḥarīqa) gewohnt haben. Eine Gerichtsakte dokumentiert im Jahre 1283/1866 den Kauf eines großen Anwesens in Sīdī 'Amūd aus mehreren Höfen für 1000 Goldlira durch die Geschwister Faṭīma, Ruqayya, 'Abd al-Ġanīy und Murād al-Quwatlī. Das Haus, das als Wohnsitz von Murād Afandī ibn Muḥammad al-Quwatlī (gest. 1326/1908) Berühmtheit erlangte, wurde von zahlreichen bedeutenden Persönlichkeiten des späten 19. Jahrhunderts besucht.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

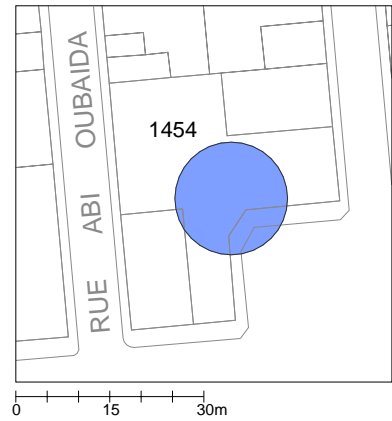
Erhaltungszustand: 1925 beim französischen Bombardement zerstört.



Abb. 1179: Bayt Murād al-Quwatlī, Qā'a, ca. 1900 (Mit freundlicher Genehmigung: W.-D. Lemke)



Abb. 1180: Bayt Murād al-Quwatlī, Īwān, ca. 1900 (Mit freundlicher Genehmigung: W.-D. Lemke)



Quellen und Literatur:

MSD S577/W362 (1283/1866); aš-Šihābī (1990b) 275 f. Jamil (1941) 31.

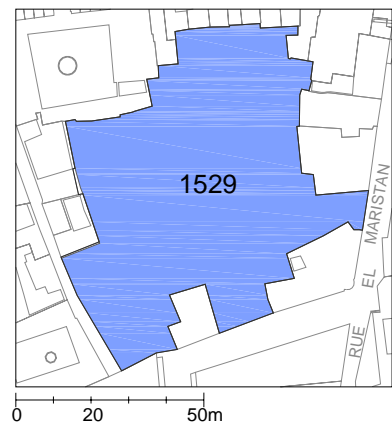
940

XXI/1-1529

Bayt 'Alī Bāšā Mardam Bek

In Gerichtsakten wird hier das Haus von 'Alī Pascha Mardam Bek, seinem Sohn Hikmat Pascha und später von seinem Enkel Sāmī Pascha südöstlich der Madrasa al-Aḥmadīya und nur durch einen Laden vom Sūq al-Ḥamīdīya getrennt erwähnt. Wahrscheinlich ist die Osthälfte des großen Hauses erst nach 1308/1892 angefügt worden, da eine Gerichtsakte aus jenem Jahr das Haus direkt an der Straße (Zuqāq al-Wazīr / Ḥammām Bāšā) erwähnt, das östlich von der Madrasat Banī al-Mālikī begrenzt wurde und in der Hand von Hikmat Pascha ibn 'Alī Bek war. Die Madrasa muss später Teil des Hauses geworden sein. Nur durch historische Quellen überliefert. Vielleicht baugeschichtlicher Bezug zu den Galeries Lafayette [176].

Erhaltungszustand: zerstört. Das Haus brannte 1920 ausgehend von einem Feuer in einem benachbarten Laden nieder. An seiner Stelle steht heute ein modernes Handelshaus.



Quellen und Literatur:

MSD S703/W22 (1295/1878); S954/W164 (1308/1892); S1129/W49 (1316/1899).

941 XXIV/1-30

Bayt Tillū Našawātī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Kleines Wohnhaus.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

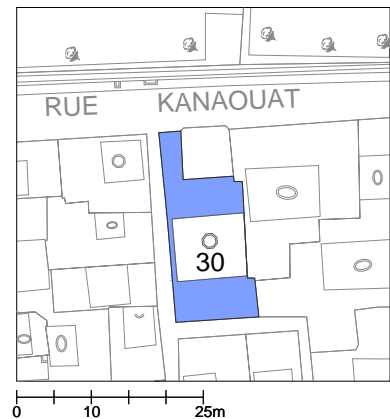
Erhaltungszustand: gut, jedoch verbaut.



Abb. 1181: Bayt Tillū Našawātī (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



942 XXIV/1-43

Bayt Abū Faṭḥ

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise; OG Konakstil, 2. OG mit kleinem Raum, ähnlich einer rechteckigen Sofa. Kleiner Hof heute überbaut.

Bauhistorisch: Keine spezifische Bedeutung.

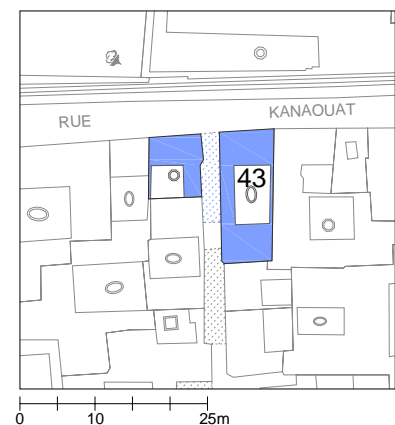
Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1182: Bayt Abū Faṭḥ, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



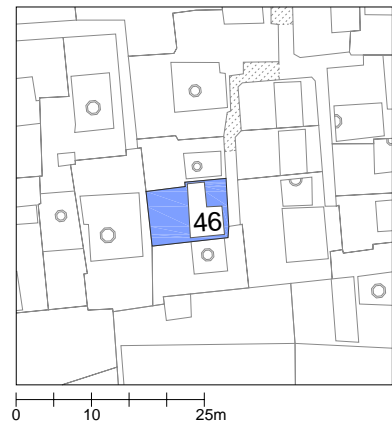
943 XXIV/1-46

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Kleines Hofhaus.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: bei Restaurierung 1998 verändert.



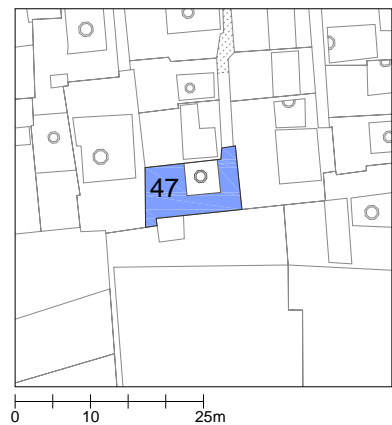
944 XXIV/1-47

Bayt Rašīd al-Ḥawwām

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise, OG einfacher Konakstil. Rašīd al-Ḥawwām war zur Wende 19. / 20. Jh. Imām einer Moschee und hatte einen Laden im heutigen Sūq an-Nisā. Sein Haus in einer Gerichtsakte von 1313/1895 an dieser Stelle erwähnt.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet, 1998 teilweise restauriert.

Quellen und Literatur:

MSD S1011/W171 (1313/1895).

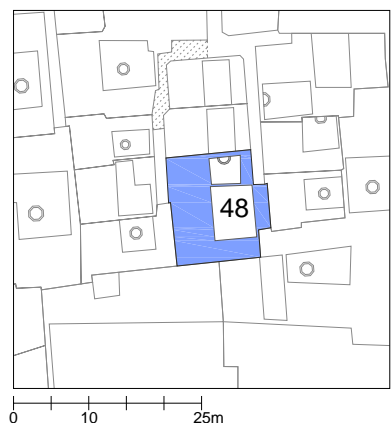
945 XXIV/1-48

Bayt Muḥyī ad-Dīn al-Bayraqdār

Nach einer Gerichtsakte von 1313/1895 Verkauf von Rašīd ibn Saʿīd ibn Muḥammad al-ʿUlabī an Muḥyī ad-Dīn ibn Muḥammad ibn ʿAlī al-Bayraqdār. In der Akte genaue Beschreibung des Hauses. Nur durch historische Quellen überliefert.

Quellen und Literatur:

MSD S1011/W171 (1313/1895).



946

XXIV/1-51

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. und 19. Jh. Īwān mit übermalten Farbpasten und Muqarnas-Kämpfer. Beide Murabbaʿ mit Boiserien, von denen die östliche 1164/1750-51 datiert ist. Umbau in den Siebziger oder achtziger Jahre des 19. Jh. mit prächtiger Qāʿa (N) und Wandmalereien wie im Bayt Nizām. Nordöstlicher Hof heute Gassenbereich. Westhof heute getrennte Wohneinheit.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung:

Schule, heute leer stehend.

Erhaltungszustand:

verfallend.

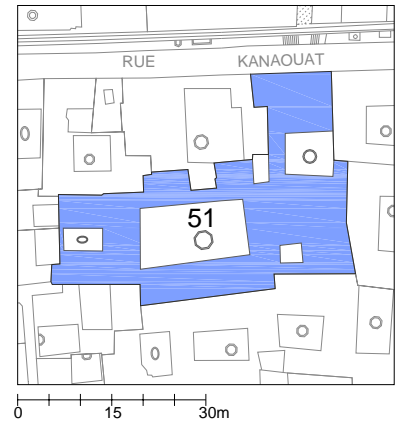


Abb. 1183: Haus Kataster XXIV-51, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

947

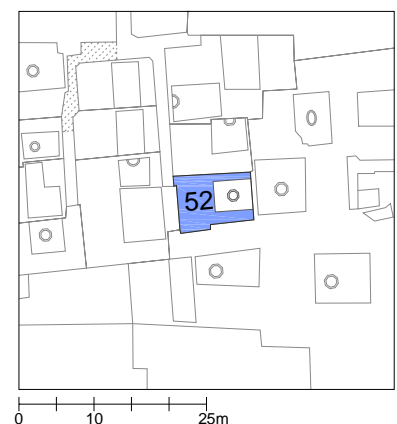
XXIV/1-52

Bayt Dalāwār Mamlūk ʿAlī Bāšā

Nach einer Gerichtsakte von 1313/1895 an dieser Stelle erwähnt. Nur durch historische Quellen überliefert.

Quellen und Literatur:

MSD S1011/W171 (1313/1895).



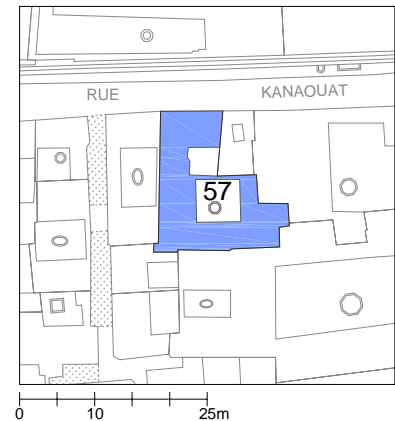
948 XXIV/1-57

Bayt al-Mīdānī / as-Srūḡī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Haus mit zwei Höfen in Basaltbauweise. Heute in zwei getrennte Wohneinheiten unterteilt: Bayt al-Mīdānī (N) und Bayt as-Srūḡī (S).

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



949 XXIV/1-59

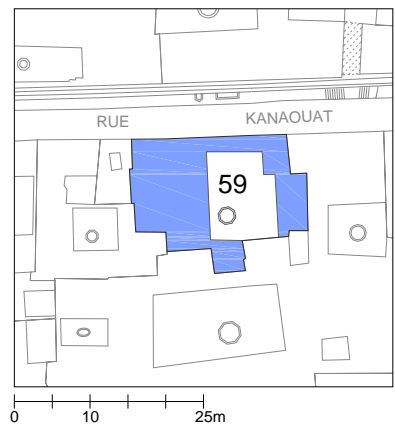
Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Umbau im späten 19. Jh. Muqarnas-Kämpfer des Iwanbogens und Farbpasten des 18. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: ehemals Schule, heute verlassen.

Erhaltungszustand: verfallend.

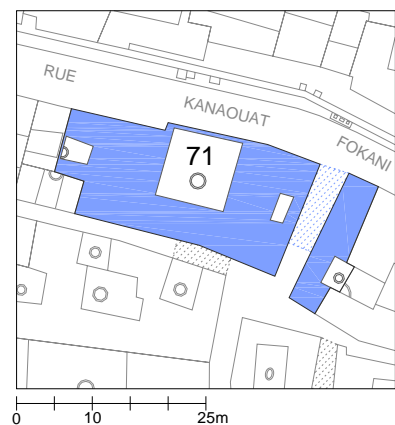
Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

950 XXIV/1-71

Bayt Yaḡmūr / Āl al-Farrā

Abb. 1184: Bayt Yaḡmūr / Āl al-Farrā, Straßenfassade (Weber)



Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Mitte des 19. Jh. Das große Haus (36 Zimmer) stammt nach aš-Šihābī aus dem Anfang des 19. Jh. und wurde 1860 renoviert. Sehr schöne Konakfassade.

Bauherrenfamilie Āl al-Farrā.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

aš-Šihābī (1990b) 164.

951

XXIV/1-72

Bayt Faṭāyri

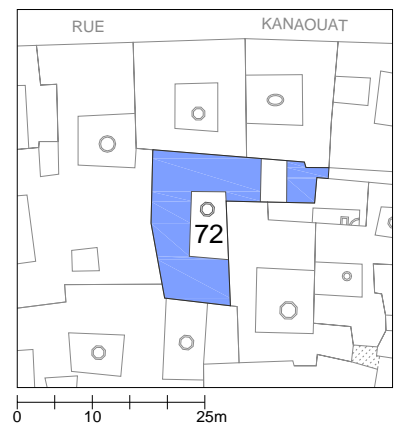
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Hofhaus in Basaltbauweise. Hof mit Riwāq (N). OG mit schöner Galerie.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1185: Bayt Faṭāyri, Īwān (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauskizze.

952

XXIV/1-149

Bayt al-ʿUlabi

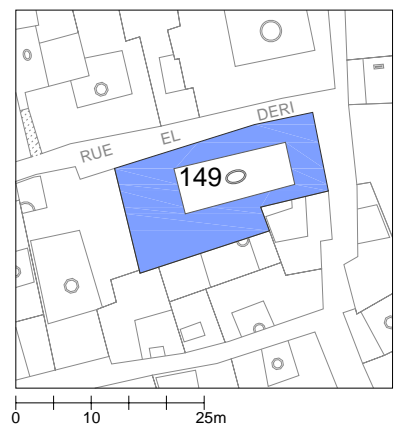
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Hofhaus mit Konakfassade. Malerei im Deckengesims (Wandmalerei).

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: zerstört.



Abb. 1186: Bayt al-ʿUlabi, Straßenfassade (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

953 XXIV/1-191**Bayt**

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Kleines Hofhaus.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gut.

**954 XXIV/1-202****Bayt aš-Šam'a**

Haus von Aḥmad Pascha wurde anlässlich des Kaiserbesuches 1898 vergrößert und mit großen Sälen ausgestattet (Sarkīs). 1902 brannte das Haus von Aḥmad aš-Šam'a nieder (PRO). Während des ersten Weltkrieges befand sich ein Lazarett im Bayt aš-Šam'a [167].

Erhaltungszustand: zerstört.

Quellen und Literatur:

PRO (FO 618-3 / 22.1.1903); Sarkīs (1997) 179 f.; Wulzinger / Watzinger (1924 bzw. 1984) C/6-1.

955 XXIV/1-368w**Bayt aš-Šayḥ Maḥmūd Abū aš-Šāmāt**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 17. Jh. und dem späten 19. Jh. Größerer Komplex zusammen mit dem Bayt al-Balṭaḡīya [957] und der Zāwīya al-Balṭaḡīya [407] stammt aus dem 17. Jh. In dem späten 19. Jh. als Zāwīya umgebaut, wobei der Westkomplex als Wohneinheit erhalten blieb. Ehemaliger innerer Hof (Dār al-Ġuwwānī) ist heute noch Wohnsitz von Mitgliedern der Familie. Nach al-ʿAzma wurde das erste Telegrafienbüro nach der Einrichtung der Verbindung Istanbul-Damaskus im Haus Abū aš-Šāmāt eingerichtet, vgl. [18]. Später befand sich hier auch eine Grundschule [55].

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, in den 80iger Jahren des 20. Jh. restauriert.



Abb. 1187: Zāwīya al-Balṭaḡīya und umgebende Wohnbauten (Weber)



Quellen und Literatur:

al-ʿAẓma (1987) 182; al-Ḥuṣṇī (1979) II, 798; aš-Šihābī (1990b) 166 f. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

956 XXIV/1-365

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG Basaltbauweise. OG Konakstil.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



957 XXIV/1-381

Bayt al-Balṭaḡīya / as-Sirāwānī



Abb. 1188: Bayt al-Balṭaḡīya / as-Sirāwānī, Īwān (Weber)



Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. und dem späten 19. Jh.

Hoher Īwān und Farbpasten frühen 18. Jh. Westliche Qā'a außergewöhnlich prächtig mit Farbpasten und kleinen Malereien im Deckengesims aus dem 18. Jh. Ostseite im dem späten 19. Jh. neu aufgebaut. Ursprünglich eine Anlage mit Abū aš-Šāmāt [955] bzw. [407]

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme IFEAD.

958

XXIV/2-449

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Im Nordwesten des Hof's schöne Qā'a mit 'Aġamī-Wandverkleidung ca. 1820. EG Basaltbauweise aus der Wende 19. / 20. Jh.(wie der Vorhof). OG Konakstil. Im südwestlichen Murabba' des OG Strahlendecke (vgl. Abb. 443). Ziegeldach.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Zunächst Schule, dann Ittiḥād Šabīb at-Ṭawra und Musikinstitut.

Erhaltungszustand: verfallend.



Abb. 1189: Haus Kataster XXIV/2-449, Hof, NO-Ecke (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme IFEAD.

959

XXIV/2-462

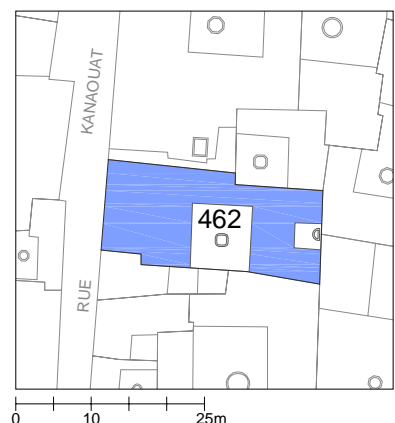
Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Versorgungszentrum.

Erhaltungszustand: gut.



960 XXIV/2-464

Bayt Mūšillī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG Basaltbauweise; OG Konakstil mit gewölbter Sofa. Kleiner Hof. Östliche Qā'a im EG mit ʿAtaba und Ṭazar erbaut. Herr Mūšillī war Imām einer nahe gelegenen Moschee.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung:

seit ca. 1965 Werkstatt.

Erhaltungszustand:

gefährdet.

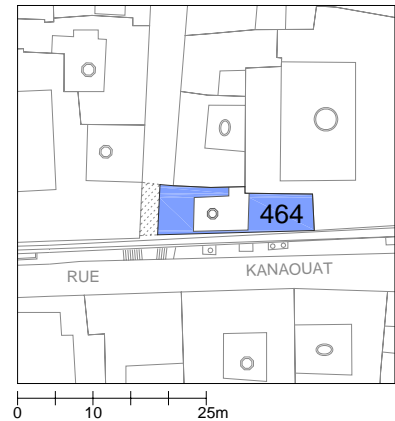


Abb. 1190: Bayt Mūšillī, Obergeschoss (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber

961 XXIV/2-468

Bayt aš-Šurbaġī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh., mit Resten aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Südseite, Bogen des Īwān mit Muqarnas-Kämpfer und Farbpasten aus der ersten Bauphase. Bausubstanz der restlichen Hofseite aus dem späten 19. Jh. unter Verwendung von Farbpastenspolien. Südöstlicher Murabbaʿ mit barocken Steinmetzarbeiten aus der Wende 19. / 20. Jh. Erbauer Muḥammad Āġā aš-Šurbaġī-Dīrānī.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

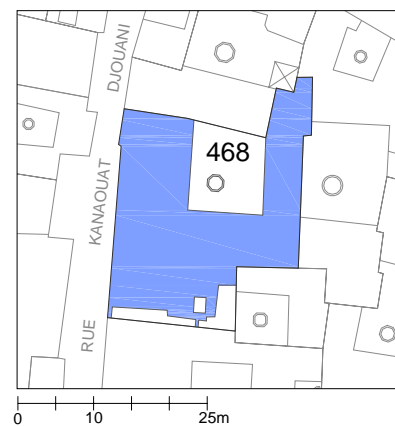


Abb. 1191: Bayt aš-Šurbaġī, Hof (Weber)

Quellen und Literatur:

Schatkowski Schilcher (1985) 41. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 96.

962

XXIV/2-471

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Īwān und Murabba^c eines Hauses aus der ersten Hälfte des 17. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Läden.

Erhaltungszustand: größtenteils abgetragen.



Abb. 1192: Haus Kataster-Nr. XXIV-471, Iwanbogen (Weber)



963

XXIV-520

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Läden im Erdgeschoss verdecken ein bedeutendes spätmamlukisches Portal (wahrscheinlich spätes 15. Jh.). Das angebaute Wohnhaus stammt aus dem frühen 20. Jh.

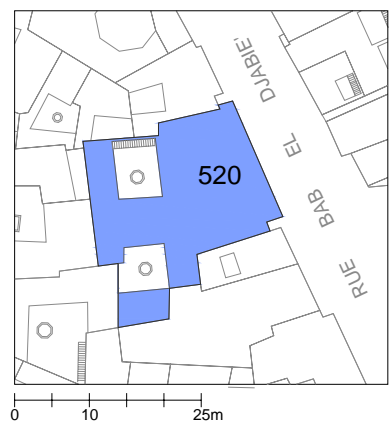
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Erdgeschoss Läden.

Erhaltungszustand: gefährdet.



Abb. 1193: Haus Kataster-Nr. XXIV-520, Straßenfassade (Weber)



Bayt Fahrī al-Bārūdī (Nordhaus)

(Siehe auch S. 380 ff.) Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 18. und dem späten 19. Jh. Haus bildete eine bauliche Einheit mit dem Bayt al-Bārūdī (Südhaus) [968]. Nördliches Erdgeschoss und Südostecke des Südhauses mit Farbpasten sind älteren Datums und wahrscheinlich dem Bau des Wālis Muḥammad Pascha Kurd Bayram (Regierungszeit 1114/1702-03 und 1117/1705-06) zuzuordnen, der das Haus als Waqf gestiftet hatte. Wahrscheinlich mieteten die Bārūdīs dieses Haus um die Mitte des 19. Jh. (in einer Gerichtsakte von 1303/1886 noch als Waqf bezeichnet). Die Bārūdī-Familie kam im späten 18. Jh. nach Damaskus und wenig später ist ein erster Komplex in al-Qanawāt belegt. Die wichtigste Bauphase geht auf Muḥammad Ḥasan Āgā al-Bārūdī (d. 1307/1889-90) zurück. Aḥmad gibt das Datum 1879 an. Der größte Teil der beiden Häuser und mit ihnen die Ṣāliyas wurden in jenen Jahren gebaut und mit Wandmalereien ausgestattet. Dieses Haus mietete von 1895 bis 1902 Ḥusayn Nāzīm Pascha auf der Suche nach einer geeigneten Unterkunft. 1898 besuchte das deutsche Kaiserpaar dieses Haus (Sarkīs, Photos IRCICA). Historische Aufnahmen zum Kaiserbesuch zeigen das Haus (bis auf die Wandmalereien) wie heute. In einer Gerichtsakte von 1322/1904 wird es als Haus von Maḥmūd Bek ibn Muḥammad Ḥasan Āgā ibn Muḥammad Āgā al-Bārūdī bezeichnet. 1911 ließ Fahrī al-Bārūdī, der Sohn von Maḥmūd Bek, das Nordhaus mit Wandbildern schmücken und die Ansichten des Bosphorus aus den siebziger Jahren überdecken: in der unteren Wandhälfte der Ṣāliya großflächige Ansichten von Paris und Florenz. (Photos während des Kaiserbesuches zeigen die noch nicht übermalten Ansichten des Bosphorus). Im Mā-bayn wurde 1911 von B. Samra eine Ansicht der Place de la Concorde gemalt. Fayṣal ibn Ḥusayn berief 1918 das erste Treffen der Gelehrten, Notabeln und hohen Beamten im Haus von al-Bārūdī ein. 1954 Verkauf des Anwesens an die Familie Bayḏūn. Diese verwandelten den vorderen Teil des Hauses in die Druckerei Maṭābi‘ Ibn Zaydūn.

Erhaltungszustand:

Restaurierung durch die Fakultät für Architektur des Universität Damaskus 1998 eingestellt, nach partieller Zerstörung der Ṣāliya. Eine detaillierte Dokumentation ist in den nächsten Jahren zu erwarten.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung:

Teil der Universität Damascus.

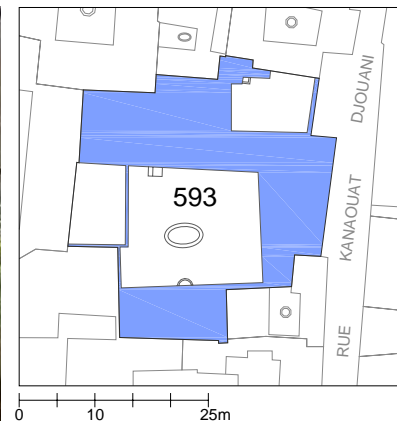


Abb. 1194: Bayt al-Bārūdī,
Portal im Nordwesten (Weber)

Quellen und Literatur:

Aḥmad / Raḥma (1993) 33 ff.; al-Bārūdī (1999) 33; al-Kawākibī (1998) 9; Houry (1983) 43; MSD S815/W16 (1303/1886); S1293/W97 (1322/1904); Sarkīs (1997) 138, 178; Schatkowski Schilcher (1985) 146 f., aš-Šihābī (1990b) 163 f. Photos : IRCICA 90483/36-39, (Besuch Kaiser Wilhelms). Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

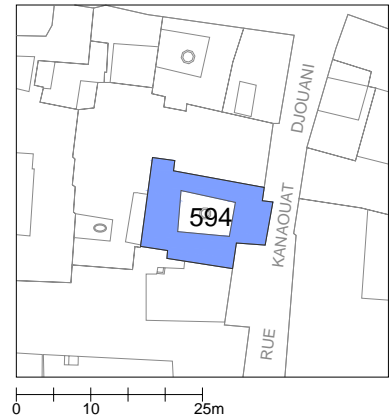
965 XXIV/2-594

Bayt al-Bikbāšī / as-Swayd

Durch eine Gerichtsakte von 1322/1904 als Haus von Saʿīd Bek al-Bikbāšī belegt. Heute Bayt as-Swayd. Nur durch Quellen überliefert.

Quellen und Literatur:

MSD S1293/W97 (1322/1904).



966 XXIV/2-620

Bayt ad-Dālātī

Bausubstanz aus dem 19. Jh. Stammhaus der Händlerfamilie von ca. 1825.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet.



967 XXIV/2-647

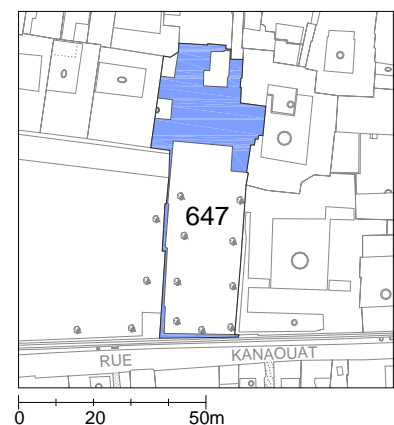
Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Das Haus verfügt über einen kleinen Zwischenhof und großen Garten. EG Basaltbauweise, OG Konakstil.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Schule.

Erhaltungszustand: stark verbaut.



Bayt al-Bārūdī (Südhaus)

(Siehe auch S. 380 ff.) Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 18. Jh. und dem späten 19. Jh. Dieses Anwesen bildete eine bauliche Einheit mit dem Bayt Faḥrī al-Bārūdī (Nordhaus) [964]. Siehe Informationen zur Geschichte des Hauses primär dort. Im Südosten des Hauses befinden sich Mauern des Vorgängerbaus mit Farbpasten aus der Zeit um 1700. Sie dürften dem Bau zuzuordnen sein, der aus der Waqfiya des Wālīs Muḥammad Pascha Kurd Bayram (Regierungszeit 1114/1702-03 und 1117/1705-06) bekannt ist. Die restliche Bausubstanz stammt aus den Jahren zwischen 1870 und 1880 (Aḥmad gibt das Datum 1879 an). Außergewöhnlich freistehendes Hofhaus mit Qaṣr (SO). Reiche Ausstattung: Īwān mit Marmor, prächtige Murabbaʿ mit vielen Wandmalereien (SO). Große Ṣāliya mit vielen Wandmalereien. Großer Küchentrakt und Speisesaal.

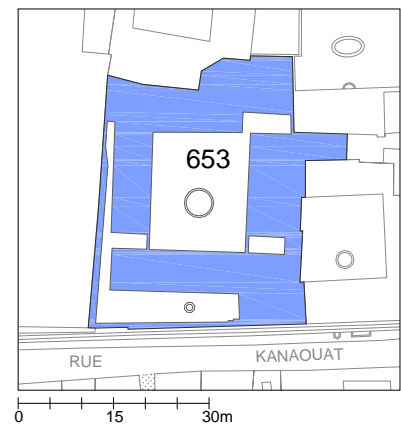
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Gerichtshof zur Mandatszeit (was aš-Šaṭṭī bestätigt), heute Behindertenschule.

Erhaltungszustand: gut.



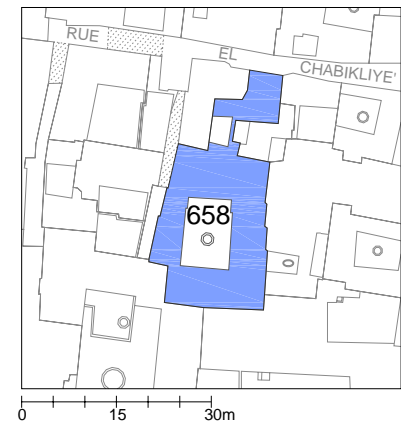
Abb. 1195: Bayt al-Bārūdī, Īwān (Weber)

**Quellen und Literatur:**

Aḥmad / Raḥma (1993) 27 ff.; aš-Šaṭṭī (1994) 343. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme IFEAD.

Bayt al-ʿĀbidīn

Nach einer Gerichtsakte von 1322/1904 als Haus von Ḥasan ibn Ḥusayn al-ʿĀbidīn belegt. Nur durch Quellen überliefert.

**Quellen und Literatur:**

MSD S1293/W97 (1322/1904).

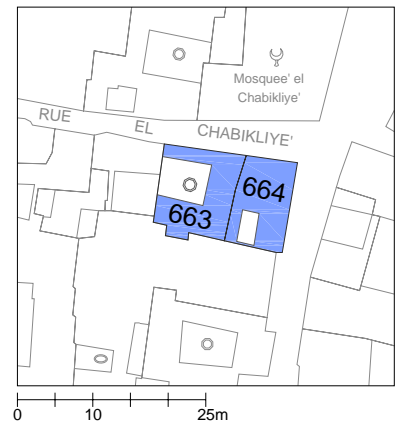
970 XXIV/2-663,664

Bayt al-Ḥasībī

Nach einer Gerichtsakte von 1322/1904 als Haus des damaligen Naqīb al-Ašrāf Muḥammad Abū Su‘ūd ibn Aḥmad ibn ‘Alī al-Ḥasībī belegt. Nur durch Quellen überliefert.

Quellen und Literatur:

MSD S1293/W97 (1322/1904).



971 XXIV/3-750

Bayt ad-Daqqāq

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG Basaltbauweise zum Teil als Rustika, OG Konakstil. Decken mit langen Paneelen.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



972 XXIV/3-752; 753

Bayt al-Ḥaraš

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Konak-Hofhaus, EG Basaltbauweise als Rustika, 2. OG im Konakstil. Etagen mit kleinen Sofas, Decken mit langen Paneelen.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch Hof durch Neubau gestört.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



973 XXIV/3-754

Bayt al-Muftī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Einfaches Hofhaus (Reihenhofhaus), EG Basaltbauweise z.T. als Rustika, OG Konakstil. Decken mit langen Paneelen.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

974 XXIV/3-756

Bayt ad-Dimašqīya

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Einfaches Hofhaus (Reihenhofhaus), EG Basaltbauweise z.T. als Rustika, OG Konakstil. Decken mit langen Paneelen, kleine Sofa. Rückwärtiges Wohnkompartiment EG mit zwei Zimmern.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch gefährdet.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

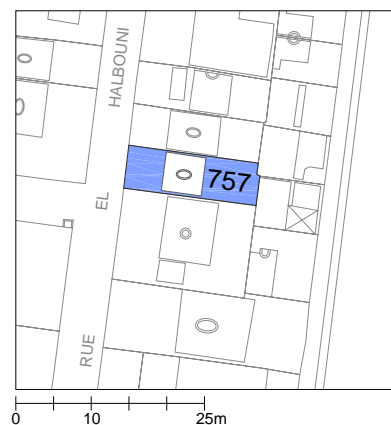
975 XXIV/3-757

Bayt ad-Dimašqī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem aus der Wende 19. / 20. Jh. Einfaches Hofhaus (Reihenhofhaus), EG Basaltbauweise z.T. als Rustika, OG einfachster Konakstil. Rückwärtiges Wohnkompartiment EG und OG jeweils zwei Zimmern.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

976 XXIV/3-759

Bayt ad-Darwīš

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Einfaches Hofhaus (Reihenhofhaus), EG Basaltbauweise z.T. als Rustika, OG Konakstil. Rückwärtiges Wohnkompartiment EG und OG jeweils zwei Zimmer.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



977 XXIV/3-760

Bayt al-Ḥinn

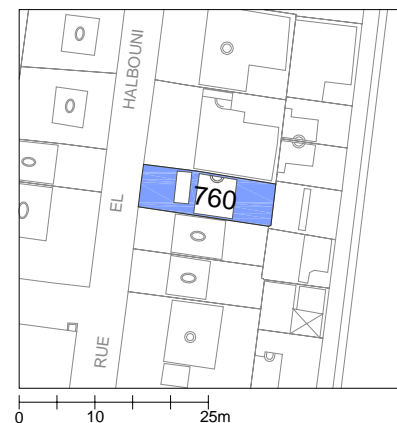
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Einfaches Hofhaus (Reihenhofhaus), EG Basaltbauweise, OG Konakstil. Rückwärtiges Wohnkompartiment EG und OG jeweils zwei Zimmer.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



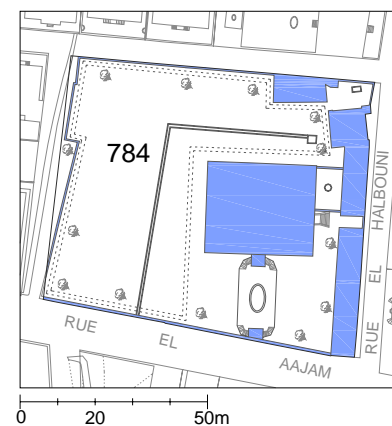
978 XXIV/4-784

Bayt al-Ḥalbūnī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Ḥasan Pascha al-Ḥalbūnī baute seine Villa 1326/1908, neben der er 1340/1921-22 eine Moschee errichten ließ. Auf Luftaufnahmen (Palästinaflieger) von 1918 zu sehen.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: zerstört.

Quellen und Literatur:

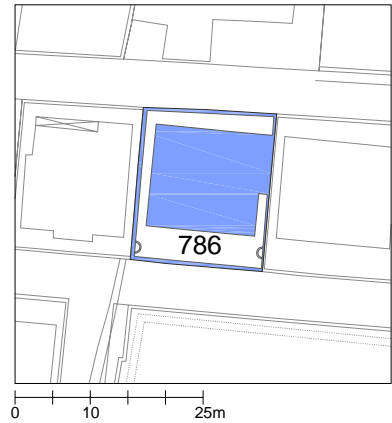
al-Kawākibī (1998) 16; Ṭalas (1975) Nr. 78; Zuhdī (1982a) 46.

979 **XXIV/4-786**
Binā al-Waǧīb

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. (Mandatszeit). Steingebäude mit einer langen rechteckigen Sofa ab Eingang.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung. Entspricht Kataster 786.

Erhaltungszustand: gut.


Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

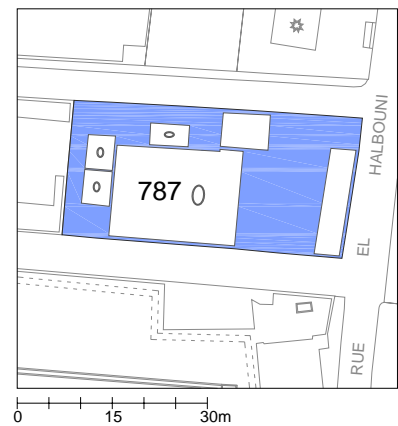
980 **XXIV/4-787**
Madrasat al-Malika Balqīs

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. (Mandatszeit). Großes Anwesen mit mehreren kleinen, das Grundstück rahmenden Häusern. EG mit Eingangshalle, OG mit Sofa, Fassade mit drei neogotischen Fenstern.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: ehemaliges Wohnhaus seit 1360/1940-41 Schule.

Erhaltungszustand: gut.



981

XXIV/4-789

Bayt Tawakalnā

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. (Mandatszeit). Eingangshalle als zentrale Sofa. EG Basaltbauweise, 2. OG im Konakstil mit Sofa. Möglicherweise Haus von Muḥammad ibn ʿAbdallāh ibn Ṭaha Tawakalnā (1290/1873-1378/1959), der sich nach seinem Abgang von der Maktab ʿAnbar eine Zeitlang in Istanbul aufhielt, um dann Militärgeistlicher zu werden.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

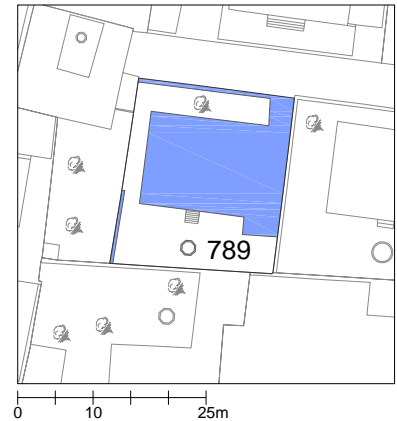


Abb. 1196: Bayt Tawakalnā, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Hāfiẓ - Abāẓa (1986) II, 702 f. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

982

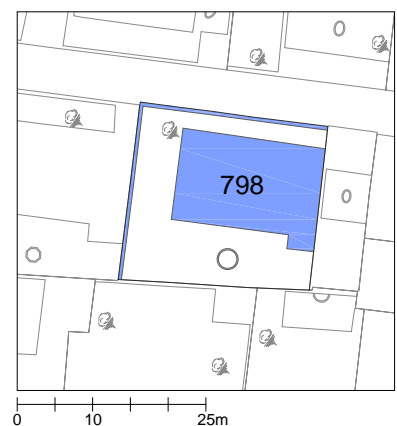
XXIV/4-798

Bayt Tāğ ad-Dīn al-Ḥusaynī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. (Mandatszeit). Haus des ehemaligen Staatspräsidenten Tāğ ad-Dīn al-Ḥusaynī mit leicht orientalisierendem Baustil.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



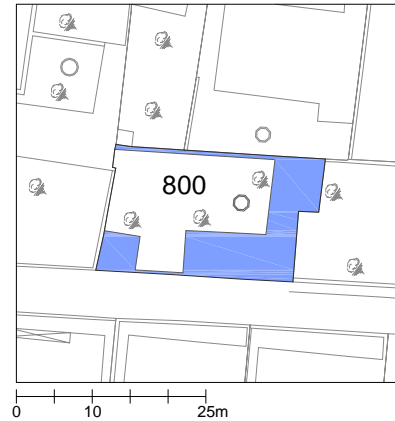
983 **XXIV/4-800**

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. (Mandatszeit). EG Basaltbauweise z.T. als Rustika, OG Konakstil mit rechteckiger Sofa. Fassade OG mit drei neogotischen Fenstern aus Holz.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.


984 **XXIV/4-802**

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Konak mit Hinterhof. EG lange Eingangshalle als rechteckige Sofa. Fenster und Türen als neogotische Bögen gestaltet.

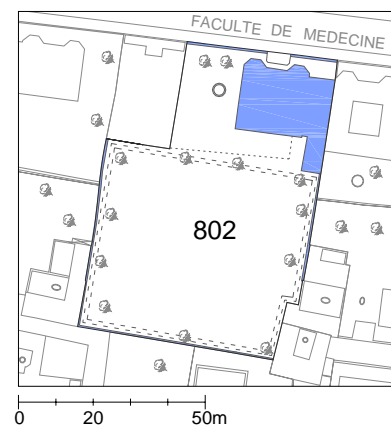
Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: ehemals Englisches Konsulat.

Erhaltungszustand: Ruine.



Abb. 1197: Haus Kataster Nr. XXIV-802 (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

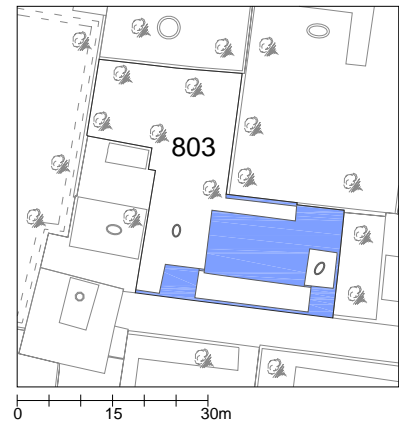
985 XXIV/4-803

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. EG mit drei neogotischen Fenstern und Eingangshalle. OG im Konakstil mit Sofa.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch durch Unterteilung in drei Wohneinheiten verbaut.



986 XXIV/4-811

Bayt

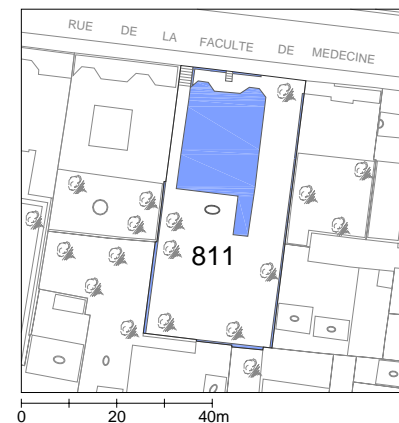
(Siehe auch S. 355 f.). Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Konak-Hofhaus. EG mit drei neogotischen Bögen; Eingangshalle. Hof mit Īwān (S). OG Konakstil mit rechteckiger Sofa, Decken mit langen Paneelen. Anbau im Osten aus dem frühen 20. Jh.

Nutzungsänderung: Mudīriyat Šu'un an-Nāziḥīn.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1198: Haus Kataster XXIV-811, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme.

987 XXIV/4-812

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. EG Basaltbauweise z.T. als Rustika, mit drei neogotischen Bögen und großer Sofa. OG nicht vorhanden.

Nutzungsänderung: zugehörig zu [986].

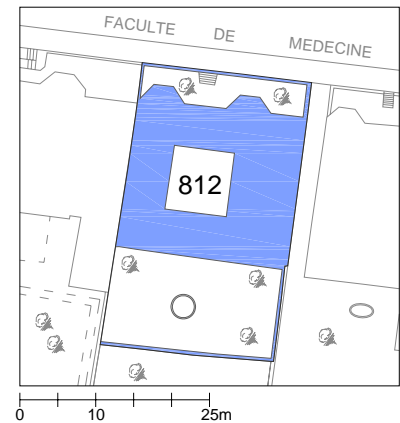
Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: staatliche Behörde.

Erhaltungszustand: durch Umbauten verändert.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



988 XXIV/4-814

Bayt Ġabrī

(Grundrisse S. 346 f.) Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Erbaut durch Šālīḥ Ḥālīd Ġabrī. EG als Rustika, OG Konakstil mit rechteckiger Sofa und einer abschließenden Franka. Foto, datiert 1917, bezeichnet das Haus als Deutsches Militärheim.

Nutzungsänderung: später britische Botschaft und anschließend British Council.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

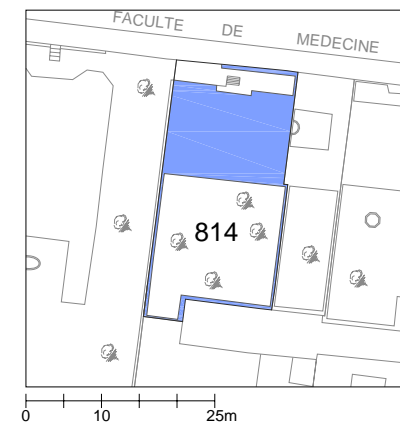
Erhaltungszustand: gefährdet.



Abb. 1199: Bayt Ġabrī, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme.



989 XXIV/4-819

Bayt ad-Dālātī

(Grundriss S. 346) Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Nach Auskunft der Familie ca. 1880 durch den Süßwarenhändler Abū Ḥayr ad-Dālātī erbaut, einem Mitglied der

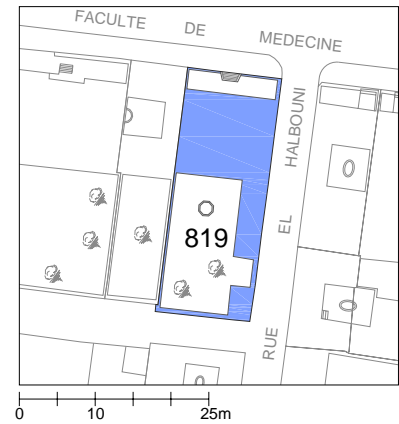
Kaufmannsfamilie, die ursprünglich in al-Qanawāt wohnte (Haus Kat. Nr. XXIV-620). EG mit großen Läden auf der Straßenseite, Keller als Manufaktur. OG Ziegelwerk, rechteckige Sofa mit Decken aus langen Paneelen.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch gefährdet.



Abb. 1200: Bayt ad-Dālātī, Straßenfassade (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme.

990

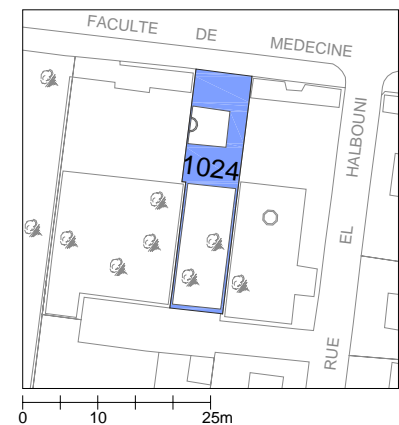
XXIV/4-1024

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Einfaches Hofhaus. OG einfache Konakfassade.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gefährdet.



991

XXV-6

Bayt al-Āġā / al-Īġġa

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Umbau dem späten 19. Jh. Brunnen und einige Elemente in den Hoffassaden (Nischen, Fenster) aus dem 18. Jh. Ansonsten EG in Basaltbauweise, OG Konakstil mit Qaṣr aus dem späten 19. Jh. Familie ist dem späten 19. Jh. aus Diyarbakir zugewandert. Heute in mehrere Häuser aufgeteilt.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

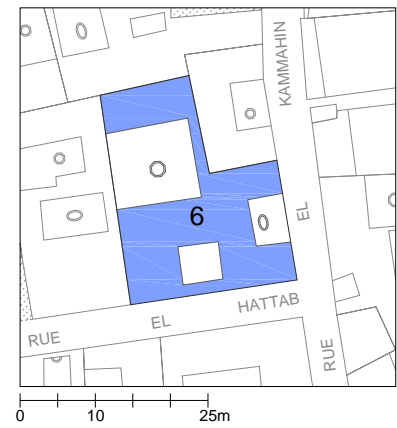
Erhaltungszustand: zum Teil gut, OG Südostrecke gefährdet.



Abb. 1201: Bayt al-Āgā, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



992 XXV-8

Bayt al-'Ināya

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der zweiten Hälfte des 19. Jh. Haus verbaut. Im Hof Decke eingezogen und von der Straße her Läden eingebaut.

Erhaltungszustand: gefährdet.



993 XXV-1e

Bayt Tillū

Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Östliches Haus mit Konakfassade.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



994 XXV-1w

Bayt Tillū

Bausubstanz aus der zweiten Hälfte des 19. Jh. Westliches Haus mit Konakfassade.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



995 XXV-3

Bayt Aḥmad ‘Arabī-Kātibī

Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Basaltbauweise, Teile jedoch von dem vor 20. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



996 XXV-25

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Fassade EG Basaltbauweise, OG Konakstil.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet.



Bayt ‘Aṭṭār Qāriṣlī

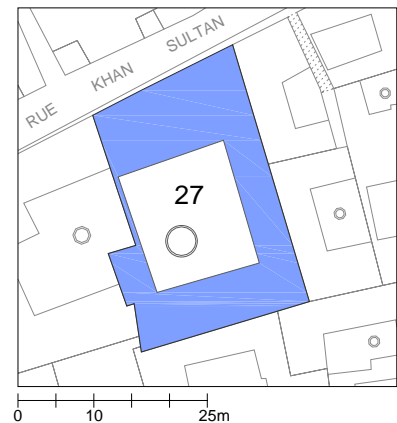
Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. und späten 19. Jh. sowie aus der Wende 19. / 20. Jh. Verwendung vieler frühosmanischer Spolien mit vielen Farbpasten auf Basalt, unter anderem Paste in Paste als Putz aus späteren Vorgängerbauten. OG sowie mehrere Raumausstattungen des EG (unter anderem Maḍāfa, N/NO-Zimmer) durch ‘Aṭṭār Ibn Ḥasan Qāriṣlī 1276/1859 vollständig erneuert (Inscription OG: *ḡaddada hadā al-Ḥāḡḡ ‘Aṭṭār Ibn Ḥasan Ibn Aḥmad Rabī al-Awwal Sanna 1276*). Prachtige Maḍāfa im Stile Bayt Ḥazīna-Kātibī / Nizām [726] (‘Inab-Stil). Südöstliches Murabba‘ Umbau zur Wende 19. / 20. Jh. mit Kassettendecke. Haus mit sehr schöner Konakfassade aus der Mitte des 19. Jh. 1925 Kauf durch Ḥalīl al-Quwatlī und dabei Dekor überstrichen und zum Teil Böden erneuert. 1937 durch das französische Militär besetzt. 1947 Kauf durch die Dahhān-Familie.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1202: Bayt ‘Aṭṭār Qāriṣlī, Straßenfassade (Weber)

**Quellen und Literatur:**

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Schöne Farbpasten.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: heute weitgehend zerstört.



999 XXVIII-9

Bayt al-Mīdānī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 18. / 19. Jh. Īwān im Westen, Qā'a im Norden, datiert 1217/1802-03, mit zwei Ṭazars und sehr schöner Boiserie. Rückwärtige Wand der 'Ataba mit schönen Farbpasten und Steinmetzarbeiten.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1203: Bayt al-Mīdānī, Qā'a (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

1000 XXVIII-126

Bayt al-Mārdīnī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Sehr schönes Haus. Prächtige Qā'a mit Boiserie datiert 1199/1784-85. Nördlicher Īwān mit Ausmalung im barockem Stil aus der Wende 19. / 20. Jh. Ursprünglicher Besitzer unbekannt.

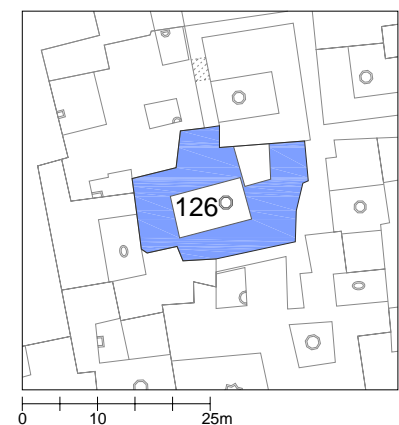
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Schreinerei.

Erhaltungszustand: gefährdet.



Abb. 1204: Bayt al-Mārdīnī, Hof (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

1001 XXVIII-124

Bayt az-Za'im

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

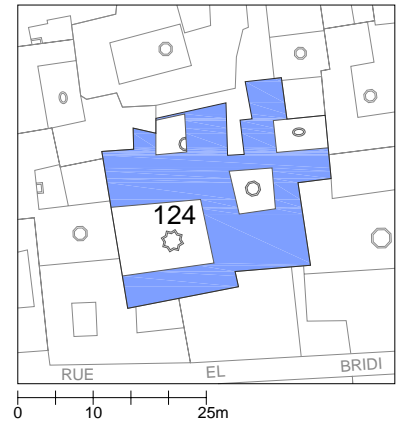
Erhaltungszustand: 1967 zerstört.



Abb. 1205: Bayt az-Za'im, Reste einer Murabba' (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



1002 XXXIV/1-96

Bayt al-Ābid

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bis auf die Westseite stammt die Bausubstanz aus dem 18. Jh. Die mit sehr reichem Farbpastendekor versehene Nordseite ist auf 1160/1746-47 datiert. Qā'a verfallend mit schönen Farbpasten und ehemals mit Boiserie. Westseite: Basaltbauweise aus der Wende 19. / 20. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend.



Abb. 1206: Bayt al-Ābid, Hof Nordseite (Weber)

Quellen und Literatur:

Saadieh (o.J.) 103; Kitāb Waqf Aḥmad ʿIzzat Pascha al-Ābid 202; Maury (1988) I, 4 ff. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



1003 XXXIV/1-117

Bayt an-Nūrī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG Basaltbauweise mit Vorhof, OG Konakfassade mit Sofa.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1207: Bayt an-Nūrī, Straßenfassade (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

1004 XXXIV/1-136

Bayt ar-Rabbāʿ

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. EG Basaltbauweise mit großer Eingangshalle und flankierenden Räumen. Īwān mit mehreren Wandmalereien: Landschaften, Schiff mit französischer Flagge. OG mit Sofa.

Bauhistorisch: von Bedeutung.

Nutzungsänderung: Großküche.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1208: Bayt ar-Rabbāʿ, Hof und Īwān (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

1005 XXXIV/1-258**Bayt**

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise mit Farbpastenspolien.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

**1006 XXXVI-174-75****Bayt**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der 2. Hälfte des 19. Jh. und der 1. Hälfte des 20. Jh. nach Atassi erbaut 1284/1867-68 und 1351/1932 restauriert (Inschrift). Ehemals mit 182 zusammengehörig.

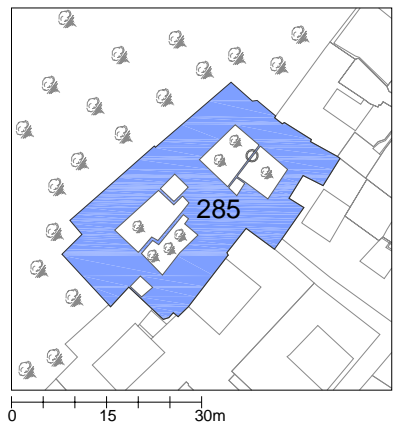
Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 53 f.

1007 XXXVI-285**Bayt Ḥabaš**

Bausubstanz aus dem frühen und dem späten 19. Jh. Holzvertäfelung im Qā'a datiert 1230/1814. Panceldecke mit schönem Schnitzwerk und Spiegeleinlage. Barocke Ausmalung gegen Ende des 19. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 57.

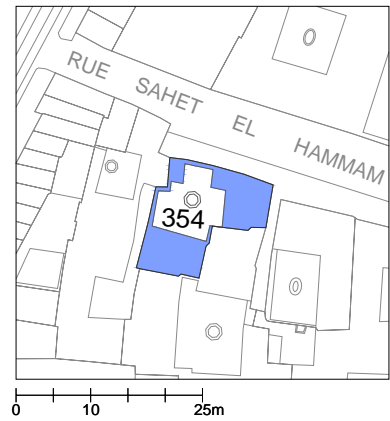
1008 XXXVI-354**Bayt**

Bausubstanz aus dem späten 19. Jh.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 58.

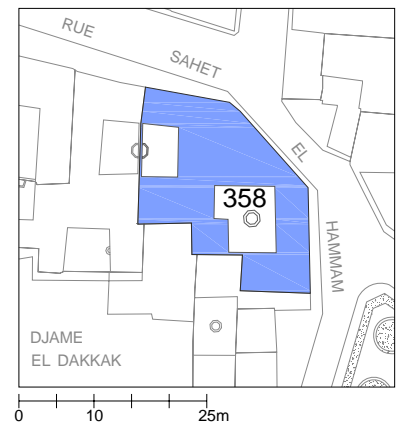
**1009 XXXVI-358****Bayt as-Sayyid**

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise und OG Konakstil.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 59.

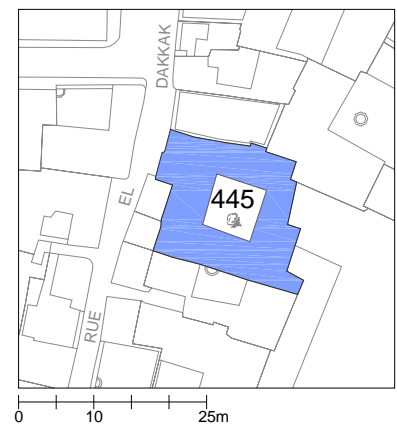
**1010 XXXVI-445****Bayt Qaddu**

Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 63 f.



1011 XXXVI-475**Bayt Barnī**

Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. Basaltbauweise des frühen 19. Jh. mit Elementen des Vorgängerbaus aus dem späten 17. Jh. (?).

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 66 f.

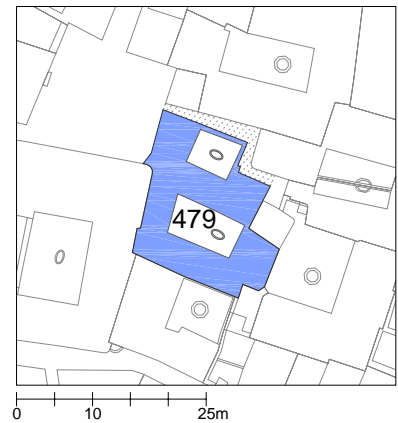
**1012 XXXVI-479****Bayt**

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 18. und frühen 19. Jh. sowie aus der Wende 19. / 20. Jh. Farbpasten, datiert 1140/1727-28. Weitere Inschriften zwischen 1215/1800 und 1245/1830. Um die Wende 19. / 20. Jh. Ausmalung im barocken Stil mit Wandbildern, die sicherlich von der Hand von Aḥmad as-Sayrāwān stammen und fast deckungsgleich zum Ḥammām al-Ḥayyāfīn [26] sind.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 68 f.

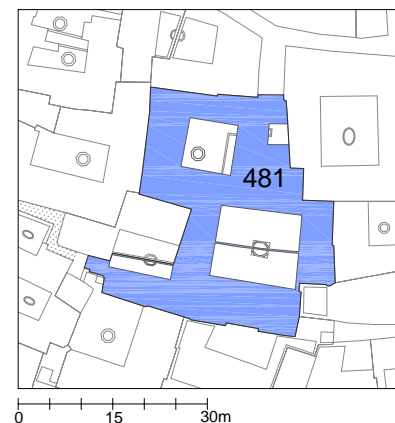
**1013 XXXVI-481****Bayt al-Ašraf ‘Uṭmān ‘Abbās / al-Bīṭār**

Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. Nach Atassi Qā’a datiert 1232/1816 und 1233/1817, ferner 1235/1819. Sehr schöne Decken.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 70 f.



1014 XXXVI-528**Bayt**

Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Konakfassade.

Quellen und Literatur:

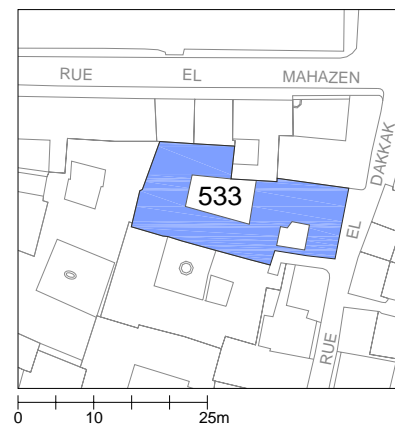
Atassi (1994) 73.

**1015 XXXVI-533****Bayt**

Bausubstanz aus dem 17. Jh. und der Wende 19. / 20. Jh. Sehr schöne Farbpastenspolien aus dem 17. Jh. Auch einige Türstürze müssen aus dieser Zeit stammen. Umbau in Basaltbauweise aus der Wende 19. / 20. Jh.

Quellen und Literatur:

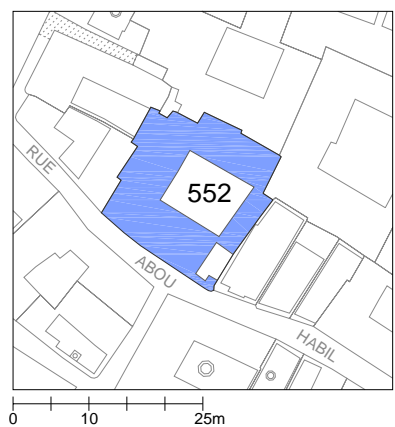
Atassi (1994) 73 f.

**1016 XXXVI-552****Bayt**

Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 75.



1017 XXXVI-579**Bayt**

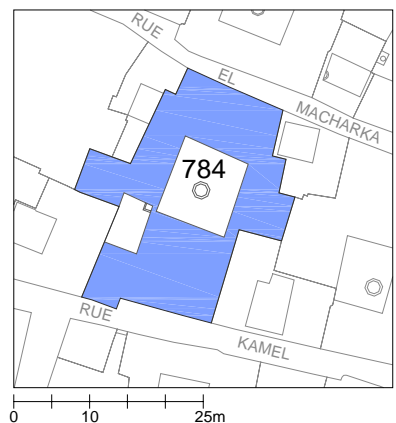
Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Konakstil.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 76.

1018 XXXVI-784**Bayt Salmūn**

Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Basaltbauweise.

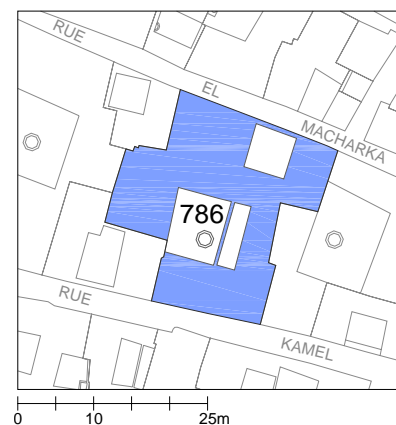
Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 76 f.

1019 XXXVI-786**Bayt al-Ḥinn / ʿArābī Bāšā**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Sehr schöne Holzvertäfelung in der Qāʿa datiert 1253/1837-38.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Quellen und Literatur:

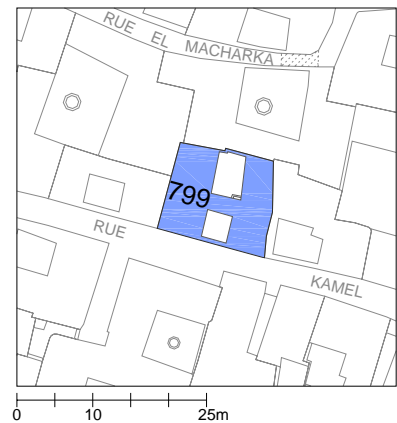
Atassi (1994) 77 f.

1020 XXXVI-799**Bayt**

Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 79.

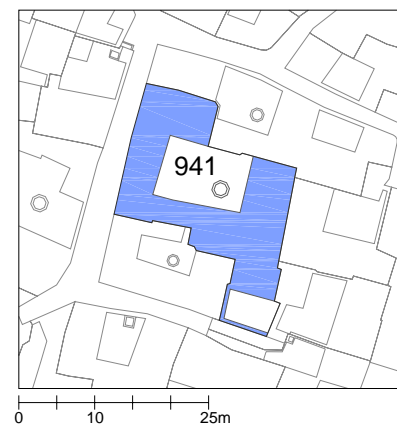
**1021 XXXVI-941****Bayt Salīm az-Zāyid**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 17. Jh. und der Mitte des 19. Jh. Zahlreiche Farbpasten in situ stammen aus dem 17. Jh. Umbauten im 19. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 82 f.

**1022 XXXVI-942****Bayt Ḥaddām al-Ġāmi'**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. und der Mitte des 19. Jh. Qā'a Wandpaneelen datiert 1203/1788-79 oder 1213/1798-99. Barocke Ausmalung aus dem 19. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 84.

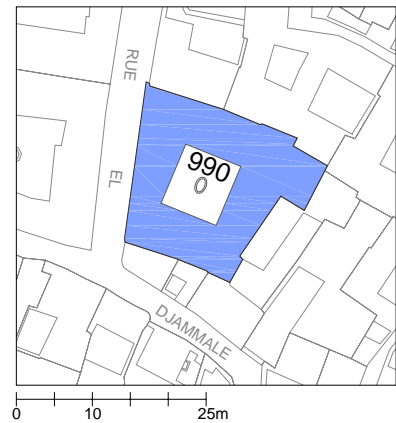
1023 XXXVI-990**Bayt**

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. Jh. / 20. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 85.

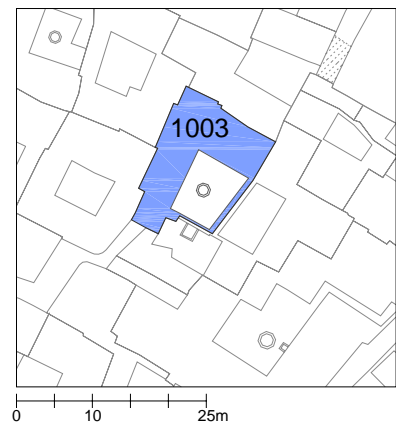
**1024 XXXVI-1003****Bayt**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und späten 19. Jh.

Holzvertäfelung aus der ersten Bauphase.

Quellen und Literatur:

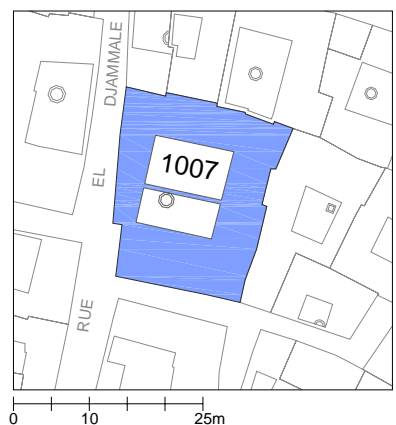
Atassi (1994) 86.

**1025 XXXVI-1007****Bayt**

Bausubstanz aus der Wende 19. Jh. / 20. Jh. Basaltbauweise mit Steinmetzarbeiten.

Quellen und Literatur:

Atassi (1994) 86.



HÄUSER OHNE KATASTEREINHEITEN

1026

Villa Rāšid Nāšid Bāšā

Residenz des Gouverneurs Rāšid Nāšid Pascha (1293/1876) in Ġisr al-Abyaḍ. Eine der ersten osmanischen Villen im Siedlungsgebiet der Šāliḥīya-Straße.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: zerstört.

Quellen und Literatur:

aš-Šihābī (1990b) 381.

1027

Villa Ra'ūf Bāšā / Sarāyā al-Wālī Ra'ūf Bāšā

Residenz des Gouverneurs Ra'ūf Pascha (1890/91-1892/93).

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Im Ersten Weltkrieg osmanischer Offiziersklub, dann französischer Offiziersklub.

Quellen und Literatur:

al-Bārūdī (1951) 65; ar-Rīḥāwī (1973) 95; aš-Šihābī (1990b) 177.

1028

Villa Zīwār Bāšā al-ʿAzm

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Als Villa 1321/1902-3 fertig gestellt, Erbauer starb jedoch vor Bezug.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: 1903 bis 1913 Medizinisches Institut (Madrasat al-Ḥayāh, 1903 [76]), ab 1913 Schule Dār al-Muʿallimāt / aṭ-Ṭānawīya ar-Rasmīya li-l-Ināṭ [60].

Erhaltungszustand: 1985 zerstört.

Quellen und Literatur:

al-ʿAllāf (1976) 20 f.; Bahnasī (1981) 86; al-Kawākibī (1980) 195; aš-Šihābī (1990b) 373 (Photo S. 375); Zuhdī (1982a) 45, 47; (1982b) 229.